

Notizen.

Jahresbericht für 1892

von

Dr. Franz Ritter v. Hauer.

Einleitung.

Mit ehrfurchtsvollem, tiefgefühlten Danke habe ich, die Ereignisse und Agenden des Museums im abgelaufenen Jahre überblickend, vor Allem der gnädigen Allerhöchsten Entschliessung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers vom 14. December 1892 zu gedenken, durch welche, dem wohlwollenden Antrage des Ersten Obersthofmeisters, Sr. Durchlaucht des Prinzen von Hohenlohe entsprechend, derselbe ermächtigt wurde, die Custos-Adjuncten Ludwig Ganglbauer und Ernst Kittl zu überzähligen Custoden, die Assistenten Dr. Franz Wähner und Franz Kohl zu Custos-Adjuncten und die wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. Rudolf Köchlin und Anton Handlirsch zu Assistenten zu ernennen.

Nicht nur den bei diesen Beförderungen unmittelbar Betheiligten wurde hiedurch in wohlverdienter Anerkennung ihrer eifrigen Pflichterfüllung eine überaus erwünschte Verbesserung ihrer socialen Stellung und materiellen Lage zu Theil, die getroffenen Massnahmen können vielmehr auch den sämtlichen Beamten des Museums die beruhigende Zuversicht gewähren, dass da wo die zufälligen Verhältnisse einer sozusagen normalen Vorrückung in unserem kleinen Beamtenkreise im Wege stehen, die weise Fürsorge unserer vorgesetzten Behörde rechtzeitig Abhilfe bringt.

Durch eine Allerhöchste Entschliessung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät vom 1. Jänner 1892 wurde ferner dem Herrn Custos Dr. Günther Beck Ritter v. Manna-getta als Leiter der botanischen Abtheilung eine Personalzulage von jährlich 400 fl. allergnädigst verliehen.

Von weiteren Personalveränderungen habe ich zu erwähnen, dass aus dem Verbande des Museums geschieden sind die Herren Volontäre Dr. Julius Dreger, der zum Praktikanten an der k. k. geologischen Reichsanstalt, und Dr. Jaroslav Jahn, der zum Assistenten an der k. k. Universität ernannt wurde, dann Josef Redtenbacher und Gustav Adolph v. Arthaber. Für eifrige und erfolgreiche Mitwirkung an unseren Arbeiten sind wir den Genannten zu dem lebhaftesten Danke verpflichtet.

Neu eingetreten als Volontäre sind dagegen die Herren kaiserl. Rath und Gymnasialprofessor Dr. Philipp Paulitschke in der anthropologisch-ethnographischen, und zu Beginn des Jahres 1893 Dr. August Böhm v. Böhmersheim in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Der Volontär Herr k. k. Regierungsrath Franz Kraus, der bisher seine Thätigkeit den Arbeiten in der prähistorischen Sammlung zugewendet hatte, ist gegen Schluss des Jahres in die ethnographische Sammlung übergetreten.

Zahlreich sind die Auszeichnungen und Anerkennungen, die den Beamten des Museums im Laufe des Jahres zu Theil wurden.

Ich selbst wurde mit Allerhöchstem Handschreiben Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät vom 31. October 1892 zum Mitglied auf Lebensdauer in das Herrenhaus des Reichsrathes berufen; von Sr. Majestät König Albert v. Sachsen wurde mir das Comthurkreuz des Albrechtsordens allergnädigst verliehen, und von der geographischen Gesellschaft in Tokio wurde ich zum Ehrenmitgliede ernannt. Noch einmal wohl darf ich auch hier mit tiefgefühltem Danke an die glänzenden Beweise der Theilnahme erinnern, welche mir gelegentlich meines siebenzigsten Geburtstages dargebracht wurden.

Herr Custos Franz Heger wurde zum correspondirenden Mitgliede der Societä Italiana d'Antropologia, Etnologia e Psicologia comparata in Florenz und zum correspondirenden Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen ernannt.

Herr Custos Dr. v. Beck wurde zum correspondirenden Mitgliede des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und zum Generalsecretär der k. k. Gartenbau-Gesellschaft gewählt.

Herrn Custos-Adjuncten Wang wurde die Decoration eines Officiers der Krone von Siam verliehen.

Herr Assistent Dr. Alex. Zahlbruckner wurde zum Ausschussrath der zoologisch-botanischen Gesellschaft gewählt.

Herr Volontär Alois Petter wurde zum k. k. Ober-Rechnungsrath befördert.

Herrn Prof. Dr. Paulitschke wurde mit Allerhöchster Entschliessung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät vom 17. August 1892 der Titel eines kaiserlichen Rathes verliehen.

Noch ist zu berichten, dass Herr Director Dr. A. Brezina auf seine Stellung als Privatdocent für Mineralogie an der k. k. Universität in Wien resignirte, während Herr Assistent Dr. Moriz Hoernes als Privatdocent für prähistorische Archäologie und Herr Dr. M. Haberlandt als Privatdocent für allgemeine Ethnographie an derselben Universität habilitirt wurden.

Zunächst möchte ich einiger Acte der Pietät gedenken, an welchen mitzuwirken wir Gelegenheit hatten.

Unter reger Betheiligung der Familienglieder, sowie der Freunde und Fachgenossen aus unserem Kreise wurden am 24. Mai die irdischen Reste unseres im Jahre 1871 verewigten Altmeisters W. Haidinger von dem Ortsfriedhofe in Dornbach auf den Centralfriedhof übertragen und daselbst in einem Ehrengarbe beigesetzt. Am offenen Grabe durfte ich einige Worte der Erinnerung an sein Leben und Wirken, welches von so einschneidender Bedeutung für das Aufblühen der Naturwissenschaften in unserem Reiche geworden war, sprechen.

Am 12. October wurde in dem grossen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften die von der k. k. geographischen Gesellschaft veranstaltete Festsitzung zur Erinnerung an die Entdeckung Amerikas durch Christoph Columbus abgehalten. Mir als Präsidenten der Gesellschaft lag es ob, die glänzende Gesellschaft, welche sich in dem geschmackvoll decorirten Saale versammelt hatte, mit einer kurzen Ansprache zu begrüßen. Die Festreden hielten Herr k. k. Universitätsprofessor Dr. Wieser aus Inns-

bruck »über die Entdeckung Amerikas« und Herr k. k. Hofrath und Universitätsprofessor Dr. A. Kerner Ritter v. Marilaun »über den Antheil Oesterreichs an der naturwissenschaftlichen Erforschung Amerikas«. Eingehend wurden in dieser letzteren Rede auch die Verdienste der Forscher gewürdigt, die theils direct unserem Museum angehörten, theils in den innigsten Beziehungen zu demselben standen, eines Jacquin, Schott, Pohl, Natterer, der Mitglieder der »Novara«-Expedition u. s. w.

Eine wenn auch bescheidenere, aber uns nahe berührende Jubiläumsfeier endlich wurde am 15. Mai zur Erinnerung an die 50jährige Thätigkeit des Buchdruckereibesitzers Adolf Holzhausen veranstaltet. Mit lebhaftem Dankgeföhle für die rege Bereitwilligkeit, mit welcher der treffliche Mann während einer langjährigen Verbindung mit unserem Museum stets in uneigennützigster Weise unseren Wünschen bei der Drucklegung unserer Publicationen, Aufschriften, Etiquetten u. s. w. entgegenkam, nahmen wir an dieser Feier Antheil. Leider sollte Herr Holzhausen nur um wenige Wochen seinen Ehrentag überleben.

Vielfach beschäftigten, namentlich die anthropologisch-ethnographische Abtheilung, die Ausstellungen, an welchen das Museum sich zu betheiligenden Veranlassung fand.

In der ersten derselben, der am 7. Mai durch Se. k. u. k. Apostolische Majestät eröffneten Internationalen Ausstellung für Musik und Theaterwesen in Wien, hatte man eine eigene ethnographische Abtheilung organisirt, welche zur Aufgabe hatte, Alles, was sich auf Musik und Theater, auf Tanz und Pantomime der Völker ausserhalb des europäischen Culturkreises bezieht, zur Anschauung zu bringen. Aus Europa waren in dieser Abtheilung nur eine Anzahl von heute zumeist schon nicht mehr im Gebrauch stehender Bauerninstrumente, sowie die zum grossen Theile schon dem orientalischen Culturkreise angehörigen Musikinstrumente der Südslaven und der Völker der Balkanhalbinsel vertreten. Im Ganzen umfasste diese Abtheilung bei 2100 Objecte, von welchen etwa 900 unserem Museum entlehnt waren.

Als Referent für diese Abtheilung und später auch als Mitglied des Executiv-comités fungirte nun Herr k. u. k. Custos Franz Heger, welcher auch die Installations- und Aufstellungsarbeiten leitete und dem die Auszeichnung zu Theil ward, bei dem Rundgange Allerhöchst Sr. Majestät des Kaisers am 7. Mai in derselben als Führer zu dienen. An den Aufstellungsarbeiten, sowie bei der Etiquettirung wirkten weiters mit: ein Fachmusiker, Herr Eugène Thomas, Herr Dr. Wilhelm Hein und der Präparator Herr F. X. Grössl, sowie zeitweilig auch Herr Dr. Carl Hagen aus Hamburg.

Auch für die Ausschmückung der von dem Maler Herrn Jos. Hoffmann arrangirten »Gibichungen-Halle«, welche einen besonderen Anziehungspunkt der Ausstellung bildete, hat unsere prähistorische Sammlung durch leihweise Ueberlassung einiger charakteristischen Objecte beigetragen.

Mit lebhafter Befriedigung muss es uns erfüllen, in dieser Weise zu dem Gelingen des schönen Werkes mit beigetragen zu haben; überdies aber ist uns aus demselben reicher materieller Gewinn erwachsen, indem nach Schluss der Ausstellung ein grosser Theil der von anderen Seiten exponirten Objecte geschenkwiese dem Museum übergeben wurde. Wir werden auf dieselben bei Besprechung der Bereicherungen, welche die Sammlungen des Museums im Laufe des Jahres erhielten, noch eingehend zurückkommen.

Die zweite analoge Unternehmung, die unsere Thätigkeit vielfach in Anspruch nahm, war die gegenwärtig noch nicht geschlossene Ausstellung zur vierten Centennarfeier der Entdeckung Amerikas in Madrid, welche in einer ersten Abtheilung, und zwar

der historisch-amerikanischen, die Culturverhältnisse der neuen Welt bis zur ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts, insbesondere zu Colon's Zeit, zu illustriren, und in der zweiten, der historisch-europäischen, durch Kunstgegenstände aus dem XV., XVI. und der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts den Culturzustand Europas, und zwar insbesondere Spaniens und Portugals zur Zeit der Entdeckung und Eroberung Amerikas zur Darstellung zu bringen bestimmt ist.

Um die Betheiligung Oesterreichs an dieser Ausstellung zu organisiren und zu fördern, berief der k. spanische Botschafter Don Rafael Merry del Val ein Comité ein, in welchem derselbe selbst als Ehrenpräsident fungirte, während Hofrath Dr. W. v. Hartel und ich selbst als Vorsitzende bestellt und die Herren Hofrath Ritter v. Falke, Ministerialrath Dr. Carl Lind und Director Dr. A. Ilg als Mitglieder, endlich Dr. Rud. Beer als Schriftführer wirkten.

Die Aufrufe zur Betheiligung an der Ausstellung, die von diesem Comité erlassen wurden, hatten einen günstigen Erfolg. Mit Zustimmung des hohen Obersthofmeisteramtes wurden unter Leitung des Herrn Custos Heger 346 passende Objecte für dieselbe aus unseren ethnographischen Sammlungen ausgewählt. Werthvolle Beiträge lieferten weiters die k. k. Hofbibliothek, die Erzh. Albrecht'sche Kupferstichsammlung »Albertina«, die Schlossverwaltung von Ambras in Tirol, ferner das k. u. k. Reichskriegsministerium, die k. k. Universitätsbibliothek, das österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien, die Akademie der Wissenschaften in Krakau, das Metropolitan-capitel in Olmütz und das Benedictinerstift Seitenstetten, endlich die Herren Adolf Krulis und Prof. A. R. Hein in Wien, Cardinal-Fürsterzbischof Fürstenberg und Graf Gust. Belrupt-Tissace in Olmütz und Conservator Wilh. Stelzig in Schönfeld in Böhmen.

Sämmtliche Ausstellungsobjecte, 620 an der Zahl, wurden in dem Depot unserer ethnographischen Abtheilung gesammelt und zusammen nach Madrid abgesendet. Zur Aufstellung und Installation wurde Herr Dr. W. Hein mit einer Subvention aus unserem Reisefond nach Madrid entsendet, der diese mit vielen Hemmnissen verbundene Arbeit — auf das Kräftigste von der k. u. k. Botschaft in Madrid, namentlich von Herrn Dr. Grafen v. Wodzicki unterstützt — auf das Beste besorgte und bei der am 11. November erfolgten Eröffnung derselben als Delegirter unseres Museums fungirte.

Eine überaus erfreuliche und anregende Aufgabe ward uns durch die Aufforderung Sr. Excellenz des Herrn Generaladjutanten Grafen Paar zu Theil, die Zusammenstellung und Anschaffung einiger Behelfe zu naturwissenschaftlichen Studien zu besorgen, welche Se. k. u. k. Apostolische Majestät seinen Enkeln, den Prinzen Georg und Conrad in München, als Weihnachtsgeschenk zu bestimmen geruhte. Die Hauptobjecte waren ein mit allen Hilfsapparaten ausgestattetes Mikroskop, welches ich unter Mitwirkung des Herrn Custos v. Marenzeller in dem hiesigen rühmlichst bekannten optischen Institute von C. Reichert auswählte, und eine Mineraliensammlung, welche unter der Leitung des Directors Dr. Brezina theilweise aus Doubletten unserer eigenen Sammlungen und theilweise durch Ankauf bei verschiedenen Mineralienhändlern zusammengestellt wurde. Näheres über diese Sammlung, die dann von Herrn Dr. Köchlin nach München überbracht wurde, enthält der Bericht über die Musealarbeiten der mineralogischen Abtheilung.

Das Museum war an 208 Tagen dem Besuche des Publicums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher betrug 299.678. Von denselben entfielen auf die 55 Sonn- und Feiertage 173.053 (im Durchschnitt auf einen Tag 3176), auf 48 Donnerstage

61.740 (auf einen Tag 1285), auf 53 Samstage 60.781 (auf einen Tag 1147) und auf 52 Dienstage (Zahlstage) 4104 (auf einen Tag 79).

Seit der Eröffnung am 10. August 1889 bis zum Schlusse des Jahres 1892 wurde das Museum von 1,345.106 Personen besucht.

Auch im abgelaufenen Jahre wurde uns von dem hohen Obersthofmeisteramte ein ausserordentlicher Zuschuss, und zwar 11.700 fl., insbesondere zur Anschaffung von Sammlungs- und Schaukästen und Instrumenten, dann zur weiteren Aufarbeitung des Reichenbach'schen Herbariums gnädigst bewilligt.

Es wurden drei Schränke für die zoologische Abtheilung, und zwar für Vogelbälge, für Fische und für Insecten beigelegt; in der botanischen Abtheilung wurden die letzten durch den Zuwachs der Reichenbach'schen Sammlungen erforderlich gewordenen Schränke angeschafft und wurde an der Aufarbeitung dieser immensen Sammlungen mit voller Energie weiter gearbeitet. Näheres darüber bringen wir in dem Abschnitt über die Musealarbeiten; hier sei nur noch erwähnt, dass im Laufe des Jahres über 165.000 Nummern präparirt und gespannt und damit die Aufarbeitung der Phanerogamen fertiggebracht wurde.

In der mineralogischen Abtheilung wurden die disponiblen Mittel zur Vervollständigung des grossen Fuess'schen Mikroskopes durch zahlreiche Nebenapparate für Polarisation, Spectroskopie, Goniometrie, Axenwinkelmessung u. s. w., dann zur Anschaffung einer Präcisionsdrehbank unter entsprechender Verlängerung der Transmission in das Mechanikerzimmer, sowie zur Restzahlung auf den im Vorjahre angeschafften Meteoritenkasten, endlich zur Bezahlung des Mechanikers und der kleinen Werkstattauslagen verwendet. Aus der Dotation wurde eine Klopfpresse zur Zertheilung besonders zäher Meteorsteine, eine Brücke'sche Stativlupe, die Aufzählung bei Umtausch der Platinschale gegen eine grössere im Gewichte von 247 Gr., die Verglasung des photographischen Arbeitszimmers mit gelben und rothen Gläsern und viele kleinere Erfordernisse der Aufstellung sowohl als der Laboratoriums- und Werkräume bestritten.

Die geologische Abtheilung erhielt zwei grosse Wandkästen für den Schausaal IX, zwei Foraminiferenkästen und eine Reihe kleinerer Objecte, Postamente und anderer Aufstellungsbehelfe.

In der prähistorischen Sammlung wurden Aufsätze zu den zwei Wandpultkästen im Saale XIII und drei lange Stellbretter oberhalb eines dieser Wandpultkästen beigelegt, und in der ethnographischen Sammlung wurden zwei neue Wandpfeilerschränke im Saale XVII angebracht, welche durch die Einschiebung der Reischek'schen Sammlung von Neuseeland nöthig geworden waren.

Von Veränderungen in den Schausälen möchte ich vor Allem der Aufstellung eines schönen Gemäldes im Saale XXI gedenken, welches Herr Eugen Freiherr v. Ransonnet-Villez ausgeführt und dem Museum gewidmet hat. Es stellt eine unterseeische Landschaft aus der Strandregion von Ceylon vor und ist nach des Künstlers eigenen Studien, die an Ort und Stelle zum Theil in der Taucherglocke gemacht wurden, entworfen.

In der zoologischen Abtheilung wurde der von Herrn kaiserl. Rath und Prof. Dr. Paulitschke gespendete Löwe der hellfärbigen Varietät aus den Somalilanden aufgestellt, welcher, von Herrn Kerz in Stuttgart kunstvoll ausgestopft und montirt, der Sammlung zu besonderer Zierde gereicht.

Eine hochinteressante Gabe für die botanische Schausammlung von Herrn Franz Král in Prag, 50 Nummern in flachen Glaskolben eingeschlossene, nach einer neuen Methode fixirte Massenculturen der in neuerer Zeit so viel besprochenen Bakte-

rien (Spaltpilze), darunter viele Krankheiten erregende Arten, und andere Mikroorganismen, wurde im Saale LIII aufgestellt.

Weiter gelangten in dem Schausale LIV nur wenige Objecte in Alkohol und im trockenen Zustande zur Neuauftellung, wie die Fruchtzweige von *Pseudolarix Kaempferi*, *Ceratozamia mexicana* (♂), *Diospyros kaki*, *Polyporus applanatus*, sowie verschiedene kleinere Früchte und Samen. Um so grossartiger aber waren die Arbeiten bei der Neuordnung der in geschlossenen Schränken aufbewahrten Hauptsammlung, bezüglich deren ich aber auch auf den Abschnitt über die Musealarbeiten verweise; nach Vollendung dieser Arbeiten wurde der Schausaal der botanischen Abtheilung, welcher derselben wegen in den ersten Monaten des Jahres geschlossen gehalten werden musste, im Juni dem öffentlichen Besuche des Publicums wieder zugänglich gemacht.

In der mineralogischen Abtheilung wurden drei grosse Schaustufen von Limonit und Feldspath in den Sälen I und III frei zur Aufstellung gebracht. Eine durch die Vermehrung der Schränke ermöglichte Neuauftellung der Meteoritensammlung in Saal V, die Herr Director Brezina begonnen hat, wurde in der systematischen Abtheilung bis zu den Meteoreisen fertiggestellt; die Meteorsteine nehmen die Einheiten 52 bis 88 ein, und zwar die Polyedrite 52—55, die Chondrite 56—86, die Mesosiderite 87—88 und der Lodranit 88; von den Eisen sind die Siderophyre 89, die Pallasite 89 bis 91 und die oktaëdrischen Eisen mit feinsten Lamellen 92—93 aufgestellt. Ausserdem wurden der erste und letzte Mittelschrank, die grossen Steine sammt den Uebergangsgliedern einerseits und die grossen Eisen andererseits und in der terminologischen Meteoritensammlung die Einheiten 34 *b*—34 *c* und 38—40, welche die grossen Platten zur Repräsentation der Structurgruppen enthalten, fertiggestellt.

In der geologisch-paläontologischen Sammlung wurde von Herrn E. Kittl die Etiquettirung der meisten in der Pultsammlung befindlichen Trias-Cephalopoden durchgeführt, und im Saale IX wurden von demselben die neuen Wandkästen mit den tertiären Säugethierresten von Oesterreich-Ungarn belegt. Die Entnahme derselben aus anderen Schaukästen machte auch vielfache Umstellungen im Saale X erforderlich, auf welche wir in dem Specialberichte über die Musealthätigkeit zurückkommen wollen. Herr Dr. Wähner vollendete bis auf wenige Objecte nach vorhergegangener Bestimmung von weiteren 515 Nummern die Etiquettirung der im Saale VIII aufgestellten Jura- und Kreideversteinerungen.

In der prähistorischen Sammlung wurden in den Schausälen neu aufgestellt: paläolithische Funde (Originale) und Nachbildungen solcher aus Frankreich; Steinfalsificate (von einer in Italien ziemlich allgemein für echt gehaltenen Classe zugeschlagener Feuersteinartefacte) aus Prun bei Verona; Thongefässe der Bronzezeit aus Hipfersdorf in Niederösterreich; Gräberfunde der Hallstattperiode aus Tumulis bei Oedenburg; späthallstattische Skeletgräberfunde aus Kuffarn in Niederösterreich; Gräberfunde der Hallstattperiode aus Videm in Steiermark; in der Typensammlung der Hallstattperiode und in der Serie der La Tène-Funde eine Anzahl von Bronzen aus dem Nachlass J. Spöttl's; römische Funde aus Brigetio, aus Constantia Moesica (Köstendsche), aus Siscia und eine Auswahl römischer Fibeltypen aus dem Vermächtniss J. Spöttl's. Gräberfunde der Völkerwanderungszeit aus der Gegend von Keszthely in Ungarn. Gräberfunde der jüngeren norddeutschen Eisenzeit aus Wehden und Loxstedt in Hannover; Nachbildungen hervorragender Fundstücke der Völkerwanderungszeit aus dem römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz. An den Fensterpfeilern der Säle XI bis XIII wurden Abbildungen charakteristischer Fundserien der ungarischen und der dänischen Bronzezeit, sowie der Grabhügelfunde von Frög in Kärnten angebracht.

In der ethnographischen Sammlung wurden im Schausaale XIV die Sammlungen von Transkaspien und Russisch-Turkestan (Collection Dr. Josef Troll und Collection Fr. Heger), dann jene von Ost-Turkestan, Tibet und den Himalaya-Staaten (zum Theil Collection Dr. Josef Troll) neu aufgestellt und wurde ferner eine Umstellung der japanischen Sammlung von Herrn Baron Heinrich v. Siebold unter Mitwirkung von Herrn Dr. M. Haberlandt durchgeführt.

Eine weitere Neuauftellung und Umstellung wurde gegen Ende des Jahres im Saale XVII (Mikronesien, Polynesien, Australien und Neu-Caledonien) vorgenommen. Durch eine praktischere Vertheilung, sowie durch die neu angeschafften zwei Wandpfeilerschränke wurde so viel Raum gewonnen, dass die ganze Collection Reischek — mit Ausnahme weniger Doubletten — sowie eine Anzahl von Objecten von anderen Inselgruppen desselben Sammlers untergebracht werden konnte.

Ueber die weiteren Arbeiten in den wissenschaftlichen Sammlungen geben die detaillirten Nachweisungen in dem Abschnitte »Museal-Arbeiten« nähere Nachricht. Hier möchte ich nur mit grosser Befriedigung auf die mächtige Förderung hinweisen, welche dieselben, in reichem Masse von auswärtigen Fachgenossen benützt, den wissenschaftlichen Studien und Arbeiten darbieten. Bei 400 Namen (manche darunter allerdings in den verschiedenen Abtheilungen sich wiederholend) von nicht dem Museum angehörigen Fachmännern im In- und Auslande sind in den Detailberichten genannt, welche Studien in unserem Museum machten, Objecte aus demselben entlehnten oder sich mit Anfragen um Bestimmungen u. s. w. an uns wendeten. Unser System, die Sammlungen mit möglichster Zuvorkommenheit und Liberalität den Männern der Wissenschaft zugänglich zu machen, hat gewiss nur die besten Früchte gebracht.

Allerdings ist nicht zu verkennen, dass durch dieses System auch die Arbeitslast sehr wesentlich erhöht wird, und zwar zumeist durch Schreibgeschäfte, die überhaupt, da keiner der Abtheilungen Kanzlisten oder sonstige Schreibkräfte zur Verfügung stehen, die Beamten von ihrer eigentlich wissenschaftlichen Thätigkeit mehr und mehr abziehen. Wiederholt geben die Leiter der einzelnen Abtheilungen in den folgenden Detailberichten dem Wunsche nach einer Abhilfe in dieser Beziehung lebhaften Ausdruck.

Was die Bereicherung des Museums betrifft, so muss ich vor Allem mit bestem Danke der unermüdlichen Thätigkeit gedenken, mit welcher Herr Josef Haas, k. u. k. Generalconsul in Shanghai, in erfolgreichster Weise bemüht ist, für dieselbe zu wirken. Den 37 schon in den früheren Jahren eingesandten Collis hat Herr Generalconsul Haas im abgelaufenen Jahre nicht weniger als 49 weitere Collis, Nr. 38—85, nachfolgen lassen, die zumeist ethnographische Objecte, dann aber auch überaus werthvolle Beiträge für die zoologischen Sammlungen und Einzelnes auch für die anderen Abtheilungen des Museums enthielten.

Ein Theil derselben sind direct Geschenke des Herrn Generalconsuls Haas selbst; die anderen rühren von Freunden der Wissenschaft her, welche derselbe zu einer thatkräftigen Förderung der Interessen unseres Museums animirte. So nicht weniger als 10 Sendungen mit ethnographischen und zum Theil auch zoologischen Gegenständen, welche der Redacteur des »Ostasiatischen Lloyd« in Shanghai, Herr B. R. A. Navarra, dem Museum spendete; darunter eine Anzahl von Collis mit chinesischen Musikinstrumenten, sowie Werke über chinesische Musik und Theater, welche dieser Herr für die Internationale Musik- und Theater-Ausstellung einsandte und die nach erfolgtem Schlusse dieser Ausstellung dem Hofmuseum als Geschenk zufließen. Herr Generalconsul Haas selbst hat eine Anzahl von Musikinstrumenten und Theatergeräthen mit

derselben Bestimmung für die obenerwähnte Ausstellung eingesendet, sowie eine Anzahl chinesischer und anderssprachiger Werke über China, die zum grossen Theile der k. k. Hofbibliothek überwiesen wurden. Weiter gehören hierher zwei schöne Sammlungen von der malayischen Bevölkerung der Insel Formosa, die erste derselben gesammelt von Herrn k. u. k. Consuls-Official Stefan Tisljar in Shanghai bei Gelegenheit einer Reise nach dieser Insel, die zweite von dem ausgezeichneten Sinologen Herrn Dr. Friedrich Hirth, früher in Tamsui auf Formosa stationirt, welcher diese, sowie vier kostbare altchinesische Seladonschüsseln dem Hofmuseum widmete, endlich die von dem Director der dänischen nordischen Telegraphen-Gesellschaft Herrn V. Petersen in Nagasaki, von den Herren Albert Scherzer und A. de Castro in Shanghai, dann von Herrn F. W. Düllberg, kaiserl. chinesischen Zollbeamten in Kelang, und von Herrn J. Streich, kaiserl. deutschen Viceconsul in Swatow, gesendeten zoologischen Objecte, zumeist aus den chinesischen Meeren.

Wie in früheren Jahren wurden auch in dem abgelaufenen wieder, dank dem Wohlwollen Sr. Excellenz des Herrn Marine-Obercommandanten Freiherrn Daublebsky v. Sterneck, bei den Uebungsfahrten von Sr. Majestät Kriegsschiffen werthvolle Beiträge für verschiedene Abtheilungen des Museums aufgesammelt.

Der kaiserl. Akademie der Wissenschaften verdanken wir wie in den früheren Jahren die Resultate der Ausgrabungen, welche von ihrer prähistorischen Commission durchgeführt werden, und in gleicher Weise hat uns auch wieder die Anthropologische Gesellschaft die Funde, die bei den von ihr ins Werk gesetzten Ausgrabungen gemacht wurden, für unsere Sammlungen übergeben. Diese reichen Materialien sind von um so grösserem Werthe, als die Ausgrabungen, durchwegs von Fachmännern (Custos Szombathy, Professor Rudolf Hoernes, Assistent Dr. Moriz Hoernes u. s. w.) geleitet, ein zuverlässig authentisches und bezüglich der Art des Vorkommens u. s. w. genau sichergestelltes Materiale ergeben.

Ueberaus vorthellhaft für das Museum überhaupt, und ich darf wohl hinzufügen, auch für die Anthropologische Gesellschaft erweist sich stets die in echt wissenschaftlichem Geiste gepflegte Verbindung beider zu gemeinsamen Zwecken; diese Verbindung angebahnt zu haben und stets rege zu erhalten ist in erster Linie das Werk des hochverdienten Präsidenten der Gesellschaft, unseres altbewährten Gönners Ferdinand Freiherrn v. Andrian.

Von grosser Bedeutung, und zwar für die zoologische Abtheilung des Museums sind die bei Gelegenheit der von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Tiefseeforschungen im östlichen Mittelmeere aufgesammelten pelagischen und Tiefseethiere von denen ebenfalls nach vorgenommener wissenschaftlicher Bearbeitung Vieles unserem Museum zufallen wird. Herr Director Hofrath Steindachner, der als Leiter des wissenschaftlichen Stabes bei der vorjährigen Expedition fungirte, hat aber diese Gelegenheit überdies benützt, um in allen angelaufenen Häfen, sowie nach Beendigung der Fahrt in Macedonien auf eigene Kosten Aufsammlungen, namentlich von Fischen zu veranstalten, die er dann, über 700 an der Zahl, als Geschenk dem Museum übergab.

Die wichtigsten Bereicherungen der mineralogischen Sammlungen bilden die im Tauschverkehr erworbenen Meteoriten, 90 Nummern, darunter 9 für unsere Sammlungen neue Localitäten in dem Gesamtwerthe von circa 13.000 fl.; unter den Geschenken sind von besonderem Interesse die Diamanten, die wir Herrn Johann Urbanek (Firma Urbanek & Co.) verdanken. Derselbe hatte seit einer Reihe von Jahren die in seinem Diamantengeschäfte vorkommenden interessanten Stücke auf-

gesammelt und übergab uns nunmehr dieselben in hochherziger Weise als Geschenk. Es sind bei 1000 winzige aus dem Cascalho nur schwer in grösserer Menge zu beschaffende Krystalle und 30 grössere, zum Theil ausgezeichnete Individuen.

Noch erwähnen wir eine hoch werthvolle, von Herrn Dr. Franz Kaska in Mexico dem Museum gewidmete Sammlung von 51 Stück Bau- und Decorationsgesteinen aus Mexico, alle in unserem Formate genau geschnitten und die härteren davon in polirtem Zustande. Es sind darunter wirklich prächtige Serien der schönen Arragonite von Puebla (Tecali) in verschiedenen Farben und Zeichnungen, schöne Kalksteine älterer Formation und vulcanische Tuffe.

Herr Professor Dr. Franz Toula übergab der geologischen Abtheilung die Sammlungen, welche derselbe im Laufe der letzten Jahre gelegentlich seiner geologischen Untersuchungen und Aufnahmen im Balkan zustande gebracht hat.

Diese ausserordentlich werthvolle Sammlung umfasst mehrere Tausend Gesteine und Fossilien, durchwegs schon bestimmte und bearbeitete Belegstücke zu den von Professor Toula in den Publicationen der kaiserl. Akademie der Wissenschaften veröffentlichten Reiseberichten und Abhandlungen und ist die erste und einzige grössere geologische Sammlung aus dem Balkan, welche für alle späteren geologischen Arbeiten in dem Gebiete von grösster Wichtigkeit sein wird.

Nicht minder wichtige Ergebnisse für die geologische Abtheilung lieferten dann die zu Sammlungszwecken unternommenen Reisen unserer Beamten, so namentlich des Herrn Directors Th. Fuchs nach Rumänien und desselben, sowie der Herren E. Kittl und Dr. Fr. Wähner nach Bosnien und der Hercegovina.

Die ansehnlichste im abgelaufenen Jahre eingetretene Vermehrung der prähistorischen Sammlung bildet das grosse Vermächtniss, mittels welchem der zu Beginn des Jahres plötzlich verstorbene Sammler und langjährige treue Freund des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Herr Ignaz Spöttl dem letzteren seine sämmtlichen vorgeschichtlichen Bronzen widmete. Ein Theil derselben war schon seit der Eröffnung des Museums in der Typensammlung der Bronzezeit ausgestellt. Die Gesamtzahl der Stücke beläuft sich auf 1624. Dieselben bilden nunmehr sehr stattliche Bereicherungen für die verschiedensten Zeiträume, die in der prähistorischen Sammlung vertreten sind. So finden wir darunter an 100 Typen von Bronzen diverser Perioden, zu allermeist aus Oesterreich-Ungarn, aber vielfach nicht näher bekannter Provenienz; 448 Gräberfunde von Prozor bei Otočac in Croatien, 67 Stücke aus dem bekannten Früh-La Tène-Depotfund von Dux in Böhmen, 20 Stücke aus dem römischen Werkstättenfunde von der Kulpamündung bei Sissek, 130 Gräberfunde der Völkerwanderungszeit aus der Gegend von Keszthely, Comitatus Szala in Ungarn u. v. A. Die genannten Localitäten waren schon früher durch namhafte Serien in der Sammlung vertreten; es ist aber von grosser Bedeutung, dass diese charakteristischen Gruppen nunmehr in sehr erweitertem Masse überblickt werden können.

Die ethnographische Sammlung verdankt eine hervorragende Sammlung von ethnographischen Gegenständen und Photographien aus den Danâkil-, Galla- und Somâl-Ländern dem besten Kenner dieser Gebiete, Herrn kaiserl. Rath Professor Dr. Philipp Paulitschke, welcher dieselbe als Geschenk überwies. Durch diese Widmung besitzt das Hofmuseum im Vereine mit den früher von Dr. Dominik Kammel Edler v. Hardegger gespendeten Collectionen die wohl derzeit vollständigste ethnographische Sammlung von den genannten Völkern.

Der schon erwähnten Musik- und Theater-Ausstellung hat das Hofmuseum auch eine grosse Sammlung von indischen Musikinstrumenten zu verdanken, welche der in

Calcutta lebende indische Rajah Sir Sourindro Mohun Tagore mit der Verfügung einsandte, dass dieselbe nach Schluss der Ausstellung in den Besitz des Hofmuseums übergehe.

Von ganz besonderem Werthe erscheint eine Sammlung aus den oberen Nilgebieten, welche aus dem Nachlasse des im Jänner 1892 unerwartet in St. Petersburg verstorbenen berühmten Afrikareisenden Dr. Wilhelm Junker herrührt. Es war diesem Forscher noch vergönnt, die wissenschaftlichen Resultate seiner grossartigen achtjährigen Reisen in einem dreibändigen Monumentalwerke niederzulegen. Die ethnographische Ausbeute seiner ersten grossen Reise¹⁾ hatte Dr. Junker zum grössten Theile dem ethnographischen Museum der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg überwiesen; Einiges war nach Berlin gegangen, und einzelne andere Stücke waren zurückbehalten worden. Letztere, sowie einige zoologische Objecte bilden den Gegenstand der in Rede stehenden Widmung, welche das Museum dem Edelsinne der Schwester des Verstorbenen, Frau A. Devrient in St. Petersburg, verdankt. Es sei gestattet, hier die Worte der edlen Frau herzusetzen, welche dem von ihrem Gemahle abgefassten Widmungsschreiben entnommen sind: »Sie ist sicher, dass sie nur dem Dankbarkeitsgeföhle des Verstorbenen Ausdruck verleiht, indem sie die kleine Sammlung gerade Wien übermittle, der Stadt, in welcher unser lieber Junker so viele Freundschaft und Anerkennung gefunden, so viele wahre Freunde hinterlassen hat. Sie schätzt sich glücklich, diese Sammlung gerade in Wien zu sehen, in der Kaiserstadt, die ihm durch seine letzten Lebensjahre Gastfreundschaft erwiesen hatte und in der er gerne gelebt und gearbeitet hat, als ein Andenken seines Lebens und Wirkens.« Es sind kostbare Reliquien, welche dadurch dem Hofmuseum zugefallen sind, welches das Andenken an den trefflichen Mann und grossen Reisenden für immerdar ehren wird. Dankbar sei hier auch der freundlichen Vermittlung des k. u. k. Linienschiffs-Lieutenants Ernst Edlen v. Höhnel, eines persönlichen Freundes des Verstorbenen, gedacht.

Ein zweites Vermächtniss aus Afrika fiel dem Museum durch Herrn Baron Ludwig Fischer zu. An demselben Tage, an welchem durch Herrn Sigl ein Schreiben desselben mit der Widmung einer schönen ethnographischen Sammlung und werthvoller zoologischer Objecte aus dem Seengebiete Ost-Afrikas überreicht wurde, brachte der Telegraphendraht die traurige Kunde von dem Hinscheiden des Spenders. So bildet auch diese Sammlung eine dauernde Erinnerung an einen Afrikareisenden, der, ein Wiener von Geburt, ein Opfer seines Forschertriebes wurde.

Werthvoll ist die Bereicherung, welche das Museum durch Herrn Theodor Josef Hirsch, Administrator einer Tabakplantage in Deli auf Sumatra, erhielt. Derselbe, ein geborener Oesterreicher, spendete dem Museum eine schöne Sammlung von ethnographischen Gegenständen der Batta. Zu gedenken ist hier der freundlichen Vermittlung des Herrn Adolf Philipp, königl. portugiesischen Consuls in Wien.

Noch kurz vor Schluss des Jahres endlich wurde die ethnographische Sammlung durch eine grosse Widmung zumeist malayischer Waffen und Ethnographica bereichert, welche wir dem bekannten Grossindustriellen Herrn Georg Haas zu verdanken haben. Unter den Hunderten von Krissen, Pedangs, Goloks u. s. w. dieser schönen Sammlung befindet sich manches alte, kostbare Stück, das jedem grossen Museum zur Zierde reichen würde.

¹⁾ Die Sammlungen der letzten grossen Reise Dr. Junker's sind theils am Bahr el-Ghasal, theils am oberen Weissen Nil bei den Mahdisten-Unruhen zu Grunde gegangen.

Der Gesamttzuwachs der zoologischen Sammlungen beträgt rund 35.500 Stücke, die 8000 Arten angehören. Er vertheilt sich auf 357 Posten, von welchen 237 durch Geschenke, 62 im Tausch und 58 durch Ankauf erworben wurden. Für letztere wurde der Betrag von 4103 fl. 96 kr. verwendet.

Die Pflanzensammlung erhielt einen Zuwachs von 17.242 Nummern, davon 2929 als Geschenke, 587 im Tausch und 13.726 im Kauf für den Betrag von 866 fl. 66 kr.

Die mineralogischen Sammlungen erhielten einen Zuwachs von 2943 Stücken, und zwar 179 Nummern für die Meteoritensammlung, 2634 Mineralien und Gesteine und 130 Baumaterialien; davon 2297 Stücke als Geschenk, 162 im Tausch, 66 Nummern Präparate (für die Meteoritensammlung) und 419 Stücke im Kauf für den Betrag von 1084 fl. 87 kr.

Die Acquisitionen der geologisch-paläontologischen Sammlungen sind in 69 Posten verzeichnet, davon 44 als Geschenke, 6 im Tausch, 12 durch Ankauf und 7 durch eigene Aufsammlungen. Für den Ankauf wurden 691 fl. 77 kr. und für die Aufsammlungen 970 fl. 49 kr., somit zusammen 1662 fl. 26 kr. aus der Dotation der Abtheilung verausgabt.

Die anthropologische Sammlung erhielt einen Zuwachs von 7 Posten, davon 3 als Geschenke, 4 durch eigene Aufsammlungen, die prähistorische Sammlung 42 Posten, davon 23 als Geschenke, 3 im Tausch, 11 durch Ankäufe und 5 durch eigene Aufsammlungen. Für die Ankäufe und Aufsammlungen wurden 2128 fl. 71 kr. verwendet.

Die ethnographische Sammlung endlich erhielt ihren Zuwachs in 56 Posten, davon 38 als Geschenke, 15 durch Kauf und 3 durch Aufsammlungen. Die Auslagen für letztere 18 Posten betrugen 1897 fl. 90 kr.

In allen Abtheilungen zusammen wurde somit für Ankäufe und Aufsammlungen ein Betrag von 11.744 fl. 36 kr. verwendet.

An den im Laufe des Jahres uns zugekommenen Geschenken haben sich 261 Gönner und Freunde des Museums, viele mit wiederholten höchst werthvollen Gaben betheiligt. In dem Abschnitt »Vermehrung der Sammlungen« sind dieselben im Einzelnen verzeichnet. Allen sagen wir den verbindlichsten Dank, und gleichen Dank sagen wir auch der Direction des Oesterreichisch-ungarischen Lloyd in Triest, welche uns kostenfrei den Bezug aller für das Museum bestimmten Sendungen auf ihren Schiffen vermittelte.

Für die Bibliotheken ergibt die Summirung der in den Specialberichten angeführten Ziffern einen Zuwachs an Einzelwerken und Separatabdrücken von 2730 Nummern in 3211 Theilen; davon sind uns 1054 Nummern als Geschenke und 1676 durch Ankauf zugekommen.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen Bände und Hefte von 811 Nummern (darunter 49 neu) ein. Von denselben entfallen 26 auf Geschenke, 423 auf den Tausch gegen die Annalen, 149 auf den Tausch gegen die Schriften der Anthropologischen Gesellschaft, bei welchem wir die Selbstkosten für die Tauschexemplare tragen, und 213 auf Ankauf.

Die Geschenke an Büchern sind für das erste Halbjahr im dritten Hefte der »Annalen« für 1892 und für das zweite Halbjahr in diesem Hefte im Einzelnen verzeichnet. Diese Verzeichnisse zeigen, dass wir nicht weniger als 140 Freunden des Museums für gütige Beiträge zur Bereicherung der Bibliotheken zu bestem Danke verpflichtet sind.

An Karten wurden 171 Blätter von 25 Kartenwerken, davon 115 Blätter von 18 Werken als Geschenk und im Tausch, die anderen durch Ankauf erworben; Photographien erhielten wir 379 Blätter, davon 217 als Geschenke und 162 durch Ankauf, von anderen Abbildungen endlich erhielt die ethnographische Sammlung 4 als Geschenk und 395 Stück wurden angekauft.

Verausgabt wurden für die Bibliotheken und zwar in der zoologischen Abtheilung Ankauf von Büchern 2996 fl. 26 kr. und für Buchbinderarbeiten 900 fl. 79 kr.; in der botanischen Abtheilung Ankauf 1330 fl. 79 kr., Buchbinder 98 fl. 03 kr.; in der mineralogischen Abtheilung Ankauf 749 fl. 52 kr., Buchbinder 356 fl. 38 kr.; in der geologischen Abtheilung Bücher und Photographien 841 fl. 60 kr., Buchbinder 220 fl. 54 kr.; in der anthropologisch-prähistorischen Gruppe Ankauf 1200 fl. 99 kr.; in der ethnographischen Gruppe Ankauf 1695 fl. 61 kr. und Buchbinder 184 fl. 98 kr. Für Bücherankäufe wurden somit zusammen 8814 fl. 77 kr., für Buchbinderarbeiten 1760 fl. 72 kr., zusammen 10.575 fl. 49 kr. verausgabt.

Was die zu wissenschaftlichen Zwecken unternommenen Reisen der Beamten des Museums betrifft, so muss ich vor Allem jene hervorheben, welche mit den Mitteln unseres Reisefondes, der aus den Eintrittsgebühren der Besucher des Museums an Zahltagen gebildet wird, durchgeführt wurden.

Aus diesem Fond erhielten grössere und kleinere Subventionen im Gesamtbetrage von 3550 fl. die Herren Dr. M. Hoernes zu seiner Reise nach Italien und Sardinien, Dr. Lorenz zu jener an die untere Donau, Dr. Köchlin nach Böhmen und Sachsen, L. Ganglbauer nach verschiedenen Gebieten in den Südalpen, E. Kittl nach Bosnien, Dr. v. Beck ebenfalls nach Bosnien, Fr. Kohl zu Sammelexcursionen in Nieder-Oesterreich, F. Heger zur Reise nach München und Ulm, Dr. M. Haberlandt nach Budapest und Dr. Hein nach Spanien. Ausserdem wurden 300 fl. aus demselben Fonde zu Aufsammlungen von Petrefacten in Bosnien verwendet. Die besten Erfolge nicht nur in der Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen und Studien und für unsere Verbindungen mit auswärtigen Museen und Fachgenossen, sondern insbesondere auch direct für die Bereicherung unserer Sammlungen wurden bei diesen Reisen erzielt, und ein Gleiches gilt von den weiteren Unternehmungen und Reisen, welche Mitglieder des Museums theils auf eigene Kosten, theils mit von anderen Seiten her gelieferten Mitteln durchführten. Ich möchte diesbezüglich nur noch hervorheben die schon erwähnte Theilnahme Director Steindachner's an der von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Tiefseeforschung im östlichen Mittelmeere und die Sammelreisen der Beamten der geologischen Abtheilung in Bosnien-Herzegovina, über welche eingehendere Mittheilungen in den Detailberichten gegeben sind, endlich die Untersuchungen, welche von den Herren Custos Szombathy und Dr. Moriz Hoernes für die prähistorische Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften und für die Anthropologische Gesellschaft in Wien durchgeführt wurden.

Mit lebhaftester Befriedigung endlich muss es uns erfüllen, dass ein Beamter des Museums, Herr Custos-Adjunct Dr. v. Lorenz, berufen wurde, an der Weltreise Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand als Zoologe theilzunehmen. Die Einschiffung erfolgte am 15. December in Triest.

Was unsere Publicationen betrifft, so werden die Kosten der Herausgabe der »Annalen« aus der für die Intendanz bestimmten fixen Jahresdotations und aus den Erträgen bestritten, welche sich durch den Verkauf des »Allgemeinen Führers durch das Museum« ergeben. Diese letzteren haben aber nun naturgemäss gegen die erste Zeit nach Eröffnung des Museums mehr und mehr abgenommen, und wir standen der

Gefahr nahe, eine bedauerliche Einschränkung im Umfange dieser Publication eintreten lassen zu müssen. Aber auch hier wurde durch eine wohlwollende Verfügung des Ersten Obersthofmeisters Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Prinzen Constantin zu Hohenlohe Abhilfe geschaffen. Die Dotation der Intendanz wurde um 1000 fl. erhöht, und mit dem ergebensten Danke für diese Bewilligung kann ich darauf hinweisen, dass wir durch dieselbe in den Stand gesetzt wurden, in gewohnter Weise den VII. Band der »Annalen« in einem Doppel- und zwei einfachen Heften auszugeben; er enthält 555 und XII Seiten Text mit 22 Tafeln (eine davon in Farbendruck) und 7 Textfiguren. Er bringt 18 Abhandlungen und nebst dem Jahresberichte 13 Notizen. Unter den ersteren befindet sich die »Ornis von Oesterreich-Ungarn und den Occupationsländern im k. k. naturhistorischen Hofmuseum« von Dr. Ludwig v. Lorenz, eine Abhandlung, welche zugleich als Specialführer für den Saal XXIX unserer Schausammlungen zu dienen bestimmt ist.

Neu eingetreten in den Schriftentausch gegen die »Annalen« sind wir mit folgenden Gesellschaften und Instituten:

Aarau: Mittelschweizerische geographisch-commercielle Gesellschaft.

Acireale: Società italiana dei Microscopisti.

Adelaide: Royal Society of South Australia.

Besançon: Société d'Emulation du Doubs.

Beziars: Société d'Étude des sciences naturelles.

Breslau: Königl. botanischen Garten.

Bridgeport: Scientific Society.

Brisbane: Queensland Museum.

Buenos-Ayres: Revista Argentina de historia natural.

Calcutta: Royal Botanical garden.

Düsseldorf: Naturwissenschaftlicher Verein.

Liverpool: Geographical Society.

London: Museums Association.

Paris: Société Linnéenne.

Rom: Rassegna delle science geologiche d'Italia.

Stettin: Acta Horti Bergiani.

Thronhjelm: Kongl. Norske Videnskabers-Selskabs.

Warschau: Pamiętnik fizyograficzny.

Aufgelassen wurden dagegen die Tauschverbindungen mit dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande in Bonn, der Society of natural science in Chester, der Scottish geographical Society in Edinburg, der Société des sciences naturelles et archéologiques in Guéret, der R. Accademia Lucchese, der Philomathie in Neisse, dem Zeměpisný sborník in Prag, der Sociedade de Geographia de Lisboa in Rio de Janeiro, der Bosanska Muse in Sarajevo und dem Ateneo Veneto in Venedig.

Die Gesamtzahl der Tauschverbindungen beträgt am Schlusse des Jahres 492; die Zahl der Abonnenten 56.

Von dem »Allgemeinen Führer« wurden 2420 Exemplare abgesetzt.

Von den Beamten und Volontären des Museums wurden im Ganzen im Laufe des Jahres, abgesehen von Literaturbesprechungen, 57 Arbeiten und Notizen veröffentlicht, von welchen 31 auf die zoologische, 10 auf die botanische, 5 auf die mineralogisch-petrographische, 12 (mit Einschluss meiner im LIX. Bande der Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften erschienenen Abhandlung: »Neue Funde aus dem Muschelkalk von Han Balog bei Sarajevo«) auf die geologisch-paläontologische und 9 auf die anthropologisch-ethnographische Abtheilung entfallen.

Speciell hervorheben unter denselben möchte ich nur noch »Die Flora von Niederösterreich« von Dr. G. Beck, von welcher die erste Abtheilung der zweiten Hälfte, ein stattlicher Band von 458 Seiten, erschienen ist.

In den weiter folgenden Abschnitten sind die von den Leitern der einzelnen Abtheilungen und Sammlungsgruppen zusammengestellten Detailnachweisungen über die verschiedenen Agenden des Museums zumeist im Wortlaute wiedergegeben. Vorangestellt ist denselben die Uebersicht des gegenwärtigen Personalstandes des Museums.

I. Das Personale

(am 1. Februar 1893).

Intendant:

Hauer Dr. Franz Ritter von, k. u. k. Hofrath.

Directoren:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrath, Leiter der zoologischen Abtheilung.

Fuchs Theodor, Leiter der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Brezina Dr. Aristides, Leiter der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Custoden:

Rogenhofer Alois in der zoologischen Abtheilung.

Brauer Dr. Friedrich, k. k. Universitätsprofessor, in der zoologischen Abtheilung.

Marenzeller Dr. Emil von, in der zoologischen Abtheilung.

Heger Franz, Leiter der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Szombathy Josef in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Berwerth Dr. Friedrich in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.

Koelbel Carl in der zoologischen Abtheilung.

Beck Ritter von Managetta Dr. Günther, Leiter der botanischen Abtheilung.

Ganglbauer Ludwig (supernumerär) in der zoologischen Abtheilung.

Kittl Ernst (supernumerär) in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Custos-Adjuncten:

Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Ludwig in der zoologischen Abtheilung.

Wang Nicolaus mit der Dienstleistung bei der Intendanz.

Haberlandt Dr. Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Wähner Dr. Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Kohl Franz in der zoologischen Abtheilung.

Assistenten:

Siebenrock Friedrich in der zoologischen Abtheilung.

Hoernes Dr. Moriz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Zahlbruckner Dr. Alexander in der botanischen Abtheilung.
Köchlin Dr. Rudolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Handlirsch Anton in der zoologischen Abtheilung.

Wissenschaftliche Hilfsarbeiter:

Hein Dr. Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Sturany Dr. Rudolf in der zoologischen Abtheilung.
Dörfler Ignaz in der botanischen Abtheilung.

Volontäre:

Hönig Rudolf, emer. k. k. Regierungsrath, in der zoologischen Abtheilung.
Karrer Felix, Secretär des Wissenschaftlichen Club, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Kraus Franz, k. k. Regierungsrath, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Paulitschke Dr. Philipp, kaiserl. Rath, Universitätsdocent und Gymnasialprofessor, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Petter Alois, k. k. Rechnungsrath, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Schlosser Carl Freiherr von, in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Schwippel Dr. Carl, emer. k. k. Schulrath, in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
Böhm Edler von Böhmersheim Dr. August, Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule, in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
Wolfram Alfred in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Präparatoren:

Zelebor Rudolf in der zoologischen Abtheilung.
Konopicky Eduard in der zoologischen Abtheilung.
Scholtys Alois in der botanischen Abtheilung.
Samide Anton in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
Grössl Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
Wanner Kaspar in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
Schlereth Max Freiherr von, in der zoologischen Abtheilung.
Irmeler Franz in der zoologischen Abtheilung.
Brattina Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

Diurnist:

Wennisch Wenzel.

Cabinetsdiener:

Riegel Wenzel, dem Museum zur Dienstleistung zugewiesen, in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung in Verwendung.

Hof-Hausdiener:

Seemann Carl in der zoologischen Abtheilung.
Konopitzky Josef in der zoologischen Abtheilung.

Bräutigam Gustav in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Leiner Stefan in der zoologischen Abtheilung.
 Hanig Martin in der botanischen Abtheilung.
 Mikulovsky Michael in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Unterreiter August in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Lang Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Gross Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Fiala Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Fischer Alois in der zoologischen Abtheilung.
 Pelz Rudolf bei der Intendanz.
 Haide Franz in der zoologischen Abtheilung.
 Mendyka Johann in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.

Hausdiener:

Aul Adolf in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Banko Josef in der botanischen Abtheilung.
 Benesch Josef in der zoologischen Abtheilung.
 Duschek Josef in der mineralogisch-petrographischen Abtheilung.
 Fedra Carl in der zoologischen Abtheilung.
 Gröger Johann in der zoologischen Abtheilung.
 Gulka Peter in der zoologischen Abtheilung.
 Hadić Alia (supernumerär) in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Huber Andreas in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Kulik Wilhelm in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Mučnják Franz in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.
 Picker Anton (supernumerär) in der zoologischen Abtheilung.
 Radax Georg in der zoologischen Abtheilung.
 Törmer Wenzel in der zoologischen Abtheilung.
 Ulrich Franz in der geologisch-paläontologischen Abtheilung.
 Weinberger Alois in der zoologischen Abtheilung.
 Ziskal Johann in der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung.

II. Museal-Arbeiten.

a) Zoologische Abtheilung.

Director Herr k. u. k. Hofrath Dr. Fr. Steindachner.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer
 (Herr Custos Dr. Emil v. Marenzeller).

Weder die Schausammlung noch die Hauptsammlung betreffend wurden solche Arbeiten oder Veränderungen vorgenommen, die eine besondere Erwähnung verdienen, insofern sie sich nicht aus dem Abschnitte III α) ergeben. Die Thätigkeit concentrirte sich in der wissenschaftlichen Verwerthung des Materiales der österreichischen Tiefsee-Expeditionen in den Jahren 1890, 1891, 1892, die eingehende Studien der Literatur nach den verschiedensten Richtungen verlangte. Ausserdem wurden die reiche Poly-

chäten-Sammlung der »Hirondelle« und eine zweite, auf der Reise Sr. Majestät Schiff »Prinz Adalbert« gemachte Sammlung derselben Würmer aus dem Museum für Naturkunde in Berlin unter für die eigene Sammlung günstigen Bedingungen durchgesehen und im Groben geordnet.

Herr Dr. Daniel Rosa hatte die Freundlichkeit, die im Laufe des Jahres von mehreren Seiten eingelangten Erdwürmer zu bestimmen.

Auskünfte ertheilt, Bücher oder Material aus der Sammlung zur Ansicht oder zur Untersuchung übergeben wurden den Herren Professor Dr. R. Blanchard in Paris, Dr. G. Brandes in Halle an der Saale, dem Museum für Naturkunde in Berlin, dem Johanneum in Graz, den Herren Dr. Michaelsen in Hamburg, Dr. F. S. Monticelli in Neapel, Auguste Nobre in Porto, Dr. D. Rosa in Turin, C. W. Stiles in Washington etc.

Naturalien wurden abgegeben an die Knaben-Bürgerschule in Wien, IV., Schaumburgerstrasse und an die Lehrerbildungsanstalt in Salzburg.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen und Myriopoden (Herr Custos Carl Koelbel).

Die überwiegende Mehrzahl der im Laufe des Jahres erworbenen Objecte wurde bis auf die Art, die übrigen der Gattung nach bestimmt. Auch die Tiefseekrebse, welche von der dritten österreichischen Tiefsee-Expedition im Mittelmeere gesammelt wurden, hat Herr Custos Koelbel bereits durchgearbeitet und bestimmt.

Die im Vorjahre mit der Gattung *Armadillidium* begonnene Revision der Landisopoden wurde fortgesetzt, und in der Myriopodensammlung wurden die Gattungen *Otostigma* und *Heterostoma* revidirt.

Auskünfte durch Bestimmungen wurden unter Anderem dem Landesmuseum in Sarajevo und der Gutsverwaltung in Wežek ertheilt.

Benützt wurde die carcinologische Sammlung und Bibliothek von Herrn Hofrath Professor Dr. Claus.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien (Assistent A. Handlirsch).

So wie im Jahre 1891 wurde auch im abgelaufenen Jahre fast die ganze Arbeitszeit der Neuauftellung der Rhynchotensammlung gewidmet, die gegenwärtig, dank der eifrigen Bethheiligung des Herrn Paul Löw, für die Hälfte der Sammlung als durchgeführt zu betrachten ist.

Das im Vorjahre durch Herrn P. Löw revidirte und adjustirte reiche Coccidenmateriale wurde in der Hauptsammlung in Laden aufgestellt; es besteht aus den entsprechenden Theilen der Sammlungen von Signoret und Löw, also durchwegs kritisch bestimmten Arten. Die Anordnung der Gattungen und Arten erfolgte in der Hauptsache nach Signoret's grosser Monographie.

Herr P. Löw hat ausserdem die Familie *Aleurodidae* revidirt und aufgestellt, die Aphiden zur Aufstellung vorbereitet.

Auch die im Jahre 1891 begonnene Revision der formenreichen Gruppe *Membracidae* wurde zum Abschlusse gebracht und die Aufstellung durchgeführt. Ausserdem wurde die Familie *Cercopidae* und die Unterfamilien *Ulopinae*, *Paropinae*, *Scarinae*, *Eurymelinae*, *Aethalioninae*, *Bythoscopinae* und *Tettigoninae* der grossen Familie *Jassidae* geordnet, revidirt und aufgestellt. Die Eurymeliden, Aethalioniden und die durch Formenreichthum und Farbenpracht ausgezeichnete Gattung *Tettigonia* wurden nach den betreffenden Monographien von Signoret geordnet, die Gattung *Gypona*

nach der Monographie von Spangberg, der seinerzeit den grössten Theil des Materiales aus der Sammlung Signoret's und aus der alten Musealsammlung revidirt hatte.

Neben den oben angeführten Aufstellungsarbeiten wurde im Laufe des Jahres vorwiegend an den Nachmittagen die Anlage des unentbehrlichen Zettelkataloges wesentlich gefördert.

Bestimmungen wurden ausgeführt und Auskünfte ertheilt den Herren: E. Autran in Genf, Dr. Brancsik in Trencsin, Bucchich in Lesina, G. Fallou in Thorigny, Dr. K. Heller in Dresden, Dr. G. v. Horváth in Budapest, Professor Loitlesberger in Feldkirch, Dr. P. Magretti in Mailand, A. Otto in Wien, Professor Dr. Pleske in Petersburg, A. Puton in Remiremont, E. Ragusa in Palermo, Dr. A. v. Schulthess-Rechberg in Zürich, P. E. Wasmann in Exaeten, Dr. F. Werner in Wien.

Materiale zu wissenschaftlichen Arbeiten entlehnten Professor Dr. O. M. Reuter in Helsingfors (*Coranus*, *Salda*, *Reduvius*), E. Autran in Genf (*Phantia*) und A. L. Montandon in Bukarest (Plataspiden).

Besucht wurden die Sammlungen von den Herren: Professor Dr. N. Cholodowsky aus Petersburg, W. L. Distant aus London, Dr. K. Heller aus Dresden, Dr. P. Magretti aus Mailand, Custos A. Mocsary aus Budapest, Professor Th. Pleske aus Petersburg, General O. Radoszkowsky aus Warschau, Dr. A. v. Schulthess-Rechberg aus Zürich, Professor M. Warrana aus Moskau, P. E. Wasmann und vielen anderen auswärtigen und Wiener Fachgenossen.

δ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Herr Custos L. Ganglbauer).

Nachdem ein neuer Kasten mit 200 Laden hergestellt war, konnte mit einem rationellen Gesamtarrangement der Coleopterensammlung begonnen werden. In die 200 Fächer des neuen Wandkastens wurden die bereits geordneten 168 Laden mit Cindeliden, Carabiden, Dytisciden und Gyriniden und 32 leere Laden für die noch ungeordneten Partien der Carabiden, speciell für die Truncatipennen, eingeschoben. Von den vier bei Uebersiedlung in das neue Museum angeschafften Mittelkästen mit je 168 Laden wurde einer für die Lamellicornier, einer für die Serricornier, einer für die Rhynchophoren und einer für die Longicornier bestimmt. Die Clavicornier sind in den drei alten Wandschränken mit zusammen 180 Laden untergebracht. Für eine dem Gesamtarrangement und dem dringenden Bedürfnisse entsprechende Aufstellung der Heteromeren und Phytophagen werden noch zwei neue Kästen mit je 200 Laden erforderlich sein.

Die zahlreichen Tribus der truncatipennen Carabiden wurden nach Chaudoir's bezüglichlichen Monographien revidirt und geordnet, die Revision eines Theiles der Staphyliniden, der Histeriden und anderer kleinerer Clavicornierfamilien wurde im Zusammenhange mit der Bearbeitung dieser Familien für den zweiten Band von Herrn Ganglbauer's »Käfer von Mitteleuropa« vorgenommen. Präparator Baron Max v. Schlereth hat das Umstecken der, einer bedeutend erweiterten Aufstellung bedürftigen Pselaphiden, Scydmaeniden, Buprestiden, Elateriden und Cerambyciden sorgfältig durchgeführt. Fräulein Marie Müller, seit September 1891 als Präparatorin beschäftigt, hat durch mustergiltige Präparation, Etiquettirung und Sortirung des massenhaft eingelaufenen Materiales vorzügliche Dienste geleistet.

Ausgezeichneten Monographen und Spezialisten verdanken wir die Revision und typische Bestimmung einzelner Theile der Coleopterensammlung und die Determination unbestimmter Inserenden. Herr Walter Horn in Berlin revidirte unsere gesammten exotischen Cindeliden, Herr Edmund Reitter in Paskau den grössten Theil unserer paläarktischen Coprophagen. Herrn A. Kuwert in Wernsdorf verdanken wir die

Bestimmung unserer zahlreichen undeterminirten Passaliden, Herrn Elzéar Abeille de Perrin die Bestimmung unserer unbestimmten paläarktischen Malachiinen. Revidirt wurde ferner unser Materiale der Gattungen: *Phanaeus* durch Oberst v. Schönfeldt in Siegen, *Glaphyrus* durch Custos H. J. Kolbe in Berlin, *Popilia* durch Dr. Gustav Kraatz in Berlin, *Melanotus* durch Herrn Otto Schwarz in Berlin, *Trichodes* durch Herrn K. Escherich in Regensburg, *Blaps* durch Professor Dr. Georg v. Seidlitz in Königsberg, *Mecopus* durch Dr. K. M. Heller in Dresden.

Herr Dr. Herm. Krauss in Tübingen erledigte die Bestimmungen der von Professor Oscar Simony auf den canarischen Inseln gesammelten Orthopteren.

Bestimmungen wurden besorgt für die Herren: E. Funke in Dresden, Victor Apfelbeck in Sarajevo, Premierlieutenant Friedrich Hauser in Ingolstadt, Carl Rost in Berlin, Graf Erich Brandis in Travnik, Friedrich Deubel in Kronstadt, Max Korb in München, N. Stöcklin in Basel, Professor Bugnion in Lausanne und Agostino Doderò in Genua, sowie für viele Besucher der Abtheilung.

Von den zahlreichen Besuchern seien genannt die Herren: Victor Apfelbeck aus Sarajevo, Dr. Carl Brancsik aus Trencsin, Graf Erich Brandis aus Travnik, Ernst Brenske aus Potsdam, Dr. K. M. Heller aus Dresden, Professor Łomnicki aus Lemberg, Edmund Reitter aus Paskau, Pfarrer Rupertsberger aus Nieder-Rana, Professor Georg v. Seidlitz aus Königsberg, Excellenz Paul v. Semenow aus St. Petersburg, Stefan Stobiecki aus Krakau, Pater Erich Wasmann aus Exaeten, ferner Hofrath Brunner v. Wattenwyl, Baron Halbhuber, Dr. Moriz Faber, Josef Kaufmann, Jaroslav Łomnicki, Anton Otto, Baron Pelikan v. Plauenwald, Rudolf Pinker, A. Podiowski, Professor Adrian Schuster, Professor Oscar Simony, Dr. Franz Spaeth, Gustav Strauss und Oscar Zugschwerdt aus Wien.

ε) Gruppe der Neuropteren, Pseudoneuropteren und Dipteren (Custos Professor Dr. Fr. Brauer).

Es wurde die Bestimmung der Arten der Muscarien fortgesetzt, ferner wurden neue Arten aus verschiedenen Familien bestimmt und beschrieben.

Besucht wurde die Abtheilung von den Herren J. v. Bergenstamm, Emanuel Pokorny, Cand. phil. König u. A. Brieflich wendeten sich an Herrn Custos Brauer die Herren Professor Tyler Townsend in Las Cruces, Professor Mr. Aldrich in Brookings S. Dakota, Riley, Chef der entomologischen Abtheilung im Department of Agriculture Washington, Gymnasiallehrer P. Stein in Genthin, Stadtbaurath Becker in Liegnitz, Dr. A. Miller vom Institut Linnaea in Berlin, Professor Oudemans in Amsterdam, v. d. Wulp in Holland, Jos. Ott in Mies in Böhmen u. A.

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Custos-Adjunct Fr. Kohl).

In der Sammlung der Hymenopteren wurden die zahlreichen Arten der Gattung *Pompilus* (sens. lat.) neu bestimmt und aufgestellt. Ferner gelangten auf Grundlage der »Monographie der mit *Nysson* und *Bembex* verwandten Grabwespen« von Ant. Handlirsch die Arten der Gattung *Sphecius*, *Bembidula*, *Steniolia*, *Monedula* und *Stizus* zur Neuauftellung. Das Materiale dieser Gattungen hatte dem genannten Autor bei seinen monographischen Studien gedient, bildet somit eine Sammlung von Originalstücken und Typen.

Herr F. Konow in Teschendorf bei Stargard in Mecklenburg, der beste Kenner der paläarktischen Blattwespen, übernahm in freundlicher Weise die Bestimmung einer grossen Anzahl Tenthrediniden.

Unsererseits wurden Bestimmungen ausgeführt für die Herren Pedro Antiga in Barcelona, Dr. C. Brancsik in Trencsin, Schiffsarzt Dr. Hans Brauns, Dr. Erich Haase, Director am Museum in Bangkok, Professor Dr. Gustav Henschel in Wien, Dr. Paul Magretti in Mailand, Professor August Schletterer in Pola und Franz Sickmann in Iburg in Hannover.

η) Gruppe der Lepidopteren (Herr Custos A. Rogenhofer).

In der Hauptsammlung wurde die Familie der Satyriden und Acraeiden revidirt und neu aufgestellt; ferner gelangten die Exoten der O. Simony'schen Sammlung zur Einreihung.

Herr Dr. H. Rebel bearbeitete die Kleinschmetterlinge der Ausbeute des Herrn Professors O. Simony auf den canarischen Inseln und legte die Ergebnisse seiner diesbezüglichen Studien in den Annalen des Museums (Bd. VII., Heft 1 und 2) nieder, durch diese Bearbeitung erfuhr die Musealsammlung eine werthvolle Bereicherung an Typen und kritisch festgestellten Arten.

Herr Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher in Wiesbaden revidirte anlässlich einer monographischen Bearbeitung der Siculiden diese Gruppe der Musealsammlung, wodurch eine Anzahl Typen zuwuchsen.

Bestimmungen wurden unsererseits ausgeführt für die Herren: Victor Apfelbeck in Sarajevo, Ritter C. v. Blumencron in Wien, J. Bogsch in Pressburg, Baron A. v. Braun, Fr. Ritter v. Friedenfeldt, F. Garbowsky in Wien, J. Haberhauer in Slivno, Professor Dr. G. Henschel, E. Kautetzky in Wien, Dr. P. Kempny in Guttenstein, N. Meissner in Fiume, A. Penther in Wien, F. Preisecker in Mödling, A. Siebeck in Riegersburg, Professor P. Gab. Strobl in Seitenstetten und C. Strohmayr in Fahrafeld.

Von den Besuchern, welche die Sammlung benützten, seien erwähnt: O. Auri-villius in Stockholm, O. Bohatsch in Wien, Dr. C. Brancsik in Trencsin, Professor Dr. Cholodkovsky in St. Petersburg, Dr. B. Hagen in Homburg, W. v. Hedemann in Kopenhagen, Moriz Hilf in Wiesbaden, Director R. Latzel in Klagenfurt, Jakob Lemann in Plymouth, Professor Lomnitzky in Lemberg, Dr. Edw. Nicholson in Lewes, H. Ritter v. Mitis in Wien, Theodor Pleske in St. Petersburg, Dr. H. Rebel in Wien, H. Ribbe in Blasewitz, R. Samuel in Neufchâtel, Dr. G. Seidlitz in Königsberg und Theod. Strauss in Sultanabad.

θ) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. R. Sturany unter Oberleitung des Herrn Professor Dr. Fr. Brauer).

Die Arbeiten in dieser Sammlung bezogen sich zunächst auf eine möglichst weitgehende Bestimmung der neuen Acquisitionen und auf die Austheilung von hier und dort noch angesammelten Nachträgen in die betreffenden Familien und Genera. So wurden z. B. die Originale Draparnaud's (Acquisition aus dem Jahre 1820), welche noch unausgepackt waren, in einer sie kennzeichnenden Etiquettirung in die Hauptsammlung gegeben.

Die im Jahre 1889 erworbene, damals nur summarisch aufgenommene Collection Breindel wurde nunmehr detaillirt eingetragen. Die 744 Nummern derselben, welche mit mehr oder weniger genauen Fundorten versehen sind und dementsprechend im Werthe stehen, wurden gleichfalls in die Hauptsammlung eingereiht.

In der Familie der Heliciden hat sich das Material durch die Acquisitionen der letzten Jahre derart vermehrt, dass es nöthig sein wird, eine Neuauftellung dieser Familie durchzuführen. Mit den Vorbereitungen zu derselben wurde bereits begonnen.

Behufs Bestimmung von Conchylien wendeten sich an unser Hofmuseum die Herren Professor Aug. Schletterer in Pola, Stanislaw Wirion, Baron Halbhuber und Naturalienhändler Muralt in Wien.

Die Sammlung und Bibliothek wurden benützt von den Herren Regimentsarzt Dr. A. Wagner und Dr. Bukowsky, den Beamten der geologisch-paläontologischen Abtheilung und Anderen.

ι) Gruppe der Fische und Reptilien (Hofrath Director Steindachner und Assistent Friedr. Siebenrock.)

Im Laufe des Jahres 1892 wurde die Revision der Hauptsammlung von Fischen und Reptilien, die im 1. und 2. Stockwerke des k. k. naturhistorischen Hofmuseums untergebracht sind, fortgesetzt.

Mehr als 2500 Präparatengläser wurden mit starkem Weingeist versetzt, zugleich neu etikettirt und die wissenschaftliche Bestimmung der Präparate revidirt.

Ferner wurden fast sämtliche im Laufe des Jahres erworbenen Acquisitionen von Hofrath Steindachner wissenschaftlich bestimmt und vom Herrn Assistenten Friedr. Siebenrock in die Hauptsammlung eingereiht, welcher Vorgang allein tagtäglich wegen der localen Zerstretheit der Sammlungen mehrere Stunden in Anspruch nimmt. Herr Assistent Siebenrock präparirte und zerlegte ferner mit seltener Geschicklichkeit und Ausdauer die Schädel von mehr als 50 Reptilien. Die beiden Hofhausdiener C. Seemann und J. Lang waren während des ganzen Jahres vollauf mit der Adjustirung und Reinigung der Präparatengläser beschäftigt, und J. Lang lieferte einige sehr gelungene anatomische Präparate von Reptilien.

κ) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos-Adjunct Ludwig Ritter v. Lorenz).

Zuförderst hervorzuheben ist hier die definitive Ordnung und Conservirung der von Herrn A. Reischeck gesammelten neuseeländischen Vögel und die Vollendung der Katalogisirung der Vögel von Oesterreich-Ungarn.

In der Schausammlung wurden sämtliche Säugethiere einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Mit der Demontirung der ausgestopften Vögel der Reservesammlung wurde fortgeföhrt und wurden im Ganzen 429 Exemplare, meist Raubvögel, in Bälge umgearbeitet.

Von den im Fleische eingesendeten Säugethieren wurden 7 Stück ausgestopft und 23 als Bälge conservirt; Vögel wurden 3 ausgestopft und 142 als Bälge präparirt. Die Cadaver dieser Thiere fanden ausserdem Verwerthung zu osteologischen Präparaten, und zwar wurden von den meisten Säugern die ganzen Skelete, von den Vögeln die Brustbeine und Beckenknochen präparirt. Im Ganzen wurden an osteologischen Präparaten fertiggestellt: von Säugethieren 1 montirtes und 16 zerlegte Skelete, dann 39 Schädel; von Vögeln 1 montirtes und 5 zerlegte Skelete, sowie 12 Rümpfe und 2 Köpfe. Ausserdem wurden von den Präparatoren noch einige Reptilien und Fische theils gestopft, theils skeletirt und verschiedene Ausbesserungen in der Schausammlung ausgeführt, darunter die Ummontirung des Skeletes eines afrikanischen Elefanten in Angriff genommen.

Von den frisch eingesendeten Cadavern wurden gelegentlich einzelne dem ersten anatomischen Institute zur Präparation der Eingeweide und Entnahme des Gehirnes übermittelt.

b) Botanische Abtheilung.

Leiter Herr Custos Dr. Ritter v. Beck, zugetheilt Assistent Dr. Alex. Zahlbruckner und wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Ignaz Dörfler.

Wie in den Vorjahren war die Hauptthätigkeit der botanischen Abtheilung auf die Aufarbeitung der Reichenbach'schen Sammlungen gerichtet. War schon im Vorjahre das sehr erfreuliche Ergebniss erzielt worden, die ganzen Pflanzensammlungen Reichenbach's fl. nach Gattungen geordnet völlig zugänglich gemacht zu haben, so gelangte im verflossenen Jahre die Zusammenstossung des gespannten Materiales der Reichenbach'schen Sammlungen mit der Hauptsammlung zur Durchführung. Dieselbe erwies sich aber auch schon als ein dringendes Bedürfniss, denn die Herbarkästen des Saales L, in welchem das fertiggestellte Material der Reichenbach'schen Pflanzen inzwischen untergebracht worden war, waren bereits vollgeproft, und in allen Sälen der botanischen Abtheilung thürmten sich Berge von Fascikeln auf, die den Verkehr daselbst schwer behinderten, ja vielfach auch die Benützung der Hauptsammlung unmöglich machten. Da aber die für die räumliche Ausdehnung des Herbares nothwendigen Herbarkästen nur successive fertiggestellt wurden, konnte mit dieser wichtigen Arbeit erst begonnen werden, nachdem der letzte Kasten zum Gebrauche übernommen worden war.

Da die Dispositionen zur völligen Neuaufstellung des ganzen Pflanzenmateriales der botanischen Abtheilung für diesen Fall bereits getroffen worden waren, begannen Ende April alle Kräfte der botanischen Abtheilung die dritte, nunmehr definitive Neuaufstellung der an Umfang verdoppelten Pflanzensammlung. Entsprechend der fortlaufenden Nummerierung der Herbarsäle wurde im Saale L mit der Einreihung der Phanerogamengattung Nr. 1 begonnen, die weitere Aufstellung der Phanerogamen nach Durand's »Index Generum Phanerogamorum« in den folgenden Sälen weitergeführt und im Saale LIII mit der Anreihung der Kryptogamen geschlossen.

Es war dies eine vollkommene Umkehrung der alten Aufstellung, nachdem das Herbar früher im Saale LIII begann und im Saale LI schloss. Die Folge hievon war, dass, um nicht grössere Rückungen in den überfüllten Kästen wiederholt vornehmen zu müssen, an mehreren Stellen der Austausch und die Placirung der Pflanzenpäckchen zugleich in Angriff genommen werden musste. Das ganze Personale der botanischen Abtheilung legte eifrigst Hand an diese gewaltige Arbeit, und dank der durch die wiederholte Aufstellung des Herbares gewonnenen Erfahrungen war die definitive Aufstellung der Pflanzensammlung in einem Monate beendet und die erneuerten Aufschriften auf den Kästen fertiggestellt, wonach auch der Eintritt dem Publicum in die Räume der botanischen Abtheilung wieder eröffnet werden konnte.

Auch erwiesen sich die für die Nachschübe aus dem Reichenbach'schen Hauptherbare freigelassenen Fascikelräume richtig bemessen, so dass nunmehr die neu präparirten Pflanzen sofort mit dem Hauptherbare zusammengestossen werden konnten. Da diese im Jahre 1892 die Summe von mehr als 182.000 Nummern erreichten — hievon 165.000 Nummern aus dem Reichenbach'schen Hauptherbare und 17.300 aus den Einläufen — diese Masse von Pflanzen aber nach Gattungen vertheilt und zum allergrössten Theile dem Hauptherbare eingereiht wurde, so wird aus diesen Ziffern allein klar, auf welche grosse Arbeitsleistung die botanische Abtheilung im Jahre 1892 zurückblicken kann.

Wir haben jedoch hiermit auch die erfreuliche Vollendung der Präparation der Reichenbach'schen Phanerogamen zu verzeichnen, da die der Benützung entrückten

Orchideen in ihrer Originalverpackung verbleiben. Was nunmehr aus der Reichenbach'schen Sammlung zur Aufarbeitung gelangt, sind Kryptogamen (namentlich Farne), deren Einverleibung in die bestehenden Sammlungen, wenn uns die hiezu erforderlichen Geldmittel bewilligt werden, zuversichtlich im Laufe des Jahres 1893 vollendet sein wird.

Für die Präparation obengenannter 182.000 Nummern waren an Entlohnung zweier Spannkräfte 634 fl. und an Materiale 1650 fl. erforderlich.

Es wurde schon erwähnt, dass das gesammte Personale der botanischen Abtheilung bei Neuauftellung der Pflanzensammlung hervorragend sich bethätigte. Um die Durchsicht und die Vorbereitung der Reichenbach'schen Pflanzen leistete der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr Dörfler besonders Anerkennenswerthes. Auch vollendete er die Adaptirung und Aufarbeitung der aus dem Nachlasse Reichenbach's stammenden carpologischen Gegenstände. Herr Assistent Dr. Zahlbruckner besorgte in musterhafter Weise die Bibliotheksgeschäfte der Abtheilung und alle laufenden Herbararbeiten. Während der Abwesenheit des Custos v. Beck führte Dr. Zahlbruckner die laufenden Geschäfte der Abtheilung. Nebstbei sichtete er das vaste Kryptogamenmateriale der Reichenbach'schen Sammlung und förderte nach besten Kräften die vorbereitenden Arbeiten zu dessen Präparation. Herr A. Knapp und Präparator Scholtys bethätigten sich unermüdlich bei der Vertheilung der Reichenbach'schen Pflanzenschätze.

Es ist selbstverständlich, dass in Folge oben genannter Arbeiten, welche die Kräfte der botanischen Abtheilung fast völlig in Anspruch nahmen, die eigentliche wissenschaftliche Thätigkeit für die Musealsammlungen relativ stark zurücktreten musste.

Custos v. Beck, an der Vollendung seiner »Flora von Niederösterreich« thätig, ordnete mehrere Gattungen, wie *Saxifraga*, *Pirola*, *Soldanella*, *Onosma*, *Brunella*, *Melampyrum* und manche Gruppen in grösseren Gattungen; er bestimmte die von Sikora aus Madagascar eingesendeten Pilze, die vom Custos-Adjuncten Dr. v. Lorenz am Unterlaufe der Donau gesammelten Pflanzen, die vom Bergdirector Hofman aus Macedonien mitgebrachte hochinteressante Pflanzenausbeute, sowie verschiedene Pflanzen-collectionen aus Serbien, Bosnien und Dalmatien.

Dr. Zahlbruckner war wie immer lichenologisch thätig und führte die kritische Durchsicht und gleichzeitige Neuordnung und Aufstellung unseres riesig angewachsenen Flechtenmateriales, soweit es möglich war, durch, indem die Gattungen *Usnea*, *Alectoria*, *Evernia*, *Ramalina* zum Abschlusse gebracht wurden. Weiters bestimmte er die von Sikora aus Madagascar zugesendeten Flechten, Pflanzen aus Guatemala von Baron Türckheim und war eifrigst thätig in der Eruirung von Bestimmungen der mit Nummern versehenen Pflanzencollectionen der Reichenbach'schen Sammlung, indem er unter Anderem die von Galeotti und Kerber aus Mexico, sowie die von Thwaites aus Ceylon ausgegebenen Pflanzen der Determination zuführte.

Herr J. Dörfler brachte die Gattung *Vitis* in Ordnung.

Dankbar ist auch der regen Unterstützung zu gedenken, deren wir durch das Wohlwollen der Fachleute theilhaftig wurden. Nicht nur dass die Sammlungen durch die kritische Bearbeitung so mancher Familie und Gattung durch untengenannte Persönlichkeiten an wissenschaftlichem Werth gewannen, sondern wir wurden auch thatkräftigst in Bestimmungs- und Musealarbeiten unterstützt, indem wir Herrn Professor J. Müller in Genf, Herrn Dr. E. Stitzenberger in Constanx, Herrn Professor Dr. F. W. Klatt in Hamburg die kritische Bestimmung von mehreren Pflanzencollectionen und Herrn M. Heeg in Wien die Durchsicht der Lebermoose aus der Reichenbach'schen Sammlung verdanken.

Ferner wurden wie in den Vorjahren Bestimmungen fremden Materiales vorgenommen, so namentlich für die k. k. Hofgärten in Schönbrunn und im Belvédère, für die Herren Dr. R. Raimann, M. Rassmann, J. Buysmann u. A.

Unsere reichen Sammlungen (Herbar und Bibliothek) wurden auch im Vorjahre zu wissenschaftlichen Arbeiten in hohem Masse benützt, namentlich von den Herren Secretär F. Abel, Finanzrath F. Bartsch, Assistent Dr. K. Bauer, k. k. Ministerial-Vicesecretär Dr. E. v. Beck, Dr. E. Boenisch, H. Braun, Architekt J. Breidler, Assistent Dr. K. Fritsch, Dr. E. v. Halácsy, Professor Dr. Th. Hanausek, M. Heeg, Professor Dr. A. Heimerl, Hofrath Dr. A. v. Kerner, k. u. k. Marine-Comm.-Adjunct Rainer Kesslitz, A. Knapp, Assistent Dr. F. Krasser, Dr. M. Kronfeld, Bibliothekar Dr. F. Leithe, Dr. L. Linsbauer, E. Freiherr v. Loudon, Dr. J. Lütke-müller, K. Maly, M. F. Müllner, Dr. R. Raimann, Dr. K. Rechinger, Professor Dr. O. Simony, Professor J. Steiner, Assistent Dr. S. Stockmayer, Hofgärtner J. Vesely, Director Dr. K. v. Weinzierl, Professor Dr. J. Wiesner, Professor Dr. K. Wilhelm, Professor H. Zukal, sämmtlich in Wien, also fast die Gesamtheit der Wiener Botaniker, die vornehmlich die Bücherschätze der botanischen Abtheilung oft zu wiederholten Malen zu wissenschaftlicher Arbeit in Anspruch nahmen.

Ferner benützten unsere Sammlungen die Herren P. Conrath (Pressburg), Professor E. Hackel (St. Pölten), Pfarrverweser P. B. Kissling (Schwarzbach a. d. Gölsen), Professor E. Ráthay (Klosterneuburg), P. Pius Strasser und P. Bernh. Wagner (Sonntagsberg), Professor Dr. R. v. Wettstein, Docent Dr. V. Schiffner, Baurath J. Freyn (Prag), P. A. Franjić (Gučagora bei Travnik).

Ausserhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie endlich wurde vornehmlich unser Herbarmaterial zu wissenschaftlichem Studium entlehnt und benützt. Es machten hievon folgende Herren Gebrauch: Professor Dr. A. Radlkofer, Professor Dr. C. O. Harz, Professor H. Solereder (München), Professor Dr. A. Peter und Dr. J. G. Hallier (Göttingen), Dr. E. Stitzenberger (Constanz), Director und Professor Dr. A. Engler, Dr. J. Urban, Custos A. Garcke und Dr. K. Schumann, Dr. Th. Lösenner, M. Gürke, P. Taubert, Dr. O. Warburg, Dr. F. Kränzlin, Professor Dr. P. Ascher-son, Professor Hieronymus, Rector R. Wohlfarth (Berlin), Dr. C. Mez (Breslau), Dr. E. Huth (Frankfurt a. O.), F. Stephani (Leipzig), Professor Dr. O. Drude (Dresden), Professor Dr. R. Sadebeck und Dr. F. W. Klatt (Hamburg), Professor J. Müller, Custos J. Briquet (Genf), Professor Dr. H. Schinz (Zürich), Professor A. Crepin (Brüssel), Professor A. Cogniaux (Verviers), A. Bennet (Croydon, England).

Von den nach auswärts entlehnten Herbarabtheilungen kamen zurück: die Gattungen *Vahea* und *Landolphia* (Professor R. Sadebeck in Hamburg), *Ranunculaceae* (Dr. E. Huth in Frankfurt a. O.), *Convolvulaceae* zum Theil (Dr. J. G. Hallier in Göttingen), die Gattung *Potamogeton* (A. Bennet in Croydon), südamerikanische *Draba*- und *Viola*-Arten (Professor Hieronymus in Berlin).

Entlehnt und im Laufe des Jahres zurückgesendet wurden: *Rosa*-Arten (Professor A. Crepin in Brüssel), *Marchantia*-Arten (Dr. V. Schiffner in Prag), *Nicotiana*-Arten (Professor Dr. J. Wiesner in Wien), die Gattung *Sericocoma* (Professor Dr. H. Schinz in Zürich), verschiedene Flechten (Professor J. Müller in Genf), die Gattung *Chiloscyphus* und *Lophocolea* (F. Stephani in Leipzig), verschiedene *Compositae* (Dr. F. W. Klatt in Hamburg).

Entlehnt wurden ferner im Laufe des Jahres 1892: *Bignoniaceae* aus Südamerika (Custos Dr. K. Schumann in Berlin), die Gattung *Lejeunia* (Dr. V. Schiffner in Prag), die Gattung *Nuphar* (Professor Dr. C. O. Harz in München), *Rosa*-Arten (Pro-

fessor A. Crepin in Brüssel), die Gattung *Euphrasia* (Professor Dr. R. v. Wettstein in Prag). Ferner blieben noch entlehnt: die Gattung *Hieracium* (Professor Dr. A. Peter in Göttingen), *Sapindaceae*, *Sapotaceae*, *Corynocarpus* (Professor Dr. A. Radlkofer in München), *Palmae* und *Pandaneae* (Professor Dr. O. Drude in Dresden), *Nyctagineae* zum Theil (Professor Dr. A. Heimerl in Wien), *Andropogoneae* und *Rotboelliaceae* (Professor E. Hackel in St. Pölten), *Loasaceae* (Director J. Urban in Berlin), *Ilicineae* (Th. Lösener in Berlin), die Gattung *Habenaria* (Dr. F. Kränzlin in Berlin), *Colchicum*-Arten (Baurath J. Freyn in Prag), *Bromeliaceae* (Dr. C. Mez in Breslau), südamerikanische *Orchideae* (Professor Cogniaux in Verviers), *Marsdenia*-, *Najas*-Arten (Custos Schumann in Berlin), *Bryum* sp. (G. Limpricht in Breslau), neucaledonische Flechten (Dr. E. Stitzenberger in Constanx), *Convolvulaceae* zum Theil (Dr. J. G. Hallier in Göttingen), die Gattung *Myristica* (Dr. O. Warburg in Berlin), die Gattung *Mentha* (Custos Briquet in Genf).

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Director Dr. A. Brezina, Custos Dr. Berwerth und Assistent Dr. R. Köchlin, Volontäre die Herren Felix Karrer und Oberrechnungsath Alois Petter.

Die Vertheilung der Arbeiten war dieselbe wie im Vorjahre, für Ergänzung der Zettelkataloge bezüglich der Erwerbungen der letzten Jahre wurde der ehemalige Laborant der Innsbrucker Universität, Josef Rimsa, aufgenommen.

Behufs vollständiger Ausscheidung der räumlich und zeitlich umfangreichen Schulbetheilungsarbeiten aus unserem Museum wurde durch Director Brezina im Vereine mit den das Betheilungsgeschäft besorgenden Lehrern und unter Beihilfe von einer Anzahl von Schulfreunden, namentlich in den communalen Vertretungskörpern, eine Action eingeleitet, welche die Gewinnung selbstständiger Räumlichkeiten und entsprechender Hilfsmittel zum Ziele hat und einem günstigen Abschlusse nahe ist, so dass unser Museum in dieser Beziehung voraussichtlich schon bald entlastet werden wird.

Die diesjährige Betheilung von Schulen, welche wie im Vorjahre von einer Anzahl von Lehrern unter Führung des Herrn Franz Tremml durchgeführt wurde, hat sich wegen der Vorbereitung dieser Abtrennung des Betheilungswerkes in bescheidenen Grenzen bewegt. Es wurden im Ganzen 1826 Stück abgegeben, und zwar an 12 Volksschulen 745 Stück, 9 Bürgerschulen 866 Stück, 1 Gewerbeschule 30 Stück, 1 Lehrerbildungsanstalt 79 Stück, 1 Unterrealschule 76 Stück, zusammen 1796 Stück. Dazu 30 Nummern Gesteine an das mineralogisch-petrographische Institut der Wiener Universität, somit 1826 Stück an 25 Lehranstalten, wovon 21 (1461 Stück) in Wien, 4 (365 Stück) in Krems, Linz und Salzburg.

Das bosnische Landesmuseum erhielt 77 Nummern Mineralien und 50 Nummern Gesteine als Gegengabe für die Einsendungen, welche Herr Berghauptmann V. Radimsky in Sarajevo uns zeitweilig widmet, und Herr Oberbergrath Aigner in Aussee zu Studienzwecken eine Gesteinssammlung von 34 Nummern.

Director Brezina insbesondere hat nebst den mit der Leitung der Abtheilung verbundenen Arbeiten und dem Parteienverkehre alle auf die Meteoritensammlung bezüglichen Agenden geführt, wozu namentlich der Tauschverkehr gehört, welcher sich nach und nach über die ganze Erde ausgebreitet hat, wodurch allein es möglich ist, mit den bescheidenen, für uns verfügbaren Mitteln die immer mehr anwachsenden neuen Fälle und Funde so zu erwerben, wie es dem bisherigen Umfange und Range unserer Meteoritensammlung entspricht.

Für die Zusammenstellung der schon in der Einleitung erwähnten Mineraliensammlung, welche Allerhöchst Se. Majestät der Kaiser seinem Enkel, dem Prinzen Conrad in München, zu Weihnachten zu schenken beabsichtigte, entwarf Director Brezina den Plan, wonach der gesammte Umfang der an Bürger- und Mittelschulen behandelten Objecte an Mineralien, Gesteinen und Hüttenproducten im Rahmen einer mässig grossen Sammlung von beiläufig 350 Nummern einheitlichen Formates vereinigt werden sollte. Bei dem Umstande, als die Lehrpläne der Mittelschulen derzeit noch weit auseinandergehen und eine Unificirung derselben früher oder später wird eintreten müssen, dürften die bei Zusammenstellung dieser Sammlung gemachten Erfahrungen eine nützliche Grundlage für eine derartige Reformirung der Lehrpläne bieten. Die aus 50 Nummern bestehende Gesteinssammlung wurde von Custos Dr. Berwerth, die 250 Nummern zählende Mineraliensammlung von Dr. R. Köchlin ausgewählt, welch' Letzterer auch die Adjustirung, Etiquettirung und schliesslich die Uebertragung der Sammlung nach München und die Aufstellung dortselbst besorgte.

Die auf 300 Nummern angewachsene Sammlung photographischer (meist auf Meteoriten bezüglicher) Negative wurde durch Director Brezina katalogisirt und in einer Reihe von Holzcassetten eingestellt.

Herr Dr. F. Berwerth war während des ganzen Jahres mit der Durchbestimmung und Protokollirung der Gesteinsdünnschliffe beschäftigt, welche sich seit dem Jahre 1886 angesammelt hatten. Diese mühevollen Arbeit, zu deren Vornahme auf die Completirung des grossen Fuess'schen Mikroskopes gewartet worden war, erstreckte sich auf 1946 Schliffe, welche sämmtlich mikroskopisch untersucht, bestimmt, etiquettirt, in Begleitung des zugehörigen Belegmaterials in dem neuen Dünnschliffkasten vereinigt und in 15 Posten der Jahre 1890 und 1891 protokollirt wurden. Daneben wurde noch eine Post Gesteine im Acquisitionsprotokoll gebucht und betheiligte sich Dr. Berwerth an der Besorgung des Ausleihgeschäftes und der Expedition der Bücher für den Buchbinder.

Herr Dr. Köchlin war mit der weiteren Durchführung der Ordnung der mineralogischen Ladensammlungen beschäftigt, welche Arbeit nahe bis an den Schluss, nämlich bis zur Granatgruppe durchgeführt wurde, so dass sie voraussichtlich in den ersten beiden Monaten des Jahres 1893 wird zu Ende geführt werden. Diese Arbeit, welche zum Theil mit einer Formatisirung der Stücke verbunden wurde, wurde auch zur Anlegung einer Desideratenliste von Species und Varietäten benützt; sämmtliche Einlegklötze mit den Species- und Varietätennamen wurden einheitlich angefertigt und durch Dr. Köchlin beschrieben.

Herr Felix Karrer verwaltete in gewohnter, dankenswerther Weise die Baumaterialiensammlung, sowie Herr Oberrechnungs Rath Alois Petter sich freundlichst der Mühewaltung der Betreuung des Bibliotheksgeschäftes unterzog.

Unter der Aufsicht Dr. Berwerth's wurde durch Herrn Wennisch im Juni dieses Jahres die im Vorjahre begonnene definitive Austheilung der Gesteinsladensammlung beendet. Diese Sammlung beginnt im 5. Mittelkasten des Saales IV und nimmt gegenwärtig einen Belegraum von 100 Einheiten mit 700 Laden, dazu 35 Einheiten mit 105 Schubfächern an den Stirnseiten der Kästen, bestimmt zur Aufnahme grösserer Gesteinsstücke, ein. Derzeit enthält diese Sammlung 10.000 Nummern Gesteine.

Nach Vollendung dieser Arbeit wurden durch Herrn Wennisch ebenfalls unter der Leitung Dr. Berwerth's für sämmtliche Stücke der Gesteinssammlung die Zettel aus den Zettelkatalogen ausgehoben, mit den bei den Stücken befindlichen Etiquetten collaudirt und die neuen Acquisitionsnummern auf die Etiquetten übertragen. Dasselbe wurde dann auch für die Gesteine der Schausammlung durchgeführt.

Das chemische und das photographische Laboratorium wurden im abgelaufenen Jahre hauptsächlich von den Herren Dr. Berwerth, Dr. Köchlin und Custos Szombathy benützt. Bei den photographischen Arbeiten hat sich der Mangel eines Aufnahms- und Copirateliers vielfach bemerkbar gemacht, indem der vorhandene Raum nur als Dunkelkammer verwendbar ist. Es wäre diesem Uebelstande nur durch Adaptirung von Räumlichkeiten unter dem Dache abzuhelpen, was um so wünschenswerther wäre, als die Bedeutung der Photographie für alle Zweige wissenschaftlicher Arbeiten eine rapid wachsende ist.

Für die mechanische Werkstätte wurden Anfangs Februar die Mittel zur Verlängerung der Transmission in das Mechanikerzimmer und zur Anschaffung einer Drehbank bewilligt. Die Ausführung der letzteren nach den von unserem Mechaniker Herrn Alois Müller gelieferten eingehenden Constructionsangaben dauerte bis Anfangs August, so dass während des grösseren Theiles des Jahres ohne genaue Drehbank gearbeitet werden musste. Es wurde trotzdem nicht nur die Ausrüstung an Flach- und Tellerscheiben so vervollständigt, dass für jede Schmirgelgattung eine vollständige Scheibengarnitur vorhanden ist, sondern es wurde auch die ganze Transmissionsverlängerung und Adaptirung des Mechanikerzimmers mit Vorgelegen etc. in eigener Regie durchgeführt und zum grossen Theile durch unseren Mechaniker gearbeitet. Nur dadurch wurde es möglich, diese ganze Umgestaltung um den bescheidenen Preis von 230 fl. herzustellen.

Daneben wurden die laufenden Arbeiten an Drähten und Scheiben für die Schneidwerke und die Construction für eine Klopfpresse zur Zertheilung besonders zäher Meteoriten, sowie für eine Horizontalschleifmaschine geliefert.

Der Präparator der Abtheilung Herr Anton Samide und der Hofhausdiener Josef Gross haben die Präparationsarbeiten geliefert, an welchen nach Massgabe der Zeit auch der Cabinetsdiener Wenzel Riegl und die Saaldiener Adolf Aul und Josef Duschek theilnahmen. Insbesondere waren Gross die Präparationsarbeiten im Schneiderraum des Tiefparterres zugetheilt, während Samide in den Arbeitsräumen des Hochparterres beschäftigt war und in den Schausälen das Montiren der sämtlichen Ladenkörper mit Staubwülsten besorgte.

Es wurden Bestimmungen ausgeführt und Auskünfte ertheilt den Herren: Professoren Dr. Max Bauer in Marburg (Deutschland), Dr. Friedrich Becke in Prag und Branco in Tübingen, Juwelier Blumrich in Wien, Professoren Dr. E. Cohen in Greifswald und Commenda in Linz, Bergingenieur Curter v. Breinlstein in Wien, Mrs. Brainerd Dearborn, Mineralienhändler C. Ditscheiner in Wien, C. Droop in Dresden, Frau A. Erber in Wien, Baron Heinrich Foullon-Norbeck in Wien, Professor Dr. V. Goldschmidt in Heidelberg, B. Grätzel v. Grätz, Dipl. chem. Josef Klaudy und Juwelier Köchert in Wien, Ministerialrath Graf V. Latour-Baillet, Consul W. v. Lindheim in Wien, Linienschiffsfähnrich Herm. Marchetti, Professor M. Medič, Mineralienhändler D. Muralt in Wien, Akademiker Dr. Theod. Pleske in St. Petersburg, Fachschuldirektor Ernst Pliwa in Villach, Professor Dr. J. J. Pohl in Wien, Buchhandlung Schwetschke, Baron Heinrich Siebold in Japan, Oberst Christian v. Steeb in Wien, Gemeinderath Carl Tagleicht, Professor Dr. C. Vrba in Prag, Fabriksbesitzer A. Wallisch in Wien, Professor D. H. Wulff in Schwerin, Factor H. Zinkeisen in Freiberg i. S.

Herr Dr. Berwerth insbesondere führte Gesteinsbestimmungen und Untersuchungen aus für die Herren Custos Heger (Jadeit und Türkis von Mexico, Metalllegirungen von Antiquitäten aus dem Kaukasus), Custos Kittl (kugeligler Sandstein von Elzwang),

Dr. Haberlandt (künstliche Perlen), F. Karrer (Knallkugeln von Bechyn), Graf Erich Brandis und Berghauptmann V. Radimsky in Sarajevo (bosnische Gesteine), Professor F. Dvorsky in Brünn (46 Contactgesteine aus Mähren), Dr. J. Melion in Brünn (Nigrin), Juwelier Weinberger (künstliche Türkise).

Für den Unterricht Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Elisabeth wurden die erforderlichen Mineralien zur Verfügung gestellt; endlich führte Director Dr. Brezina die Schätzung der zur J. Spöttl'schen Verlassenschaft gehörigen Mineraliensammlung durch.

Materiale zu wissenschaftlichen Untersuchungen erhielten Professor Dr. E. Cohen in Greifswald (Meteoreisen von Coahuila und Hex River), Dr. Ottokar Leneček in Leitmeritz (Materiale von unseren gesammten Pencatiten und Predazziten), Dr. G. Linck in Strassburg (krystallisirte Troilite in verschiedenen Meteoreisen) und Bergingenieur Hubert Moser in Eisenerz (Mineralienproben zu Löthrohruntersuchungen).

Herr Dr. J. Tuma in Wien erhielt physikalische Apparate zur Benützung im Laboratorium für physikalische Chemie geliehen.

Andererseits ist unser Museum den nachbenannten Herren für Ausführung von Bestimmungen, für Nachrichten oder sonstige Intervention verpflichtet: Director Dr. J. M. Eder, welcher uns durch seinen fachmännischen Rath behufs Einrichtung eines photographischen Aufnahmsateliers unterstützte, Director Dr. Friedrich Katzer in Wrschowitz bei Prag, welcher eine mühevoll Revision der auf Böhmen bezüglichen Daten unseres Baumaterialkataloges lieferte, Professor Dr. G. v. Niessl in Brünn (Nachrichten über Meteorfälle), Professor Wm. G. Owens in Lewisburg und Adjunct Dr. J. Palisa in Wien (Nachrichten über Meteoriten), Regierungsrath Dr. E. Priwoznik (chemische Untersuchung von Bronzen), Superintendent Cecil R. v. Schwarz und Bezirkshauptmann v. Sterneek (Nachrichten über Ostindien).

Die Abtheilung wurde besucht von nachfolgenden Herren (von denen mehrere sich zu längerem Studium hier aufhielten): Oberbergrath Aigner aus Aussee, Dr. T. Barthélemy aus Paris, Clarence S. Bement aus Philadelphia, dem Besitzer der hervorragendsten mineralogischen Privatsammlung, mit welchem ausgedehnte Tauschbeziehungen eingeleitet wurden, Professor Dölter aus Graz, Advocat Dr. Béla Füllöpp aus Szegedin, P. Franjic aus Bosnien, Fabriksbesitzer Nic. Gärtner aus Thalgau, Professor Gustav Guttenberg aus Pittsburg, Professor Dr. J. E. Hibsich aus Tetschen, welcher bei uns über schlesische Mineralien arbeitete, Bergdirector Hutkinson aus Allchar, Professor Karpinsky aus St. Petersburg, Dr. F. Krantz aus Bonn, Professor Dr. F. Loewinson-Lessing aus Dorpat, dessen Besuch zu einem bedeutenden Meteoritentausche Veranlassung gab, Dr. Porph. Pätnitzky aus Charkow, Missionär und apost. Provicar D. Paolo Pollach aus Shan-Si, Fachlehrer Carl Schirmeisen aus Brünn, Landesgeologe Szontagh aus Budapest, welcher eingehend unsere Baumaterialiensammlung studirte, die Professoren Ede Themak aus Temesvar, Henry A. Ward aus Rochester, mit welchem ein grosser Meteoritentausch vereinbart wurde, Dr. Albin Weisbach aus Freiberg i. S. und Dr. J. Žujović aus Belgrad. Corporativ wurde die Sammlung besucht durch die Berliner Theilnehmer des deutsch-österreichischen Distanzrittes.

Unter den Todten des Jahres waren in näheren Beziehungen zur mineralogischen Abtheilung gestanden: Regierungsrath Dr. Carl Aberle, Hofrath E. R. v. Brücke, Hofbuchdrucker Adolf Holzhausen, dessen aussergewöhnliche Verdienste um das Museum an anderer Stelle gewürdigt werden, und Historienmaler L. Spöttl.

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Director Theodor Fuchs, Custos Ernst Kittl, Custos-Adjunct Dr. Franz Wähner, Volontäre Schulrath Dr. C. Schwippel, Dr. J. Dreger, Dr. J. Jahn (letztere beide im Laufe des Jahres ausgetreten) und Dr. A. v. Böhm (mit Schluss des Jahres neu eingetreten).

Lebhaft beklagt Herr Director Fuchs in seinem Specialberichte die Verminderung der Arbeitskräfte, die in seiner Abtheilung durch den schon Eingangs erwähnten Austritt der Volontäre Herrn Dr. Dreger und Herrn Dr. J. Jahn noch verschärft wurde. Mit Dr. Jahn schied, so schreibt er, der letzte jener jungen Volontäre, welche wie Dr. Dreger, Dr. A. Weithofer, Dr. F. Krasser, Dr. Fr. E. Suess sich in so hervorragender Weise an den Ordnungsarbeiten in den Sammlungen betheiligt hatten und deren aufopfernder Thätigkeit es mit in erster Linie zu danken war, dass seinerzeit die Neuaufrstellung der Schausammlungen in verhältnissmässig so kurzer Zeit durchgeführt und bis zur Eröffnung des Museums der Hauptsache nach fertiggestellt werden konnte.

Nicht minder empfindlich für die Abtheilung war es, dass Herr Carl Helf, der unter den bescheidensten Bedingungen zwei Jahre hindurch die Bibliothek der Abtheilung musterhaft verwaltet hatte, aus Mangel an disponiblen Mitteln entlassen werden und die Bibliotheksarbeiten wieder Herrn Dr. Wähner übergeben werden mussten, der hierdurch seinen wissenschaftlichen Arbeiten in bedauerlicher Weise entzogen wurde.

Neben den schon in der Einleitung besprochenen Arbeiten in der Schausammlung erwiesen sich auch viele Umänderungen in den Ladensammlungen als nothwendig.

So musste in Folge des raschen Anwachsens der Sammlung von Triasfossilien die ganze allgemeine Sammlung mesozoischer Petrefacten umgelegt und weiter in den Saal IX hinein vorgeschoben werden, eine Arbeit, die Herr Dr. Wähner durchführte.

Die Sammlung von tertiären Gesteinen im zweiten Stocke, welche sich bisher in ziemlich ungeordnetem Zustande befunden, wurde von Director Fuchs nach geographischen und stratigraphischen Principien geordnet, und wurden bei dieser Gelegenheit zahlreiche zur Aufstellung geeignete Stücke ausgehoben und montirt.

Die Doublettensammlung im Laboratorium wurde vollständig umgelegt und bei dieser Gelegenheit die Sammlung von Tertiärdoubletten von Director Fuchs einer gründlichen Sichtung und Durcharbeitung unterzogen, wobei es durch Ausscheidung des Unbrauchbaren möglich wurde, den räumlichen Umfang dieser Sammlung um mehr als ein Dritttheil zu verringern.

Schliesslich musste in Folge des immer fühlbarer werdenden Raummangels das Einpacken von Sammlungsgegenständen, mit welchem bereits im verflossenen Jahre begonnen worden war, in erhöhtem Masse fortgesetzt werden und wurden im Verlaufe des Jahres 73 Kisten in den Kellerräumen des Museums deponirt. Die eingepackten Sammlungstheile bestanden diesmal in erster Linie aus geognostischen Suiten, wie jene der »Novara«-Expedition und der Reise Hochstetter's nach Russland und in die Türkei, sowie weiter aus den Doubletten von Höhlenfunden, namentlich Höhlenbären.

In allen Fällen wurden die zum Einpacken bestimmten Suiten vorher durchgesehen und einzelne besonders werthvolle Stücke ausgehoben und zurückbehalten.

Herr E. Kittl führte im Saale VIII die Etiquettirung der meisten in der Pultsammlung befindlichen Triascephalopoden durch.

Im Saale IX wurden von demselben die zwei neuen Wandkästen mit den bereits anderwärts aufgestellt gewesenen tertiären Säugethierresten Oesterreich-Ungarns belegt,

wobei vielfache Ummontirungen nöthig wurden. Das gesammte Material wurde entsprechend den Schränken in zwei Gruppen getrennt: *a*) die miocäne oder erste tertiäre Säugethierfauna, umfassend die Funde in den mediterranen und in den sarmatischen Schichten, *b*) die pliocäne oder zweite tertiäre Säugethierfauna mit den Funden aus den Congerenschichten, dem Belvedereschotter und anderen gleichalterigen Vorkommnissen.

Ein grosser Theil des nun in besonderen Kästen vereinigten Materiales wurde aus Saal X entnommen, wobei eine theilweise neue Rangirung nothwendig wurde. Dabei wurde der für die Fossilien der Localität Quercy bestimmte Raum, sowie jener für die Fauna von Maragha erweitert und wurden die neu erworbenen Dinotherienreste von Mannersdorf und Nikolsburg, Mammuthreste von Stillfried und solche, die bei der Fundamentirung des neuen Hofburgtractes gegen den Michaelerplatz gefunden worden waren, Renthiergeweihe von Mannersdorf, ein Rhinocerosschädel von Türmitz u. s. w. neu zur Aufstellung gebracht.

Herr Dr. Wähner vollendete nach vorhergegangener Bestimmung von weiteren 515 Nummern die Etiquettirung der im Saale VIII aufgestellten Jura- und Kreideversteinerungen bis auf einige Objecte.

Katalogisirt wurden nur einzelne im Laufe des Jahres zugewachsene Suiten. Die Aufarbeitung eines grossen, aus der Uebersiedlungszeit herrührenden Bestandes konnte in Folge des Mangels an weiteren Hilfskräften nicht in Angriff genommen werden.

Herr Volontär Dr. Carl Schwippel ordnete eine Serie von Tertiärpetrefacten aus Vöslau, Soos, Baden nach Genus und Species, während Herr Volontär Dr. Jahn einige paläontologische Suiten durcharbeitete.

Das Inventar der Abtheilung wurde nebst den schon in der Einleitung erwähnten Schränken durch einige aus der regelmässigen Dotation angeschaffte kleinere Möbelstücke, dann Waagen und ein Weitwinkel-Euryskop vermehrt. Eine überaus werthvolle Bereicherung erfuhr dasselbe aber überdies durch ein Geschenk des Herrn Baron Dr. Richard v. Drasche-Wartimberg: ein Mikroskop zur Untersuchung von Dünnschliffen von Fuëss in Berlin mit zahlreichen Nebenapparaten, ein Polarisationsinstrument und ein mineralogisches Necessaire.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass Director Fuchs im Verlaufe des Jahres die Einrichtung einer Gypsgiesserei im Laboratorium der Abtheilung in Angriff nahm, und Präparator Wanner, sowie der Hausdiener Mendyka zu diesem Behufe einen Kurs über Gypsgiesserei an der Akademie der bildenden Künste durchmachten.

Unter den Fachleuten, welche sich an der Abtheilung mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten, muss vor Allen Professor N. Woldřich genannt werden, der seine grossen Arbeiten über diluviale Säugethiere auch in diesem Jahre fortsetzte und gewissermassen als freiwilliger Mitarbeiter bei der Betreuung dieses Theiles der Sammlung betrachtet werden kann. Weiters Herr Dr. N. Andrussow aus St. Petersburg, der bereits zu wiederholten Malen in früheren Jahren längere Zeit am Museum gearbeitet hatte und nun im Verlaufe des Winters eine grosse Monographie der Congerien durchzuführen beabsichtigt, wobei derselbe auch in ausgiebiger Weise das kleine photographische Atelier der Abtheilung benützt.

Von sonstigen Fachcollegen, welche die Sammlungen und Hilfsmittel der Abtheilung zur Durchführung grösserer und kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten in Anspruch nahmen, sind zu erwähnen: Herr Professor Dr. W. Waagen, welcher die paläozoischen Suiten benützte, insbesondere auch einige Crinoiden und Hydroiden des böhmischen Silurs zur näheren Untersuchung entlehnte; Herr Dr. A. Bittner, welcher in ähnlicher Weise die Brachiopoden und Lamellibranchiaten unserer Sammlungen studirte und

eine Anzahl von Stücken entlehnte, dann die australischen Echiniden verglich; Herr Egbert Ritter v. Hochstetter, welcher die Fauna von Ober-St. Veit zur Bearbeitung geliehen erhielt; Herr Professor Em. Hibschi aus Tetschen-Liebwerda, welcher unter Benützung unserer Sammlungen von ihm selbst im böhmischen Mittelgebirge aufgesammelte Fossilien der Priesener Schichten bestimmte und verglich; Herr Professor Toula, welcher Säugethierreste aus den Balkanländern bearbeitete; die Herren J. Proházka, der Korallen und Balaniden, G. Bukowski, der verschiedene Objecte, Professor Director Sp. Brusina aus Agram, der die Fossilien der Congerien- und Paludinen-schichten, und Dr. M. Kříž in Steinitz, der einen Theil der Funde aus der Vypustekhöhle und andere diluviale Funde studirte.

Unter Benützung verschiedener Theile der Sammlung und der Bibliothek, machte Herr Carl Eckhart Bestimmungen von ihm gesammelter Suiten aus den Umgebungen von Wien (Enzesfeld, Mühlthal, Kitzberg, Neudorf a. M.) und von Hallstatt und Gosau. Ueberdies sortirte und bestimmte derselbe für das Museum Tertiärfossilien von Baden, Soos, Vöslau und Steinabrunn, sowie Triasfossilien von St. Cassian.

Die Bibliothek der Abtheilung wurde auch im verflossenen Jahre von Studirenden und Fachcollegen eifrig benützt und weist das Ausleihprotokoll 588 Stücke aus.

Von hervorragenden Persönlichkeiten und Fachleuten, welche im Verlaufe des Jahres die Abtheilung mit ihrem Besuche beehrten, sind zu erwähnen die Herren Dr. F. Frech aus Halle, Bergingenieur N. Halm aus St. Petersburg, Medicinalrath Dr. Hedingen aus Stuttgart, Professor Dr. V. Hilber aus Graz, Dr. A. Karpinsky, Director des geologischen Comités in St. Petersburg, Professor Dr. A. Krenner aus Budapest, Professor F. Loewinson-Lessing aus Dorpat, G. Marktanner aus Graz, Se. Durchlaucht Prinz Alexander Maurocordato aus Athen, Dr. L. Milch aus Breslau, Professor Dr. J. Palacky aus Prag, Dr. Ph. Počta aus Prag, Professor Dr. J. Szajnoch aus Krakau, Professor Dr. J. M. Zujovics aus Belgrad.

e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

Leiter Custos F. Heger.

Auch Herr Custos Heger hebt es als grossen Uebelstand hervor, dass die Schreibgeschäfte der Abtheilung durch die Beamten besorgt werden müssen, wodurch dieselben vielfach von den eigentlichen wissenschaftlichen Aufgaben abgehalten wurden. Dieser Uebelstand macht sich von Jahr zu Jahr immer mehr fühlbar und könnte demselben nur durch die Beistellung eines Kanzlisten abgeholfen werden. Wenn dadurch die wissenschaftlichen Kräfte ganz frei würden, könnte erst mit voller Energie an die grossen, immer wieder zurückgeschobenen Aufgaben der wissenschaftlichen Durcharbeitung der Sammlungen geschritten werden. Eine solche sei bei dem heutigen Beamtenstatus in einer Reihe von Jahren noch immer durchführbar, werde aber bei dem naturgemässen Zuwachs der Sammlungen, welche heute an 50.000 ethnographische Gegenstände und aussereuropäische Alterthümer enthalten, von Jahr zu Jahr immer schwieriger. Eine baldige Abhilfe in dieser Richtung erscheine daher vor allen Dingen dringendst nothwendig.

α) Anthropologische Sammlung.

Herr Dr. Heinzel, der schon seit mehreren Jahren gegen eine kleine Entschädigung aus der der Abtheilung zur Verfügung stehenden Dotation in dieser Richtung thätig ist, setzte die Inventarisirung bis zu der Nummer 3162 fort und führte die Schädelmessungen nach der Frankfurter Verständigung bis zu Nummer 1700 durch.

Zur leichteren Benützung der Sammlung durch Fachmänner wurde die Anlage eines Zettelkataloges begonnen.

Endlich wurde die Neuordnung der Unterkästen nach der Provenienz durchgeführt und ein Specialkatalog angelegt.

β) Prähistorische Sammlung (Custos J. Szombathy, Assistent Dr. Moriz Hoernes, Volontäre die Herren Regierungsrath Fr. Kraus und A. Wolfram).

Die Hauptthätigkeit in dieser Abtheilung war neben den schon in der Einleitung erwähnten Arbeiten in den Schausammlungen auf die weitere Fortführung des beschreibenden Inventars gerichtet. Neu aufgenommen wurden in dasselbe 10 Posten mit zusammen 3070 Nummern in 5548 Stücken. Die Gesamtzahl der inventarisirten Nummern der Sammlung ist dadurch von 17.246 auf 20.316 gestiegen.

Die Bibliothek und die Sammlungen für Anthropologie und prähistorische Archäologie wurden von nachstehenden Fachmännern und Freunden dieser Wissenschaften benützt: Ferdinand Freiherr von Andrian-Werburg, Oberfinanzrath F. Bartsch, Professor Dr. Moriz Benedikt, Vice-Director Ernst Chantre, Lyon, Conservator Clemens Čermák, Časlau, Geheimrath Dr. Wilhelm Grempler, Breslau, Professor Josef Hoffmann, Felix Kanitz, Dr. A. Lissauer, Berlin, Director Dr. Carlo de Marchesetti, Triest, Professor Carl J. Maška, Teltsch, Professor Dr. Carl Moser, Triest, Dr. Otto Müller, Dr. Matthäus Much, Dr. Rudolf Much, Josef Neubacher, Hallstatt, Professor Carl Penka, Professor Dr. Waldemar Schmidt, Kopenhagen, Assistent Dr. Carl Schumacher, Karlsruhe, Professor Dr. Giuseppe Sergi, Rom, Ingenieur Hugo Stubenvoll, Vukovar, Regierungsrath Director Dr. Ludwig v. Thalloczy, Director Gabriel Téglás, Déva, Professor Dr. Wilhelm Tomaschek, Gräfin A. S. Uwarow, Moskau, Oberstabsarzt Dr. Augustin Weisbach, Professor Dr. Fr. v. Wieser, Innsbruck, Professor Dr. Johann N. Woldrich, Professor Dr. Emil Zuckerkandl.

γ) Ethnographische Sammlung (Custos F. Heger, Custos-Adjunct Dr. M. Haberlandt, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Dr. Hein und Volontäre die Herren Carl Freiherr v. Schlosser, Regierungsrath Fr. Kraus und kaiserlicher Rath und Professor Dr. Ph. Paulitschke.

Custos Franz Heger war das ganze Frühjahr von Mitte März bis Mitte Juni von der Musik- und Theaterausstellung in Anspruch genommen, leitete später die Vorbereitungen zur Demontierungsarbeit und organisirte die letzteren derart, dass dieselben in der Zeit vom 10. bis 15. October, also in sechs Tagen vollends zu Ende gebracht werden konnten. Im November und December wurde die Um- und theilweise Neu-aufstellung des Saales XVII durchgeführt. Bei allen diesen Arbeiten wurde er auf das Beste von dem Präparator F. X. Grössl unterstützt.

Custos-Adjunct Dr. M. Haberlandt betheiligte sich an den Um- und Neuaufstellungen im Saale XIV, welche er zum grossen Theile allein durchführte; ausserdem brachte er im Laufe des Jahres gegen 1500 Nummern zur Inventarisirung. Am Schlusse des Jahres 1892 waren bei 43.300 Nummern inventarisirt, während noch mehrere Tausend Nummern dieser Arbeit harren. Das vor Schluss des Jahres erfolgte Einspringen des Regierungsrathes Franz Kraus, welcher sich seither an diesen Arbeiten betheiligt, lässt ein schnelleres Fortschreiten derselben erhoffen.

Herr Dr. Wilhelm Hein wurde während seiner Anwesenheit fast vollständig durch die laufenden Bibliotheksarbeiten und Schreibgeschäfte in Anspruch genommen. Zwei Monate des Frühjahres betheiligte er sich fast ausschliesslich an den Arbeiten für

die Musik- und Theaterausstellung, während er im Herbste gegen vier Monate anlässlich seiner Delegirung zur Madrider Ausstellung von Wien abwesend war.

Von Gelehrten und Forschern, welche die Sammlungen besuchten und benützten, seien hier angeführt die Herren: Geheimer Medicinalrath Dr. Rudolf Virchow aus Berlin, Dr. Franz Boas aus Worcester, U. S. A., Geheimer Sanitätsrath Dr. Wilhelm Grempler aus Breslau, Bergrath Viedenz aus Eberswalde, Dr. J. J. Tikkanen, Docent für Kunstgeschichte an der Universität in Helsingfors, Eugène Thomas aus Wien, Vicedirector Ernest Chantre aus Lyon, Dr. Paul Ehrenreich aus Berlin, Heinrich Freiherr v. Siebold aus Tokio, Dr. Felix v. Luschan aus Berlin, Universitätsprofessor Dr. Isidor Neumann, Alfred Sigl aus Deutsch-Ostafrika, Dr. John of Klercker aus Stockholm und Gräfin Uwarow aus Moskau.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abtheilung.

In der folgenden Tabelle geben wir in gewohnter Weise zunächst eine Uebersicht des Zuwachses der Sammlungen im abgelaufenen Jahre.

	Arten	Stücke
Poriferen	29	42
Coelenteraten	80	158
Echinodermen	40	121
Würmer	76	227
Crustaceen	204	5.495
Pantopoden	3	9
Arachnoiden	205	1.635
Myriopoden	67	268
Thysanuren	7	80
Orthopteren	154	390
Corrodentien	14	98
Siphonapteren	2	4
Rhynchoten	306	1.140
Neuropteren	112	354
Coleopteren	3358	12.700
Dipteren	130	412
Lepidopteren	750	1.500
Hymenopteren	862	2.615
Mollusken, Molluskoiden, Tunicaten	763	5.814
Fische	499	1.426
Amphibien und Reptilien	158	444
Vögel	150	400
Säugethiere	50	140
Summe	8019	35.472

Dieser (theilweise nur in runden Zahlen aufgeführte) Zuwachs vertheilt sich auf folgende Einzelposten:

α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer.

1. Als Ergebniss der Aufsammlungen bei den Uebungsfahrten der Schiffe der Kriegsmarine: Poriferen 1 Art in 5 Stücken, Coelenteraten 5 Arten in 19 Stücken, Echinodermen 5 Arten in 8 Stücken, Würmer 4 Arten in 5 Stücken.

Ferner als Geschenke:

2. Von Herrn Julius Petersen in Nagasaki: Poriferen 26 Arten in 34 Stücken, Coelenteraten 38 Arten in 75 Stücken, Echinodermen 23 Arten in 89 Stücken, Würmer 18 Arten in 37 Stücken.

3. Von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai durch Herrn Consul Haas: Coelenteraten 1 Art in 1 Stücke, Echinodermen 4 Arten in 5 Stücken.

4. Von Sr. Hoheit dem Fürsten Albert von Monaco: 5 Arten Holothurien in 13 Stücken von den Forschungsfahrten der »Hirondelle«.

5. Von der zoologischen Abtheilung des Museums für Naturkunde in Berlin: Polychäten 8 Arten in 9 Stücken, gesammelt auf der Reise Sr. Majestät Schiff »Adalbert«.

6. Von Herrn Dr. A. Schadenberg von Vigan auf den Philippinen: 1 *Perichaeta affinis* Perrier, 1 *Perichaeta houlleti* Perrier.

7. Von Freiherrn Eugen v. Poche: 12 *Allolobophora trapezodides* Dugès aus Egypten.

8. Von Herrn Custos-Adjuncten Dr. L. Lorenz Ritter v. Liburnau: 3 *Lumbri-cus rubellus* Hoffm., 1 *Allolobophora transpadana* Rosa, 20 *Allolobophora leoni* Mich. von Rasova in der Dobrudscha.

9. Von Herrn Dr. R. Sturany: 15 Arten Oligochaeten und Hirudineen von Riva und aus Macedonien in 66 Stücken.

10. Von Herrn Custos L. Ganglbauer: *Xerobdella lecomti* v. Frauenf. und *Allolobophora smaragdina* Rosa aus Kärnten.

11. Von Herrn Auguste Nobre in Porto: 2 *Suberites caruncula* Bowerb.

12. Von Herrn Hofrath Director Dr. F. Steindachner: 1 *Euspongia officinalis* L. var. *mollissima*, 4 *Madracis pharenses* Heller von der Küste von Karamanien.

Durch Tausch:

13. Von Herrn Dr. F. S. Monticelli in Neapel: 19 Arten Trematoden und Cestoiden in 55 Stücken.

14. Von dem zoologischen Museum in Kopenhagen: 35 Arten Hydroiden in 59 Stücken und 3 *Echinus norvegicus* Düb. et Kor.

Durch Kauf:

15. 7 *Megascolex templetonianus* Rosa von Ceylon.

16. Echinodermen 2 Arten in 3 Stücken, Würmer 3 Arten in 8 Stücken.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen und Myriopoden.

1. Als Ergebniss der Aufsammlungen durch Sr. Majestät Schiff »Saida«: 17 Crustaceenarten in 40 Exemplaren, 2 Arachnoideenarten in 3 Exemplaren und 3 Myriopodenarten in 5 Exemplaren.

2. Als Ergebniss der Aufsammlungen durch Sr. Majestät Schiff »Aurora«: 33 Arten Crustaceen in 125 Exemplaren.

3. 16 Crustaceenarten in 35 Exemplaren und 3 Pantopodenarten in 9 Exemplaren, welche seinerzeit von der österreichisch-ungarischen Nordpol-Expedition unter Weyprecht gesammelt und nun von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften dem Museum übergeben wurden.

Als Geschenke:

4. Von Herrn Julius V. Petersen in Nagasaki: 26 Crustaceenarten in 66 Exemplaren aus dem Ostchinesischen Meere.
5. Durch Vermittlung des Herrn L. Hans Fischer von Herrn Matteuz, Custos des Landesmuseums in Görz, und Herrn Alois Happacher je 6 lebende Exemplare von *Astacus pallipes* Lereb., aus deren Eiern sich hier im Museum mehr als 40 Larven entwickelten.
6. Von Herrn Hofrath Dr. Franz Steindachner: 21 Crustaceenarten in 136 Exemplaren aus der Türkei, der Adria und von der Ostküste Afrikas, 8 Arachnoideenarten in 21 Exemplaren und 2 Myriopodenarten in 3 Exemplaren aus Borneo, Madagaskar u. s. w.
7. Von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai: 3 Crustaceenarten in 4 Exemplaren aus dem Ostchinesischen Meere.
8. Von Herrn Albert Scherzer in Shanghai: 2 Crustaceenarten in 3 Exemplaren und 3 Myriopodenarten in 8 Exemplaren von Shanghai.
9. Von Herrn Custos Alois Rogenhofer: 1 *Squilla mantis* Latr. aus der Adria und 1 *Attus falcatus* (Clerck) aus Niederösterreich.
10. Von Herrn Custos Ludwig Ganglbauer: 3 Isopodenarten in 29 Exemplaren, 5 Arachnoideenarten in 700 Exemplaren und 4 Myriopodenarten in 5 Exemplaren aus Krain, Kärnten u. s. w.
11. Von Herrn Dr. L. Lorenz Ritter v. Liburnau: 2 Isopodenarten in 4 Exemplaren, 15 Arachnoideenarten in 54 Exemplaren und 3 Myriopodenarten in 8 Exemplaren aus Serbien und Rumänien.
12. Von Herrn Baron Ludwig Fischer: 1 *Deckenia imitatrix* Hilg. aus der Gegend zwischen Muhalala und Tabora und 3 Arachnoideenarten in 9 Exemplaren aus Ugogo.
13. Von Herrn Dr. Rudolf Sturany: 35 Crustaceenarten in mehr als 4200 Exemplaren, 34 Arachnoideenarten in 251 Exemplaren und 22 Myriopodenarten in 84 Exemplaren aus der Türkei und dem Füscherthale in Salzburg.
14. Von Herrn B. G. A. Castro in Shanghai: 2 Exemplare von *Limulus longispina* Hoev. aus dem Hafen von Swatow.
15. Von Herrn Baron Max Schlereth: 3 Entomostrakenarten in 620 Exemplaren aus Niederösterreich.
16. Von Herrn P. Conrath, Chemiker in Pressburg: 2 Isopodenarten in 3 Exemplaren und 4 Arachnoideenarten in 7 Exemplaren aus Transkaukasien.
17. Von Herrn Generalconsul Jos. Haas: 3 Crustaceenarten in 7 Exemplaren, 1 *Thelyphonus* und 1 *Scolopendra subspinipes* Leach von Korea und Formosa.
18. Von Herrn E. Wasmann S. J.: 2 Isopodenarten in 11 Exemplaren von Kalksburg und aus dem Somaliland.
19. Von Herrn Professor Dr. L. C. Moser: 1 *Porcellio Ratzeburgii* Brdt., 3 Arachnoideenarten in 6 Exemplaren und 1 *Lysioptalum Illyricum* Latz. aus Istrien.
20. Von Herrn Professor Aug. Schletterer: 4 Crustaceenarten in 5 Exemplaren aus der Adria und 16 Arachnoideenarten in 34 Exemplaren aus Istrien.
21. Von Herr Victor Sturany: 1 *Porcellio Ratzeburgii* Brdt., 6 Arachnoideenarten in 28 Exemplaren und 3 Myriopodenarten in 5 Exemplaren aus Kärnten.
22. Von Herrn Heinrich Low, k. u. k. Consul in Managua: 3 Arachnoideenarten in 3 Exemplaren von Managua.
23. Von Herrn Custos Dr. G. Beck Ritter v. Mannagetta: 2 Arachnoideenarten in 4 Exemplaren aus Bosnien.

24. Von Herrn Professor Dr. Oskar Schneider in Dresden: 12 Myriopodenarten in 38 Exemplaren von S. Remo.

25. Von Herrn Loibl, Gutsverwalter in Wežek: 17 Exemplare von *Iulus unilineatus* C. L. Koch aus Mähren.

Durch Tausch:

26. Von Herrn Ed. Chevreux in Le Croisic: 6 Amphipodenarten in 16 Exemplaren (gegen 3 Exemplare von *Gammarus Veneris* Hell.).

27. Von Erber's Naturalienhandlung: 35 Arachnoideenarten in 38 Exemplaren von Syra, Tinos u. s. w. (gegen Schlangen).

Durch Kauf:

28. 9 Copepodenarten in 52 Exemplaren aus der Adria.

29. 9 Isopodenarten in 73 Exemplaren und 43 Arachnoideenarten in 402 Exemplaren, von Herrn Johann Fiala in Böhmen und Niederösterreich gesammelt.

30. 5 Arachnoideenarten in 11 Exemplaren von Neu-Britannien.

31. 17 Arachnoideenarten in 69 Exemplaren und 13 Myriopodenarten in 81 Exemplaren aus Ceylon.

32. 2 Arachnoideenarten in 3 Exemplaren aus Kleinasien.

γ) Thysanuren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. R. Sturany: 5 Arten Poduriden in 20 Exemplaren.

2. Von Herrn Custos L. Ganglbauer: 40 Stück *Tetrandontophorus*.

3. Von Herrn P. Loitlesberger: 20 Schneepoduriden vom Schwesternstock.

δ) Orthopteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Baron Cajetan Felder: 80 exotische Species in 160 Exemplaren.

2. Von Herrn Hofrath Steindachner: 2 Locustiden von den Philippinen.

3. Von Herrn Albert Scherzer in Shanghai: 8 Species in 30 Exemplaren aus China.

4. Von Herrn Baron Ludwig Fischer: 12 Species in 19 Exemplaren von Mozambique.

5. Von Herrn Hofrath Professor Benndorf in Wien: 1 *Saga* aus Kleinasien.

6. Von Herrn Custos-Adjunct Dr. Ludwig v. Lorenz: 5 Arten in 30 Exemplaren aus Bulgarien.

Durch Kauf:

7. 47 Species in 148 Exemplaren von Ceylon.

ε) Corrodentien.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Baron Fischer: 2 Termiten aus Mozambique.

2. Von Herrn F. Hirth in Tamsui: 2 Termitenarten aus Tamsui in 16 Exemplaren.

3. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 10 Arten Mallophagen in 60 Exemplaren.

4. Von Herrn N. Wang: 20 Mallophagen vom Auerhahn.

ζ) Siphonapteren.

Als Geschenk:

1. Von Herr Dr. L. v. Lorenz: 3 Puliciden von *Erinaceus europaeus*.

2. Von Herrn Dr. R. Sturany: 1 *Pulex* auf *Vespertilio mystacinus*.

η) Rhynchoten.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. Cajetan Felder: 400 exotische Rhynchoten, 120 Arten.
2. Von Herrn L. H. Fischer: 5 Cydniden aus Deccan.
3. Von Herrn A. Otto: 3 Arten syrischer Wasserwanzen in 16 Exemplaren.
4. Von Herrn Baron Fischer: 2 Rhynchoten aus Mozambique.
5. Von Sr. Majestät Schiff »Saida«: 3 Coreiden von den Capverdischen Inseln.
6. Von Herrn F. Hirth in Tamsui: 12 Rhynchoten aus Tamsui und Formosa.
7. Von Herrn Alb. Scherzer: 10 Arten aus China in 37 Exemplaren.
8. Von Herrn Bucchich: 1 *Belostoma* aus Lesina.
9. Von Herrn Dr. Schadnberg: 1 *Belostoma* von den Philippinen.
10. Von Herrn Dr. Krauss: 12 Arten aus Tenerife in 28 Stücken.
11. Von Herrn A. L. Montandon: 20 Arten, theils Typen, theils andere sehr werthvolle Species, in 44 Exemplaren.
12. Von Herrn Generalconsul Haas: 7 Arten aus Korea in 20 Exemplaren.
13. Von Herrn Dr. R. Sturany: 30 Arten aus Macedonien und aus den Alpen in 250 Exemplaren.
14. Von Herrn Dr. Brancsik: 1 *Platypleura* aus Madagascar.
15. Von Herrn Dr. v. Schulthess: 1 Fulgoride aus der Delagoabai.
16. Von Herrn Conrath in Pressburg: 12 Arten aus Somchetien in 16 Exemplaren.
17. Von Herrn Hofrath Professor Benndorf in Wien: 4 Arten aus Kleinasien in 7 Exemplaren.
18. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 7 Arten in 10 Exemplaren.

Durch Tausch:

19. Von Herrn Hofrath Brunner v. Wattenwyl: 16 Arten exotischer Rhynchoten in 23 Stücken.

20. Von Herrn E. Autran: *Alphocoris indutus* aus Südafrika.

Durch Kauf:

21. 51 Arten aus Ceylon in 262 Exemplaren.

θ) Neuropteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Dr. Finsch: 19 Libellen (4 Species) aus Neuguinea.
2. Von Herrn C. Rogenhofer: 28 Neuropteren und Odonaten (10 Species).
3. Von Herrn Hofrath Dr. Steindachner: 1 Stück, bei der Tiefsee-Expedition an Bord gefangen.
4. Von Herrn Reitter: 1 Stück aus Syrien.
5. Von Herrn Baron Ludwig Fischer: 4 Libellen und Neuropteren (3 Species) aus Mozambique.
6. Von Herrn F. Hirth: 2 Neuropteren aus Tamsui.
7. Von Herrn Albert Scherzer: 5 Libellen (1 Species) aus China.
8. Von Herrn C. Felder: 78 Libellen und 29 Neuropteren (20 Species) hauptsächlich aus Ostindien und Brasilien.
9. Von Herrn Custos Brauer: 35 Stück (5 Species) Odonaten und Exuvien der Nymphen aus Gmunden.
10. Von Herrn Baron L. Fischer: 1 Stück *Palpares* aus Tabora, Ostafrika.

11. Von Herrn Theodor Strauss: 15 Stück (4 Species) Libellen aus Sultanabad in Persien.

12. Von Herrn Siebenrock: 4 Neuropteren (2 Species).

Durch Tausch:

13. Von Herrn Hofrath v. Brunner: 15 Stück (4 Species) aus Nordamerika gegen Orthopteren.

Durch Kauf:

14. 9 Stück (5 Species) aus dem Araxesthale.

15. 108 Stück (50 Species) aus Ceylon.

1) Coleopteren.

Als Geschenk:

1. Von Dr. Herm. Krauss in Tübingen: 37 von ihm auf Tenerife und auf Madeira gesammelte Species in 147 Exemplaren.

2. Von Frau Dr. Luschan in Millstatt: 9 Species in 12 Exemplaren vom Amanus.

3. Von Herrn Baron Ludwig Fischer: 6 Species in 7 Exemplaren von Mozambique.

4. Von Generalconsul Haas in Shanghai: 9 von Dr. Hirth auf Formosa (Tamsui) gesammelte Species in 15 Exemplaren.

5. Von Herrn Edmund Reitter in Paskau: 151 für die Sammlung neue Species aus dem paläarktischen Faunengebiete in 271 Exemplaren.

6. Von Herrn Paul Conrath in Pressburg: circa 400 von ihm in Transcaucasien, südlich von Tiflis, gesammelten Arten in mehr als 1400 Exemplaren.

7. Von Dr. Carl Brancsik in Trencsin: 30 Species in 50 Exemplaren von der Insel Nossi-Bé.

8. Vom hohen k. u. k. Ministerium des Aeussern: 106 von Herrn Franz Sikora im Gebiete von Annanarivo auf Madagascar gesammelte Species (Cicindeliden, Carabiden, Paussiden) in 403 Exemplaren.

9. Von Professor Gustav Henschel in Wien: 40 Species europäischer Borkenkäfer, darunter viele Arten in Hunderten von Exemplaren.

10. Von Hofrath Professor Dr. Benndorf in Wien: 27 Species in 43 Exemplaren aus Kleinasien.

11. Von Herrn Albert Scherzer in Shanghai: 56 Species in 85 Exemplaren aus Centralchina.

12. Von Generalconsul Haas in Shanghai: 76 vom Missionär Wilhelg in Central-Korea gesammelte, zum Theil sehr werthvolle Arten in 179 Exemplaren.

13. Von Dr. Breitenstein: 35 Species in 131 Exemplaren von Java.

14. Von Pater Erich Wasmann: Die Larven von *Lomechusa strumosa* F., *Dinarda dentata* Grav. und *Chennium bituberculatum* Latr.

15. Von Custos-Adjunct Dr. Ludw. Lorenz Ritter von Liburnau: 50 von ihm in Bulgarien gesammelte Arten in circa 200 Exemplaren.

16. Von Dr. Rudolf Sturany: 60 von ihm auf dem Semmering und im Fuschertale in den Tauern gesammelte Arten in circa 250 Exemplaren.

17. Von Dr. Moriz Faber in Wien: 1 *Goliathus giganteus* Lam. ♀ und 2 andere werthvolle exotische Arten in 4 Exemplaren.

18. Von Herrn Friedrich Deubel in Kronstadt: circa 300 von ihm in Siebenbürgen, namentlich im Rodnaer Gebirge gesammelte Arten in mehr als 2000 Exemplaren.

19. Von Graf Erich Brandis in Travnik: 60 von ihm in der Umgebung von Travnik gesammelte Arten in 220 Exemplaren.

20. Von Custos Dr. Günther Beck Ritter von Mannagetta: 112 von ihm in den Gebirgen von Bosnien gesammelte Arten in circa 300 Exemplaren.

21. Von Professor August Schletterer in Pola: 120 von ihm bei Pola gesammelte Species in circa 300 Exemplaren.

22. Von Custos L. Ganglbauer: die gesammten von ihm in diesem Jahre auf dem Monte Baldo, in den Dolomiten, in den Julischen Alpen, in den Karawanken, im Bachergebirge und in der Umgebung von Wien gesammelten Coleopteren, circa 400 Arten in mehr als 3000 Exemplaren.

23.—31. Kleinere Geschenke von den Herren: Hofrath Steindachner, Hofrath Josef Birnbacher, Professor Oscar Simony, Gymnasialpräfect Josef John, Josef Kaufmann in Wien, Pfarrer Rupertsberger in Nieder-Rana, Bürgerschuldirektor Franz Girjcek in Ried, Dr. Herm. Krauss in Tübingen und Hugo Raffesberg in Podhragy.

Für Determination eingesandten Materiales erhalten:

32. Von Herrn E. Funke in Dresden: 15 Species in 16 Exemplaren aus Turkestan.

33. Von Herrn Victor Apfelbeck in Sarajevo: 30 Species in 45 Exemplaren aus Bosnien.

34. Von Premierlieutenant Friedrich Hauser in Ingolstadt: 47 Species in 53 Exemplaren aus Turkestan.

35. Von Herrn Carl Rost in Berlin: 8 Species in 12 Exemplaren aus dem Kaukasus.

36. Von Graf Erich Brandis in Travnik: 30 Species in 82 Exemplaren aus der Umgebung von Travnik.

37. Von Herrn Friedrich Deubel in Kronstadt: 15 Species in 40 Exemplaren aus Siebenbürgen.

38. Von Herrn Max Korb in München: 30 Species in 50 Exemplaren von Amasia.

39. Von Herrn N. Stöcklin in Basel: 10 Species in 30 Exemplaren aus den Westalpen.

40. Von Herrn Agostino Dodero in Genua: 8 Species Höhlenkäfer aus Ligurien in 14 Exemplaren.

Durch Tausch:

41. Von Herrn Ernst Heyne in Leipzig: 34 Species in 62 Exemplaren von Burma.

42. Von Professor Gabriel Strobl in Seitenstetten: 120 Species in 363 Exemplaren aus Pennsylvanien.

43. Von Herrn F. Guillebeau in Plantay: 105 Species in 420 Exemplaren aus Frankreich.

44. Von Dr. August Stierlin in Schaffhausen: 64 europäische Arten in 150 Exemplaren.

45. Von Herrn F. Guillebeau in Plantay: 141 Species Staphyliniden in 315 Exemplaren.

46. Vom königl. Museum für Naturkunde in Berlin durch Custos Kolbe: 14 exotische Species in 20 Exemplaren.

47. Von Herrn E. Merkl in Deutsch-Bogsán: 6 osteuropäische Arten in 27 Exemplaren.
48. Von Herrn Walther Horn in Berlin: 36 Arten für die Sammlung neue Cicindeliden in 42 Exemplaren.
49. Von Dr. Gustav Kraatz in Berlin: 13 Species *Popilia* in 21 Exemplaren.
50. Von Professor O. Schneider in Dresden: 36 Species in 136 Exemplaren von der Insel Borkum.
51. Von Herrn Joh. Obert in St. Petersburg: 34 Species aus Russland in 82 Exemplaren, darunter die höchst seltene *Trachypachys Zetterstedti* Gyllh. und *Carabus Menetriesi* Fisch.
52. Von Dr. August Puton in Remiremont: 21 Species in 63 Exemplaren aus Südfrankreich und von den Balearen.
53. Von Professor E. Bugnion in Lausanne: 32 Species aus den Schweizeralpen in 165 Exemplaren.
54. Von Pater Erich Wasmann: 30 Species in 42 Exemplaren aus Nord-Indien.
55. Von Herrn A. Kuwert in Wernsdorf: 7 für die Sammlung neue Species Passaliden in 16 Exemplaren.
56. Von Herrn Joh. Obert in St. Petersburg: 83 Species in 163 Exemplaren, namentlich aus dem Kaukasus und aus Turkmenien.
57. Von Herrn Bern. Halbherr in Roveredo: 31 Species in 151 Exemplaren aus dem Valle Lagarina.
58. Von Herrn Rudolf Pinker in Wien: 76 Species in 320 Exemplaren aus den Alpen von Steiermark und Tirol.
59. Vom zoologischen Museum in Dresden durch Custos Heller: 11 exotische Species in 15 Exemplaren.
60. Von Herrn F. Scheubel in Fulda: 31 Species Carabiden in 140 Exemplaren.
61. Von Premierlieutenant Friedrich Hauser in Ingolstadt: 70 sehr werthvolle Species aus Turkestan in 128 Exemplaren.
62. Von Dr. Carl Flach in Aschaffenburg: 60 Species in 192 Exemplaren aus dem südlichen Italien.
- 63.—83. Kleinere Tauschacquisitionen von den Herren: Hofrath Josef Birnbacher, Hofrath Brunner von Wattenwyl, Josef Kaufmann, Oberlehrer Alois Lach, Stud. phil. Jaroslav Łomnicki, Lehrer Gottlieb Luze, Anton Otto, Dr. Victor Plason, Gustav Strauss, Alois Wingelmüller in Wien, Carl Rost in Berlin, W. Koltze in Hamburg, F. Scheubel in Münster, Sanitätsrath Dr. Fleischer in Brünn, Dr. Carl Brancsik in Trencsin, C. Kelecsenyi in Tavarnok, Professor Carl Speiser in Kalocsa, Pfarrer A. Rätzer in Büren a. d. Aar, Max Korb in München, Carl Escherich in Regensburg und Elzear Abeille de Perrin in Marseille.
- Durch Kauf:
84. 10 exotische Species in 16 Exemplaren.
85. 250 europäische Species in 600 Exemplaren.
86. 151 Species aus Lappland in 995 Exemplaren.
87. 41 Species aus den Bergamasker Alpen in 400 Exemplaren.
88. 27 Species Höhlenkäfer aus Krain in 315 Exemplaren.
89. 157 Species aus Ceylon in 1550 Exemplaren.
90. 2 termitophile Carabiden aus Ceylon in 10 Exemplaren sammt den Verwandlungsstadien der einen Art.

κ) Dipteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn C. Felder aus Ostindien: 260 Stück (80 Species).
2. Von Herrn Em. Pokorný in Wien: 4 Stück neue *Coenosia*-Arten (2 Species).
3. Von Herrn Dr. Brancsik in Trencsin: 6 Stück einer neuen *Muscaria* aus Mozambique (1 Species).
4. Von Herrn Professor O. Simony: 2 Stück *Diopsis* aus Zanzibar (1 Species) und 2 Stück *Cephenomyia stimulator* (1 Species).
5. Von Frau Luschan in Millstatt: 24 Stück *Tabanus* aus Syrien (1 Species).
6. Von Herrn Albert Scherzer: 11 Stück aus China (2 Species).
7. Von Herrn Custos Brauer: 62 Stück (20 Species) aus Gmunden, nebst Eiern und Larven von *Ogcodes zonatus* in zahlreichen Exemplaren in Alkohol.
8. Von Herrn Hofrath Steindachner: 1 Stück *Stratiomys*-Larve aus Madagascar.
9. Von Herrn Dr. Finsch: 5 Stück *Anthrax* aus Neubritannien (1 Species).

Durch Tausch:

10. Von Herrn Hofrath Brunner v. Wattenwyl: 6 Stück Dipteren (2 Species) gegen Orthopteren.

Durch Kauf:

11. 19 Stück (13 Species) aus dem Araxesthale.
12. 6 Stück (3 Species) aus Ceylon.
13. 2 Stück *Rhinoestrus purpureus* (1 Species).

λ) Lepidopteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Baron Ludwig v. Fischer: 300 Arten in 900 Stücken aus Deutsch-Ostafrika, gut erhalten und werthvoll.
2. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 140 Arten in 181 Stücken aus verschiedenen Gebieten, jedoch die Mehrzahl vom Spender im Oetschergebiete und Südböhmen gesammelt.

3—9. Kleinere Geschenke von den Herren: Ritter C. v. Blumencron, O. Bohatsch in Wien, O. Habich in Wien, H. E. Honrath in Berlin, Hugo May in Wien, Ant. Metzger in Wien, Professor Moser in Triest und Dr. Hans Rebel in Wien.

Durch Tausch:

10. Von Herrn Dr. Bernhard Hagen in Homburg (Pfalz): 35 seltene Arten in 42 Stücken, von ihm auf Sumatra gesammelt.
- 11—13. Kleinere Tauschacquisitionen von den Herren: Muralt in Wien, Professor P. Gabriel Strobl in Seitenstetten und Ritter F. v. Friedenfeldt in Wien.

Durch Kauf:

14. 37 Arten in 38 Stücken aus Trinidad.
15. 9 Arten in 10 Stücken aus Centralasien.
16. 20 Arten in 25 Stücken aus Slivno in Bulgarien.
17. 100 Arten in 230 Stücken aus Java und Borneo.
18. 33 Arten in 37 Stücken aus Japan.
19. 40 Arten in 46 Stücken aus Centralasien.
20. 40 Arten in 100 Stücken aus Ceylon.
21. 29 Arten in 70 Stücken aus Finnmarken.
22. 90 Arten in 161 Stücken von den Fidji-Inseln.
23. 31 Arten in 33 Stücken aus Thibet und Westchina.

μ) Hymenopteren.

Als Geschenk:

1. Von Herrn J. v. Bergenstamm in Wien: 6 Arten in 16 Stücken aus Niederösterreich.
2. Von Herrn Dr. C. Brancsik in Trencsin: 1 Stück des *Eumenes Kohlii* Brancs. (Type) aus Madagascar.
3. Von Herrn Dr. Ed. Graeffe in Triest: 29 Arten in 38 Stücken aus der Umgebung von Triest.
4. Von Herrn Professor Dr. Gustav Henschel in Wien: 6 Arten in 127 Stücken.
5. Von Herrn Assistenten Anton Handlirsch: 283 Arten in 871 Stücken, das Sammelergebniss seiner wissenschaftlichen Reise nach Algier und Südspanien.
6. Von Herrn Custos-Adjuncten Franz Kohl: 214 Arten in 870 Stücken aus der Umgebung von Traismauer a. d. Donau.
7. Von Herrn Dr. Richard Krieger in Leipzig: 20 Arten in 65 Stücken (vorwiegend der Gattung *Thynnus* angehörig) aus Australien.
8. Von Herrn Professor Dr. G. Mayr in Wien: 53 Arten Ameisen in 118 Stücken, meist Originalstücke.
9. Von Herrn Custos A. Rogenhofer: 71 Arten in 112 Stücken, grösstentheils aus Niederösterreich.
10. Von Herrn Professor Aug. Schletterer in Pola: 22 Arten in 66 Stücken aus der Umgegend von Pola.
11. Von Herrn Dr. R. Sturany in Wien: 30 Arten in 61 Stücken aus dem Salzburgischen.
- 11—17. Kleinere Geschenke von den Herren: Johann Fiala, Hofhausdiener des Museums, Schiffslieutenant Ludwig v. Höhnel, Albert Scherzer, Zollbeamter in Centralchina, Franz Sickmann in Iburg und Gustav Strauss in Wien.

Für Determination eingesandten Materiales wurden dem Museum überlassen:

18. Von Herrn Pedro Antiga in Barcelona: 32 Arten in 43 Stücken.
Durch Kauf:
19. 43 Arten in 144 Stücken aus Madagascar.
20. 12 Arten in 22 Stücken aus Nordsyrien.
21. 10 Arten in 14 Stücken aus Ceylon.

ν) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Als Geschenk:

1. Von Herrn Julius Petersen in Nagasaki: in Alkohol conservirte Lamellibranchiaten, Gastropoden, Cephalopoden, Bryozoën und Tunicaten aus dem ost- und südchinesischen Meere, im Ganzen 40 Arten in circa 90 Exemplaren, respective Stöcken.
2. Von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai: Cephalopoden aus Nagasaki (Japan) und Süd-Formosa, 3 Arten in 3 Exemplaren.
3. Von Herrn Hofrath Director Dr. Franz Steindachner: 1 Exemplar von *Argonauta argo* L. aus Lissa; 208 Arten Landconchylien, zumeist Heliciden, in 317 Stücken; Mollusken und Bryozoën, 6 Arten in 38 Exemplaren, gesammelt im Triester Hafen; 3 *Hectocotylus*-Stadien von *Philonexis catenulatus* Fér.; Lamellibranchiaten, Cephalopoden und Gastropoden, im Ganzen 19 Arten in 245 Exemplaren, aus dem Mittelmeergebiete und aus Janina (Türkei), gesammelt 1892; Meeresconchylien aus Curzola, 65 Arten in 1337 Stücken.

4. Von Herrn Belisario Vrancovič: 2 Cephalopodenarten in 2 Exemplaren aus Lesina.

5. Von Herrn Dr. Brillant während der Expedition von Sr. Majestät Schiff »Saida« gesammelt: Tunicaten und Cephalopoden, 3 Arten in 5 Exemplaren.

6. Von Herrn Albert Scherzer: Lamellibranchiaten und Gastropoden aus China, 6 Arten in 11 Exemplaren.

7. Von Herrn Generalconsul J. Haas: 2 Exemplare einer Cephalopodenart aus dem gelben Meere.

8. Von Herrn Custos C. Koelbel: 5 Arten österreichischer Süßwassermollusken in 21 Exemplaren.

9. Von Herrn Dr. L. v. Lorenz: 6 Molluskenarten in 23 Exemplaren aus der Walachei.

10. Von Herrn Dr. R. Sturany: 44 Arten von Land- und Süßwasserconchylien aus verschiedenen Ländern in 81 Stücken; Land- und Süßwassermollusken aus Südtirol, gesammelt 1892, 20 Arten in 165 Stücken; die diesjährige Ausbeute im Fuscherthale (Salzburg), das sind 40 Arten Landmollusken in circa 630 Exemplaren; die im Herbste 1891 in Griechenland und der Türkei gesammelten Mollusken, das sind circa 60 Arten in 1130 Stücken.

11. Von Herrn Dr. Pollach: Conchylien aus China, 3 Arten in 4 Stücken.

12. Von der botanischen Abtheilung aus den Sammlungen von H. G. Reichenbach überlassen: getrocknete Bryozoen (27 Arten in 50 Stöckchen) und Landconchylien (8 Arten in 127 Stücken).

13. Von Herrn Johann Fiala: österreichische Landmollusken, 12 Arten in 129 Stücken.

14. Von Herrn Victor Sturany: die von ihm in Vellach bei Kappel (Kärnten) in diesem Jahre gesammelten Mollusken, das sind 24 Arten in 373 Stücken.

15. Von Herrn Dr. Arnold Penther: 5 Arten Landconchylien aus dem Tatra-gebirge in 14 Exemplaren.

16. Von Herrn Friedrich Siebenrock: *Helix hortensis* Müll. in verschiedenen Altersstufen aus Linz (30 Stück).

17. Aus der Hinterlassenschaft von Gustav Schwartz von Mohrenstern: 38 Conchylienarten in circa 144 Stücken, zumeist aus Deutschland.

18. Von Herrn Dr. Krausz, Chefarzt auf Sr. Majestät Schiff »Aurora«: 42 Meeresconchylien in 134 Stücken.

Durch Kauf:

19. 12 Arten Landschnecken in 315 Stücken aus Sibirien.

20. Land- und Süßwasserconchylien aus Sardinien, 46 Arten in 290 Stücken.

21. 5 Landmollusken aus Neubritannien in 53 Exemplaren.

22. Nordische Mollusken und Tunicaten, 10 Arten in 44 Stücken.

§) Fische.

Als Geschenk:

1. Von Ihrer kaiserl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Elisabeth, 1 monströses Exemplar von *Carassius auratus*.

2. Von Herrn Navarra in Shanghai: 48 Arten von Meeresfischen von Nagasaki in 48 Exemplaren.

3. Von Herrn A. de Castro in Shanghai: 42 Arten von Meeresfischen von Swatow in 60 Exemplaren.

4. Von Herrn Julius V. Petersen in Nagasaki: 4 Arten von Fischen, 14 Exemplare aus den chinesischen Gewässern.
5. Von Herrn F. W. Dülberg: 1 Prachtexemplar von *Echeneis naucrates* L. von Formosa.
6. Von den hochwürdigen apostolischen Missionären in Chemulpo: 14 Arten in 30 Exemplaren.
7. Von Herrn A. Scherzer in Shanghai, aus dem Yangtze-Hafen Chinkiang: 21 Arten in 46 Exemplaren.
8. Von Herrn Director Dr. Hermes in Berlin *Anguilla vulgaris* ♂, in der Elbe bei Wittenberge gefangen, in 14 Exemplaren.
9. Von Herrn J. Sturany sen. Fische aus dem Gardasee und aus der Fischzuchtanstalt in Torbole: 17 Arten in 88 Exemplaren.
10. Von Hofrath Director Steindachner: Meeresfische von Corfu 23 Arten in 44 Exemplaren, von Prevesa 35 Arten in 193 Exemplaren, von Cypern und Mersina 11 Arten in 18 Exemplaren, von Syra 10 Arten in 24 Exemplaren; Fluss- und Meeresfische von Alexandrien, dem Mahmoudiecanal bei Alexandrien, aus dem Nil bei Cairo und von Port Said 41 Arten in 151 Exemplaren, Meeresfische von Makri 20 Arten in 40 Exemplaren, Fische aus dem See von Janina 4 Arten in 100 Exemplaren, 4 Arten von Fischen aus der Idria in 24 Exemplaren, Fische von verschiedenen Localitäten 50 Arten in 150 Exemplaren.
11. Von Herrn Gr. Bucchich und B. Vrancovic in Lesina: 3 Arten von Fischen in 5 Exemplaren, darunter ein Prachtexemplar von *Trachypterus repandus* Met.
Gegen Ersatz der Auslagen:
12. Von dem Commando Sr. Majestät Schiff »Saida«: 39 Arten von Fischen in 72 Exemplaren.
13. Von dem Commando Sr. Majestät Schiff »Aurora«: 16 Arten in 24 Exemplaren.
14. Von Professor G. Kolombatović in Spalato: 26 Arten in 129 Exemplaren.
Durch Tausch:
15. Eine Sammlung von nordischen Meeresfischen, 13 Arten in 27 Exemplaren.
Durch Kauf:
16. Eine grosse Bachforelle aus der Wocheiner Save.
17. Eine Sammlung seltener Fische aus dem mittelländischen Meere, 8 Arten in 16 Exemplaren.
18. Eine Sammlung indischer Meeresfische, 13 Arten in 26 Exemplaren.
19. Eine Sammlung von Fischen aus dem Congo, 15 Arten in 16 Exemplaren.
20. Eine Sammlung von Fischen von Ceylon 16 Arten in 60 Exemplaren.
21. *Trachypterus taenia* Bloch, gefangen bei Triest.
22. Eine seltene Varietät von *Carassius auratus* in 2 Exemplaren.

o) Reptilien.

Als Geschenk:

1. Von Hofrath Director Steindachner: Reptilien aus Macedonien und Albanien, ferner aus der Umgebung von Wien, 12 Arten in 110 Exemplaren.
2. Von Hofrath Director Steindachner: Reptilien aus Alexandrien, Cairo und Cypern, 5 Arten in 36 Exemplaren.
3. Von Dr. Rud. Sturany: Reptilien aus der Umgebung des Bades Fusch, 4 Arten in 16 Exemplaren.

4. Von Dr. Hirth: Reptilien aus Formosa 11 Arten, in 26 Exemplaren.
5. Von Herrn F. W. Düllberg: Reptilien aus Formosa, 5 Arten in 5 Exemplaren.
6. Von Herrn A. Scherzer aus China: 7 Arten in 12 Exemplaren.
7. Von Assistenten Friedr. Siebenrock: *Chalcides ocellatus* in 1 Exemplar.

Gegen Ersatz der directen Ausgaben:

8. Von dem Commando Sr. Majestät Schiff »Saida« 13 Arten in 17 Exemplaren.
 9. Von dem Commando Sr. Majestät Schiff »Aurora« 3 Arten in 5 Exemplaren.
- Durch Kauf:
10. Reptilien von Mozambique, 9 Arten in 45 Exemplaren.
 11. Reptilien von verschiedenen Localitäten, 32 Arten in 46 Exemplaren.
 12. Reptilien aus dem südwestlichen Europa, 20 Arten in 36 Exemplaren und Larven von 14 europäischen Batrachiern in 60 Exemplaren.
 13. Reptilien von Südafrika, 10 Arten in 15 Exemplaren.
 14. Reptilien aus Sumatra, 11 Arten in 13 Exemplaren.
 15. Eine gelbe Varietät der Aesculapsschlange, 1 Exemplar.

π) Vogelsammlung.

Als Geschenk:

1. Aus der Kammer Sr. Majestät des Kaisers: 1 Auerhahnküchlein.
2. Von der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn: 9 Vögel.
3. Von der kaiserl. Gutsverwaltung Orth a. D.: 1 Löffelente.
4. Von der kaiserl. Gutsverwaltung Ráczeve: 1 junge Silbermöve.
5. Von Sr. Majestät Schiff »Aurora« durch Herrn Dr. Krausz: 4 Vogelbälge aus Florida.
6. Von Sr. Majestät Schiff »Saida«: 1 Vogelnest aus Australien.
7. Vom Museum in Agram durch Herrn Director Brusina: 5 Bälge von *Phalacrocorax graculus croaticus* Brus.
8. Von Herrn Dreyhorst in Harland bei St. Pölten: 1 Drossel und 1 grünfüssiges Wasserhuhn.
9. Von Herrn Grafen Franz Esterhazy: 1 Trappe (*Otis melanogaster*) aus Westafrika.
10. Von Herrn M. Franicević in Fortopus, Dalmatien: je 1 Sichler (*Ibis*), kleiner Säger und grosser Lappentaucher.
11. Von Herrn Dr. Gaunersdorfer in Mödling: das Nest einer Schwanzmeise mit Eiern.
12. Von Herrn V. v. Grossbauer, Redacteur der »Jagdzeitung« in Wien: 1 Rackelhahn mit Birkhahntypus aus dem Stadtwalde von Kiew (Russland).
13. Von Herrn A. Handlirsch: 4 junge Sperbergrasmücken und 1 junge Haubenlerche.
14. Von Herrn Ed. Hodek jun.: 1 Kaiseradler im Nestkleide aus Ungarn.
15. Von Herrn Praterinspector Huber: 3 Sperber und mehrere Dohlen.
16. Von Herrn Notar Dr. Křiž: 4 Schneehühner und 1 Haselhuhn aus Russland.
17. Von Herrn Custos-Adjunct Dr. v. Lorenz: 38 Vogelbälge und 20 Nester aus Mariabrunn bei Wien.
18. Von Herrn Sanitätsrath Dr. Lorinser: ausgestopfte einheimische Vögel.
19. Von Herrn Förster Meiss in Banfalu am Neusiedlersee: 1 Avosettsäbler und 1 Kampfschnepfe, ferner 3 Schnepfeneier.

20. Von Herrn Dr. Carl Rudzky: 6 Buntspechte aus dem Kaukasus.
21. Von Herrn k. k. Revierjäger A. Schmerhowsky in Guntramsdorf: 2 Waldohreulen.
22. Von Herrn k. k. Revierjäger Scholz in Fischamend: 2 kleine Säger und 1 Triel.
23. Von Herrn Postmeister Schwank in Kaumberg: 1 Wiedehopf.
24. Von Herrn k. k. Revierjäger Leopold Seipt in Mannswörth a. D.: 26 verschiedene Vögel, worunter 1 Würgfalk und 1 weissgescheckte Dorfschwalbe, ferner das Nest einer Schwanzmeise.
25. Von Herrn Hofrath Dr. Steindachner: 1 Blaumeise und 1 gelber Spotter.
26. Von Herrn Johann Sturany: 1 Ringeltaube und 1 grünfüssiges Rohrhuhn.
27. Von Herrn Custos-Adjunct N. Wang: 41 verschiedene kleine Vögel aus Niederösterreich.
28. Vom herrschaftlichen Forstmeister in Schlüsselburg, Böhmen: 1 Wasserralle.
Durch Tausch:
29. Von Herrn Lehrer Jul. Michel in Bodenbach a. d. Elbe: 8 Vogelbälge, worunter *Muscicapa parva* und Bastarde von *Corvus cornix* × *Corvus corone*, gegen Vögel von der unteren Donau.
30. Von Herrn A. Reischek: 22 Vogelbälge aus Nieder- und Oberösterreich gegen einige Gehörne.
31. Vom Museum in Sarajevo durch Herrn Custos Reiser: 1 *Phalaropus* aus Japan.
32. Von Herrn Präparator Zelebor: 10 Vogelbälge aus der Umgebung von Sarajevo gegen 6 Stück ausgemusterte gestopfte Vögel.
Durch eigene Aufsammlung:
33. Von der Studienreise des Herrn Dr. v. Lorenz an die untere Donau: 55 Vogelbälge, 82 Eier, 3 Nester und 25 Nestvögel in Weingeist.

g) Säugethiere.

Als Geschenk:

1. Von der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn: 19 meist grössere Säugethiere, darunter ein alter Löwe, der zur Präparation nach Stuttgart gesendet wurde.
2. Von der k. u. k. Gutsverwaltung Eisenerz in Steiermark: 18 Schädeln vom Hirschwild, verschiedenen Alters und Geschlechtes, und 9 Gemsköpfe.
3. Aus dem kaiserl. Thiergarten, Lainzer-Revier: 1 Iltis.
4. Von Frau A. Devrient in St. Petersburg aus dem Nachlasse des Afrikareisenden Dr. W. Junker: 43 Paar diverse Antilopengehörne, 1 einzelnes Horn und 1 Paar Hirschgeweihe, ferner 6 Nilpferdzähne.
5. Von Herrn Fröhlich in Wien: 2 Hirschhornstücke.
6. Von Herrn Praterinspector Huber: 3 Rehschädeln, 1 jungen Hasen und 1 Iltis.
7. Von der Reise Sr. Majestät Schiff »Aurora« durch Herrn Dr. Krausz: 1 Fledermaus aus Guadeloupe.
8. Von Herrn Notar Dr. Křiž in Steinitz (Mähren): 2 Alpenhasen aus Tirol.
9. Von Herrn Sanitätsrath Dr. Lorinser: 1 ausgestopfter Guerezaaffe.
10. Von Herrn kaiserl. Rath Dr. Paulitschke: das Fell eines Löwen der hellen Varietät aus dem Somalilande.
11. Durch Herrn Dr. Schadenberg: 12 Fledermäuse und 1 Vogel in Weingeist von den Philippinen.

12. Vom k. k. Revierjäger A. Schmerhowsky in Guntramsdorf: je 1 Iltis, Hermelin und Hamster.
13. Von Herrn Hofrath Dr. Steindachner: 1 Spitzmaus aus Madagascar.
14. Von Herrn Johann Stiasny: 1 Alpenhase aus Tirol.
15. Von Herrn Custos-Adjunct N. Wang: 1 jungen Fuchs.
Durch Tausch:
16. Von Herrn A. Reischek: 4 kleine Säugethiere aus Nieder- und Oberösterreich.
17. Vom Museum in Sarajevo: 2 japanische Fledermäuse.
Durch Kauf:
18. 2 Gamsen und 2 Steinböcke aus dem Kaukasus, dann 1 Meerschweinchen und 2 Frettchen.

b) Botanische Abtheilung.

a) die Pflanzensammlung erhielt

Als Geschenk:

1. Türckheim, Plantae Guatemalenses von Herrn K. Keck in Aistersheim, Oberösterreich (75 Nummern).
2. Kerber, Plantae Mexicanae von Herrn K. Keck in Aistersheim, Oberösterreich (50 Nummern).
3. Hahn, Musci et Filices Chilenses von Herrn J. B. Jack in Konstanz (22 Nummern).
4. *Potamogeton*-Arten von Herrn A. Bennett in Croydon, England (21 Nummern).
5. Pflanzen aus Britisch Indien von dem botanischen Garten in Calcutta (258 Nummern).
6. Hepaticae Wallisianae von Herrn J. B. Jack in Konstanz (55 Nummern).
7. Mac Owan et Bolus, Herbarium normale austro-africanum, Cent. XI (100 Nummern) von Herrn Prof. Mac Owan in Capetown, Afrika.
8. Plantae Hungaricae von Herrn Prof. V. v. Borbás in Budapest (119 Nummern).
9. Plantae Spitzbergenses von Herrn k. u. k. Schiffslieutenant A. Gratzl (21 Nummern).
10. Herbar des Roses Nr. 385—506 von Herrn Director F. Crépin in Brüssel (137 Nummern).
11. Pflanzen aus Nossibé von Herrn Dr. C. Brancsik in Trencsin, Ungarn (65 Nummern).
12. Pflanzen vom unteren Donaulaufe (Bazias bis Cernavode) von Herrn Custos-Adjunct Dr. L. v. Lorenz (166 Nummern).
13. Riedel, Plantae Brasilienses von dem kaiserl. botanischen Garten in St. Petersburg (333 Nummern).
14. Jaeger, Plantae Haitenses von dem kaiserl. botanischen Garten in St. Petersburg (86 Nummern).
15. Pflanzen aus Russisch-Asien und dem nördlichen China. Phanerogamen und Moose von dem kaiserl. botanischen Garten in St. Petersburg (327 Nummern).
16. Pflanzen, mitgebracht von Sr. Majestät Schiff »Aurora«, gesammelt von Herrn Dr. Krausz (174 Nummern).
17. Pflanzen aus Oesterreich-Ungarn von Herrn H. Braun in Wien (676 Nummern).

18. Pflanzen, mitgebracht von Sr. Majestät Schiff »Saida« im Jahre 1891 (261 Nummern). (Zum Theile von Herrn Dr. Brillant gesammelt.)

19. Kleinere Collectionen und einzelne Arten spendeten die Herren Dr. G. v. Beck, Dr. A. Dürnberger in Linz, M. Heeg, K. Maly, Baron F. v. Müller in Australien, P. Anselm Pfeiffer in Kremsmünster, Dr. A. Zahlbruckner (13 Nummern).

Durch Tausch:

20. Afrikanische Pflanzen von Herrn Prof. Dr. H. Schinz (70 Nummern).

21. Filices exotici von Herrn Prof. J. Palacky in Prag (153 Nummern).

22. Moose von Herrn J. Breidler in Wien (198 Nummern).

23. Rubi Posonienses von Herrn Dr. H. Sabransky in Tramin (118 Nummern).

24. Moose aus dem Museum der Universität in Klausenburg (48 Nummern).

Durch Kauf:

25. Baenitz, Herbarium Europaeum, Lief. I—LXXIV. } (zusammen

26. Baenitz, Herbarium Americanum, Lief. I—XIII } 3770 Nummern).

27. Kryptogamen (namentlich Flechten) verschiedener Sammler aus Ungarn (2000 Nummern).

28. Arnold, Lichenes exsiccati Monacenses (213 Nummern).

29. Schultz, Herbarium normale, Cent. XXVIII—XXIX (200 Nummern).

30. Karo, Plantae Dahuricae (384 Nummern).

31. Jack, Leiner und Stizenberger, Kryptogamen aus Baden, Fasc. I—XXI (1060 Nummern).

32. Herpell, Sammlung präparirter Hutpilze, Lief. VI (20 Nummern).

33. Renault, Musci Mascareno-Madagascarienses (154 Nummern).

34. Callier, Flora exsiccata Silesiaca (Species selectae) (100 Nummern).

35. Porta et Rigo, Iter tertium Hispanicum (566 Nummern).

36. Magnier, Flora selecta exsiccata, Fasc. I—XI (3065 Nummern).

37. Hauck et Richter, Phycotheca universalis, Fasc. X—XI (100 Nummern).

38. Rusby, Plantae Bolivianae (426 Nummern).

39. Sintenis et Bornmüller, Iter turcicum 1891 (340 Nummern).

40. Pringle, Plantae Mexicanae anni 1891 (262 Nummern).

41. Siegfried, Potentillae exsiccatae, Fasc. II (106 Nummern).

42. Baldacci, Iter albanicum et montenegrinum (277 Nummern).

43. Jovanovič, Plante Serbicae (548 Nummern).

44. Rehm, Ascomycetes, Fasc. XXII (55 Nummern).

45. Sikora, Cryptogamae Madagascarienses (80 Nummern).

b) Die morphologische und carpologische Sammlung hat in 15 Posten eine Acquisition von etwa 650 Nummern zu verzeichnen; letztere vertheilen sich folgendermassen:

Als Geschenk:

46. Samen von cultivirten Alpenpflanzen aus dem k. k. Belvedere in Wien von Herrn Hofgärtner J. Vesely (72 Nummern).

47. Samen aus Australien, gesammelt von Herrn Baron F. v. Müller, von Herrn Custos Dr. G. v. Beck (15 Arten).

48. Ein Riesenexemplar von *Polyporus applanatus* von Herrn J. Bäumler in Pressburg.

49. Ein männlicher Blütenstand von *Ceratozamia mexicana* von Herrn Custos Dr. G. v. Beck.

50. Ein Stück eines besonders grossen Weihrauchtropfens von der Firma J. R. Kessler in Triest.
51. Eine Frucht von *Diospyros Kaki* von Herrn Custos Dr. G. v. Beck.
52. Eine hochinteressante Sammlung von Dauerpräparaten neuer Construction pathogener und saprophytischer Bakterien und Mikroorganismen von Herrn F. Král in Prag (50 Nummern).
53. Zwei reichlich fruchtende Zweige von *Pseudolarix Kaempferi* von Herrn M. Leichtlin in Baden-Baden.
54. Eine grosse Collection von Sämereien und Früchten, mitgebracht von Sr. Majestät Schiff »Aurora« (zum Theile angekauft, etwa 300 Nummern).
55. Frische Beeren von *Salvadora persica* von Herrn Buyssmann in Middelburg (Holland).
56. Früchte von *Prunus cornuta* Wall. von Herrn Sennholz in Wien.
57. Moostuffe aus dem Schwarzwald von Marie v. Gross (5 Stück).
58. Subterrane Pilze aus einem Bergwerk in Bosnien von Herrn Director Th. Fuchs (2 Nummern).
59. Eine Deformation eines Wurzelstockes von *Alnus* von Herrn A. Handlirsch. Durch Kauf:
60. Sämereien und Drogruen aus China, Provinz Shen-Si, District Han-Tzong und aus der Provinz Kan-Sa-Sen von Herrn Dr. P. Pollach (etwa 200 Nummern).

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

α) Meteoriten.

Durch Kauf um den Betrag von 35 fl. 36 kr. wurden erworben ein ganzes Individuum des diamantführenden Eisens von Cañon Diablo von der Form einer äusserst scharfkantigen Scholle, eine Bätlyienmünze und ein Meteoritenmodell.

Durch Tausch erhielten wir hervorragend schöne Exemplare der baltischen Meteorsteine von Nerft (Swajahn), Pilistfer (Kurla) und Scheika Stattan (Buschhof), sowie des Steines von Honolulu; eine sehr zahlreiche Reihe nord- und südamerikanischer Meteoriten, worunter neun für uns neue Localitäten, insbesondere auch das cliftonit-führende Eisen von Penkarring Rock in Australien, im Ganzen 90 Nummern im Werthe von nahezu 13.000 fl.

Als Geschenk erhielten wir 20 Nummern Meteoritenpräparate und Pseudometeoriten von den Herren Ewald von Becker in Cairo, Professor Dr. E. Cohen in Greifswald, Gebürsch in Alt-Döbern, Hubert Hönig in Zwittau und der Gutsverwaltung Brezie.

Aus Materiale des Museums wurden dargestellt 66 Nummern Präparate der die Meteoriten zusammensetzenden einfachen Mineralien durch Herrn Professor Dr. E. Cohen in Greifswald und seine Schüler. Diese Suite enthält die Originalpräparate zu drei in unseren Annalen publicirten Arbeiten.

β) Mineralien und Gesteine.

Auf dem Wege des Kaufes wurden 416 Stücke um den Betrag von 1049 fl. 51 kr. erworben, welche von 18 verschiedenen Parteien geliefert wurden und in 6 Acquisitions-posten protokolliert werden. Darunter sind besonders bemerkenswerth ein ausgezeichneter, 11 Karat schwerer, 2 Cm. langer Saphir mit regelmässigen Schichtblättern von

schöner Farbe und lehhaftem Asterismus, ein über kopfgrosser Zwilling des sächsischen gelben Doppelspathvorkommens vom Niederrabenstein mit den merkwürdigen jüngeren Flächengenerationen, eine Reihe neuerer französischer Vorkommnisse, eine schöne Suite von Laurionmineralien und eine Anzahl neuerer Anbrüche, insbesondere von Silbermineralien aus Freiberg i. S.

Durch Tausch erwarben wir 71 Nummern, worunter schöne *Austriaca* bemerkenswerth.

Als Geschenk erhielten wir die ansehnliche Zahl von 2147 Stücken, worunter fast die Hälfte die schon in der Einleitung erwähnten Diamantkrystalle, welche wir der Firma Urbanek & Co. verdanken.

Eine Stufe mit einem Diamantkrystall von sehr reinweisser Farbe in einem ungewöhnlich frischen Muttergestein vom Cap erhielten wir von einem in London lebenden Landsmann, dem Edelsteinhändler Leopold Pam.

Von Herrn Berghauptmann V. Radimsky, welchem unser Museum schon so viele Bereicherungen verdankt, erhielten wir 147 Nummern bosnischer Gesteine; von Herrn Bergingenieur Hubert Moser am Erzberg in Eisenerz eine prächtige Suite von merkwürdigen Aragonit- und Calcitsinterbildungen, darunter schöne Stufen des interessanten Erzbergites, 31 Nummern; von Herrn Oberbergrath Aigner in Aussee zahlreiche ausgezeichnete Glaubersalzkrystalle, circa 100 an der Zahl; von Herrn Fabriksbesitzer Nic. Gaertner und Herrn Professor Lincke unvergleichlich schöne, künstlich erhaltene Kassiterite mit durchsichtigen Krystallen, 88 und 21 Nummern; von der Grottenverwaltung Adelsberg — allerdings zunächst zu Schulzwecken — 600 Nummern Sinterbildungen, wovon 75 Nummern für unsere Sammlungen acquirirt wurden; von Herrn Oberbergverwalter Schrempf am Dürrenberg eine aussergewöhnlich schöne Schaustufe krystallisirten Gypses und 2 sehr merkwürdige Stufen von Haarsalz, mit 9 Cm. hohen, ganz gerade emporstehenden Salzhaaren.

Kleinere Suiten oder einzelne Stücke erhielten wir vom h. k. k. Ackerbaumministerium durch gütige Vermittlung des Herrn Oberbergrathes Göbel, von der Section für Naturkunde des Oesterreichischen Touristenclub, ferner von den Herren Dr. G. A. v. Arthaber (35 Nummern), Dr. G. Ritter Beck v. Mannagetta (9), Ingenieur Brun in Kottes (5), James Douglas (3), Alphons Emelé (8), Baron Heinrich Foullon (4), Hofrath Ritter v. Hauer (5), Professor Robert Hay in Junction City (4), Oberinspector Jugovic (1 Glasphotographie), Felix Karrer, Prof. A. Koch in Klausenburg (2), Regierungsrath Kraus (4), Excellenz Geheimrath v. Kulibin in St. Petersburg (4 Nummern Zinnobervorkommnisse von Nikitowka), Apotheker Lendner in Genf (2), Dr. Melion in Brünn, Professor Carl Moser in Triest (5), Ingenieur Prochazka in Prag (9), Josef Rimsa, Landesgerichtsrath Schmidel, Professor Dr. A. Schrauf (einen oberflächlich in Beintürkis verwandelten Zahn von der Kelchalpe in Tirol), Ingenieur Ed. Selzer, Stantien & Becker in Königsberg i. Pr., Custos Hans Sulger in Basel (4), Juwelier Wertheimber, Prof. Ritter v. Wettstein in Prag (8).

γ) Baumaterialien.

Im Jahre 1892 ist die Baumaterialsammlung um 130 neuacquirirte Stücke vermehrt worden. Es umfassen dieselben, ausser der schon in der Einleitung erwähnten Sammlung mexicanischer Gesteine, die wir Herrn Dr. F. Kaska verdanken, Geschenke von verschiedener Provenienz, und zwar: Von der Wiener Unionbaugesellschaft (Suite eocäner oolithischer Kalksteine von Monostor in Siebenbürgen, 12 Stücke), von Herrn kais. Rath Mattoni (Cypridinenschiefer, Süsswasserkalke und Cypridinenmergel

von Trebendorf bei Karlsbad, Materialien für Weisskalkgewinnung, 6 Stücke), von der Grottenverwaltung in Adelsberg (Aragonit von Adelsberg, theilweise zur Beschotterung der Eingänge, 1 Stück), von Herrn Carl Klement in Stankau in Böhmen (krystallinischer Kalk für Glas-, Eisen- und chemische Industrien, 2 Stück), von Herrn Felix Karrer gesammelte Objecte zur Illustration des Zugrundegehens von Bausteinen aus verschiedenen Ursachen (11 Stücke), von der Gailthaler Gewerkschaft in Feistritz an der Gail (rohe und gebrannte Thone, 20 Stück), von dem Kaolinwerke und Dampfschlammerei Zettlitz bei Karlsbad-Bahnhof, Zebisch und Pfeiffer (geschlemmten und gebrannten Kaolin, 15 Stücke), durch Herrn Professor Anton Bisching (Pflastermaterialien und Pflastersteine aus Kupferschlacke von Eisleben in Preussen, 8 Stücke), endlich 4 Stücke früherer Provenienz, bisher unacquirirt (2 Stücke der durch Frosteinwirkung zerstörten Stufen beim Reichsrathsgebäude, Kreidekalk von Santa Croce bei Nabresina; ferner eine Kalkbreccie vom Bergsturz bei Münster gegenüber von Brixlegg, Sockelstück von einer Säule am Portal der Hofkirche in Innsbruck aus dem 16. Jahrhundert; endlich ein Porphyrwürfel von Bozen [Pflasterstein von Innsbruck]).

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Als Geschenk:

1. Sammlungen aus den Balkangebieten von Professor Fr. Toula. (Siehe Einleitung.)

2. Von der durch die kaiserl. Akademie der Wissenschaften im Jahre 1891 ausgesandten österreichischen Tiefsee-Expedition in das Mittelmeer die aufgesammelten Proben von Tiefseeablagerungen.

3. Von der prähistorischen Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften die Ausgrabungsergebnisse (diluviale Knochenreste) aus der Vypustekhöhle, welche bei den nach Vorschlägen des Herrn Custos J. Szombathy unter der Leitung des Herrn fürstl. Liechtenstein'schen Forstmeisters Anton Žitný in Adamsthal geleiteten Arbeiten gewonnen wurden. Diese Ausgrabungen geschahen abermals auf Kosten Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein. Eine vorläufige Bestimmung der Fundgegenstände hat Herr Dr. M. Kríž in Steinitz übernommen.

4. Von Herrn Linienschiffs lieutenant A. Gratzl Gesteine und Fossilien, die derselbe auf Spitzbergen gesammelt hatte. Besonders werthvoll darunter sind die Vorkommen des marinen Permocarbon von der Skansbay; jene der Trias etc.

5. Vom k. k. Ackerbauministerium durch freundliche Vermittlung des Vorstandes der Montanabtheilung, Herrn Oberbergrathes Wilhelm Göbl, ein Schildkrötenrest aus dem Stinksteine (Hangend des Kohlenflötzes) von Häring, ein Fund, welcher als ausserordentlich selten für Häring bezeichnet werden muss. Die erste Nachricht über diesen Fund verdanken wir dem Herrn Oberbergverwalter Andreas Mitterer in Häring, welcher unserem Museum schon wiederholt werthvolle Sammlungen zugewendet hat.

6. Von Herrn Max Ritter v. Gutmann neuere Funde von diluvialen und pliocänen Säugethierresten aus der Mannersdorfer Ziegelei von Gutmann, Boschan & Co. Diese Funde, worunter sich Reste von Dinotherium, Rhinoceros, Hipparion etc. aus dem pliocänen Tegel, sowie Rengeweih aus dem diluvialen Löss befinden, hatte der Ziegeleileiter Herr F. Dewits sorgfältigst aufbewahrt und uns sodann übergeben. Die

neuerlichen Funde bilden eine sehr schöne und willkommene Ergänzung der früheren, welche in diesen »Annalen« (Bd. VI, Notizen S. 92 f.) ausführlicher besprochen wurden.

7. Von Herrn J. Weissmann, Bäckermeister und Realitätenbesitzer in Stillfried, wurden wir von dem Vorkommen von Mammuthresten in einem demselben gehörenden, in den Löss gegrabenen Keller in Stillfried verständigt und eingeladen, die Funde selbst auszugraben und für unser Museum in Empfang zu nehmen. Dieser liebenswürdigen Einladung wurde Folge geleistet und ergaben die von Herrn Custos Kittl geleiteten Ausgrabungen 2 Unterkiefer, 1 Oberarm und 1 Speiche von *Elephas primigenius*.

8. Von Herrn Professor Dr. Ritter v. Wettstein, der bekanntlich eine Neubearbeitung der sogenannten interglacialen fossilen Flora der Höttinger Breccie durchgeführt hat, eine 64 Nummern umfassende Sammlung dieser in den letzten Jahren so viel besprochenen Flora. Diese sehr willkommene Ergänzung unserer paläophytologischen Sammlung ist um so werthvoller, als sie mit den sorgfältigen Bestimmungen Professor Wettstein's versehen ist.

9. Von Herrn Hofrath Dr. F. v. Hauer die im abgelaufenen Jahre von Herrn Baurath J. Kellner in Sarajevo bei Haliluci und anderen Fundpunkten nächst Han Bulog gütigst besorgten Aufsammlungen an Muschelkalkfossilien, worunter sich wieder viele ausgezeichnet schöne und zum Theil neuen Arten angehörende Exemplare befinden. Dazu kommen noch die von demselben und E. Kittl mit den Mitteln unseres Reisefondes in dem Gebiete südlich von Sarajevo gemachten Aufsammlungen, worüber weiter unten ausführlicher berichtet wird.

10. Von Herrn Hofrath Dr. F. Steindachner: Knochenbreccien aus einer Höhle auf der Insel Cerigo, sodann einige Gesteinsproben und Fossilien aus der Umgebung von Cairo und von Janina.

11. Von Herrn Carl Eckhart: einzelne neue oder seltene Fossilien aus der Umgebung von Wien (Jura von St. Veit, Neocom von Kaltenleutgeben, Hallstätter-Kalk von Mühlthal bei Ober-Piesting), dann aus der Umgebung von Hallstatt (Gföhl bei St. Agatha, Hierlatzalpe) etc.

12. Von Herrn Professor E. Urban in Troppau: diluviale Säugethierreste und Feuersteine aus der Umgebung von Troppau.

13. Von Herrn Dr. Ludwig Lorenz v. Liburnau: kieselige Concretionen von Goisern.

14. Von Frau Marie v. Tschornicki, k. k. Ministerialrathsgattin: verkieselte Hölzer von Rava Ruska (Bukowina), Echiniden von der Schleimündung und Gosau-fossilien von Katzbach.

15. Von Herrn Dr. A. Wagner, k. u. k. Regimentsarzt in Fischau (durch freundliche Vermittlung des Herrn Dr. A. Sturany), Delphinreste aus einem Steinbruche bei Fischau am Steinfelde.

16. Von Herrn Dr. P. Pollach, Provinzial von Shen-Si, China (durch gütige Vermittlung des Herrn k. u. k. Generalconsuls Josef Haas): diverse Fossilien und Gesteine aus China.

17. Von Herrn Architekten M. Heider: recente Meeresablagerungen vom Strande bei Tuticorin, Südindien.

18. Von Herrn Professor Hanns Crammer in Wiener-Neustadt: einen *Taonurus*-Rest aus einem Cementkalkbruche bei Hernstein, einen vorzüglich erhaltenen *Lithodendron*-Stock von der »Uebergossenen Alm« und Pisolithe von Fischau.

19. Von Herrn J. Konečný, Lehrer in Reinthal, Niederösterreich (durch freundliche Vermittlung des Herrn Dr. Wick): diluviale und tertiäre Funde von Bernhardsthal und Reinthal.

20. Von Herrn Custos Othmar Reiser in Sarajevo: verschiedene interessante Funde an Fossilien und Gesteinen aus Bosnien-Herzegovina.

21. Von Herrn Josef Kovallina, Grundbesitzer in Hernals: ein Mammuthmolar aus Andres' Sandgrube in Ottakring.

22. Von der botanischen Abtheilung des Museums: eine Anzahl *Aspidiscus*, der auffallenden und charakteristischen Koralle der oberen Kreide von Algier, und Jura-fossilien von Dignes, Basses-Alpes.

23. Von Herrn Alois Schimaczek: 1 Fragment eines Rhinocerosunterkiefers aus S. Schreiber's Sandgrube auf der Türkenschanze.

24. Von Herrn Johann Schmidt, Maschinist in Fischamend: ein Mammuthzahn vom Dammbaue in Fischamend.

25. Von Herrn Dr. Rudolf Köchlin: Gesteins- und Fossilproben des Werfener Schiefers von St. Gallen, Steiermark.

26. Von Herrn Professor J. B. Wiesbauer in Mariaschein: Fossilien aus den Teplitzer und Priesener Schichten von Klein-Kahn (Nordböhmen).

27. Von Herrn k. u. k. Hauptmann Géza v. Király in Munkacs: Fossilien aus den Teplitzer Schichten von Trebnitz (Nordböhmen) und aus dem Leithakalk von Oedenburg.

28. Von Herrn Dr. J. J. Jahn: zahlreiche Fossilien aus den Priesener Schichten von Pardubitz.

28—46. Verschiedene, meist kleinere Spenden von den Herren: Constantino Andrian in Aquileja (durch Giac. Pozzar), Sectionsgeologen Dr. Jul. Dreger, J. Erber's Naturalienhandlung, Custos J. Fiala in Sarajevo, k. u. k. Generalconsul Josef Haas in Shanghai, Sectionsrath Emil Ritter v. Herzmanovsky, Felix Karrer, Professor Dr. Gust. Mayr, Joh. Pöschko in Inzersdorf, E. Freiherrn v. Ransonnet, Director Hanns Reusch in Christiania, Professor Rumanofsky in St. Petersburg, Aug. Schremmer, Strassenmeister in Gacko, Vlatislav Skaric in Sarajevo, Dr. Emil Spiczter, Dr. E. Steinach in Prag, Professor Dr. Franz Toula und k. u. k. Oberstabsarzt Dr. H. Wallmann.

Durch Tausch:

47. Von Herrn K. Sikora: Eocänpflanzen vom Monte Promina.

48. Von Herrn Dr. Franz Glassner, Advocat in Atzenbrugg: ein Schaustück eines Tuffgesteines von Atzwang (Südtirol) mit kugeligen Absonderungen.

49. Von Herrn Professor P. Julius Gremblich in Hall: eine Serie von Muschelkalkfossilien von Sintwag bei Reutte in Nordtirol, darunter das von Dr. A. Bittner bearbeitete Brachiopodenmaterial; *Spiriferina gregaria* Suess der *Cardita*-Schichten in zwei von Dr. v. Wöhrmann und Dr. Bittner abgebildeten Originalen; endlich Brachiopoden aus dem Dogger der Malga di Cles vom Monte Peller (Südtirol).

50. Vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo: einige Trias- und Tertiärfossilien aus Bosnien.

51. Vom geologischen Institute der Universität Graz: zwei Gypsmodelle von Schildkrötenresten aus steirischem Tertiär.

52. Von Herrn Medicinalrath Hedinger in Stuttgart: rhätische Fossilien von Nürtingen.

Aufsammlungen konnten im abgelaufenen Jahre in sehr umfassender Weise vorgenommen werden und ergaben reiche Suiten die Reisen und Excursionen der Herren:

53. Director Th. Fuchs nach Rumänien (jüngeres Tertiär, besonders Paludinen-schichten);

54. desselben nach Bosnien-Hercegovina (tertiäre Pflanzen und Conchylien, besonders Paludinenschichten);

55. desselben nach Admont aus den dortigen paläozoischen Breccien;

56. Custos E. Kittl nach Bosnien (Trias);

57. desselben kleinere Excursionen in der Nähe von Wien, bei deren einer es glückte, bei Gumpoldskirchen einen neuen Fundort von Doggerfossilien aufzufinden; eine andere Excursion in das Gebiet nördlich von Stockerau ergab ausser schon bekannten Tertiärfossilien vom Waschberg, Michelsberg, Holingstein und Bruderndorf einige bessere Stücke des neuen Juravorkommens von Bruderndorf;

58. Custos-Adjunct Dr. Fr. Wähner nach Bosnien-Hercegovina (paläozoische und mesozoische Fossilien);

59. Präparator K. Wanner im Gebiete der Congerienschichten von Inzersdorf, Guntramsdorf etc.

Bezüglich der sub 53, 54, 56 und 58 angeführten Aufsammlungen verweisen wir auf die Reiseberichte.

Durch Kauf:

60. Die Fauna der Gaskohle von Nürschan, welche bisher in unserer Sammlung kaum vertreten war, ist nun durch Erwerbung einer kleinen Serie von Fossilien aus der Plattelkohle des Humboldt-Schachtes (welche uns Herr G. A. v. Arthaber freundlichst vermittelte) in einigen besseren Exemplaren von Stegocephalen, *Palaeoniscus*, *Acanthodes*, *Gampsonichus*, *Julus* etc. repräsentirt.

61. Steinkohlenpflanzen aus dem Rossitzer Becken (aus dem Nachlasse des verewigten Schichtmeisters R. Schneider).

62. Einige Carbonpflanzen vom Steinacher Joch (durch freundliche Vermittlung des Herrn Professor J. Blaas in Innsbruck).

63. Triasfossilien von St. Cassian, von der Seelandalpe, von der Tofana, von Mezzovalle bei Predazzo, von der Marmolata und vom Schlern und anderen Localitäten in Südtirol; ferner von nordalpinen Localitäten bei Hallein, Hallstatt u. s. w.

64. Schöne *Dadocrinus*-Reste aus dem Muschelkalke von Gogolin.

65. Liasfossilien aus dem Zlambachgraben.

66. Jura-fossilien von St. Veit in Wien, wo in einem Steinbruche seit mehreren Jahren zahlreiche Ammoniten gefunden wurden.

67. Mammuthreste von Jaroslau und von Kriegern bei Podersam.

68. Kreidefossilien aus Gosau, von Priesen etc.

69. Tertiärfossilien von Vöslau, Grafendorf bei Grussbach, Lapugy, Kalksburg u. s. w.

70. Säugethierzähne aus dem miocänen Süsswasserkalke von Tuchorschitz.

71. Einen sehr gut erhaltenen, vollständigen linken Unterkieferast von *Dinotherium* aus K. Grün's Sandgrube bei Nikolsburg konnten wir durch gefällige Vermittlung des Herrn Bernh. Bartl, Gemeinderathes und Polizeileiters von Nikolsburg, erwerben. Herr Bartl hat sich durch die Erhaltung dieses sehr bemerkenswerthen Fundes und durch seine besonders lebenswürdige Intervention bei Uebnahme desselben durch Herrn Dr. F. Wähner um die Wissenschaft und um unser Museum ein besonderes Verdienst erworben.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) *Anthropologische Sammlung.*

Als Geschenk:

1. Von dem Museo La Plata: 1 Gypsabguss (Schädel, Tehuelche vor der Eroberung Patagoniens) durch Herrn Fregattencapitän Josef Wachtel v. Elbenbruck Sr. Majestät Schiff »Saida«.

2. Von Herrn Stefan Wick in Bernhardsthal, Niederösterreich: Skeletreste aus einem Reihengrabe von Bernhardsthal.

3. Von Herrn Baumeister Robert Kunz in Wels, Oberösterreich: 2 Schädel aus römischen Gräbern bei Wels.

Durch Aufsammlungen auf Kosten des Museums:

4. Durch Herrn Custos J. Szombathy: 3 Skelette aus dem Felde südlich vom Schulhause in Langenlebar, Niederösterreich.

5. Durch Herrn Generalconsul Josef Haas in Shanghai: 2 Schädel von Verbrechern aus Tokoham, Formosa und 1 Schädel, wahrscheinlich von Formosa.

6. Durch Herrn Corvettenarzt Dr. Zarzycki von Sr. Majestät Schiff »Aurora«: 1 Schädel von Santa Cruz, Westindien.

7. Durch Herrn Ernst Walenta in Kathrein, Schlesien: Reste von 2 Skeletten aus Kathrein.

β) *Prähistorische Sammlung.*

Als Geschenk:

1. Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften: Funde aus Grabhügeln der Hallstattperiode in Blanca bei Lichtenwald, Südsteiermark, ausgegraben von Herrn Professor Dr. R. Hoernes, und

2. Funde aus Grabhügeln derselben Zeit auf dem Loibenberge bei Videm in Südsteiermark, ausgegraben von Herrn Professor Dr. R. Hoernes und Präparator Fr. Brattina.

3. Von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien: Funde aus den Castellieren von San Martino di Torre und von Villanova an der Quietomündung in Istrien, ausgegraben von Herrn Dr. M. Hoernes.

4. Von der Gemeinde Breitensee in Niederösterreich: 1 gegitterter Bronzering aus Breitensee, durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Gross-Enzersdorf.

5. Von Sr. Durchlaucht Prinz Ernst zu Windischgrätz: Eisenwaffen von St. Michael bei Adelsberg in Krain.

6. Von Herrn Baron Josef de Baye in Paris: 15 bearbeitete Feuersteine und 2 Rhinoceroszähne von Chelles, Departement Seine, Frankreich.

7. Von Herrn Professor Dr. K. J. Moser in Triest: Funde aus der Čotarjova-Pečina bei Zgonik nächst Prosecco im Küstenlande.

8. Von Herrn Franz Trau in Wien: 1 Bronzereif aus einem Depotfunde von Pressburg.

9. Von Herrn k. k. Bezirkshauptmann Fieber in Tulln: Thongefässfragmente von Langenlebar in Niederösterreich.

10. Von Herrn Dr. Jos. Neustadtl in Wien: 1 Netzsenker und 1 Hohlmeissel aus Stein, aus der Gegend von Örebro in Schweden.

11. Von Herrn Forstakademiker Franz Gerl: 1 Steinaxt von Wolfsgrundberg bei Jägerndorf in Oesterreichisch-Schlesien (durch Herrn Dr. Richard Kulka).

12. Von Herrn Julius Löschl in Wien: Thongefässfragmente von Langenlebern in Niederösterreich.

13. Von Herrn Stefan Wick in Bernhardsthal, Niederösterreich: Thongefässfragmente aus Bernhardsthal und Drösing, sowie aus einem Ringwalle bei Rabensburg.

14. Von Herrn Ingenieur Ferdinand Brun in Mühldorf bei Spitz in Niederösterreich: 2 Armringe aus Bronzezeitgräbern von Traudorf bei Spitz.

15. Von Herrn k. k. Conservator Clemens Čermák in Časlau: neolithische Funde aus Časlau.

16. Von Herrn Dr. Carl Ertl in Wien: 1 römische Fibel aus Oberklee bei Podersam in Böhmen.

17. Von Herrn k. k. Ingenieur Georg Stratimirović Ritter v. Kulpin in Cattaro: 1 Bronze-Ohrgehänge aus einem Skelettgrabe der Völkerwanderungszeit bei Bogdašić, Gerichtsbezirk Cattaro in Dalmatien.

18. Von Herrn Pfarrer Josef Rome in Podsemel, Unterkrain: Bronzen von Otok bei Podsemel.

19. Von Herrn Vincenz Herudek, Gutscontrolor in Kreuzendorf: prähistorische Funde aus Kreuzendorf (durch Vermittlung des Herrn Dr. Richard Kulka).

20. Von Herrn Oberbergrath Aigner in Aussee: 1 Hufeisen vom Oedensee bei Mitterndorf (durch Herrn Baron Ferdinand v. Andrian-Werburg).

21. Von Herrn Rosenau in Nikolsburg: Funde aus Bronzezeitgräbern in Nikolsburg.

22. Von Herrn Oberbergrath Dr. Edmund v. Mojsisovics: 3 abgerollte Scherben von Graphitgefässen aus dem Glacialschotter von der Grabnerhöhe am Mondsee.

23. Von Herrn Hugo Darnaut: 3 Aquarelle zu seinen Bildern in der prähistorischen Sammlung.

Durch Ausgrabungen und Aufsammlungen auf Kosten des Museums:

24. Thongefässfragmente aus Wohngruben bei Bernhardsthal in Niederösterreich, durch Herrn Custos Josef Szombathy.

25. Thongefässfragmente aus einem Tumulus bei Langenlebern in Niederösterreich, durch Herrn Custos Josef Szombathy.

26. Säugethierknochen und Thongefässfragmente aus Kuffarn in Niederösterreich, durch die Herren Abt Dr. Adalbert Dungal und Custos Josef Szombathy.

27. Funde aus der Umgebung von Jägerndorf und Troppau, durch Herrn Ernst Walenta.

28. Steinsachen aus Verona, Bronzen aus Este, Mailand und Neapel, durch Herrn Dr. M. Hoernes.

Durch Tausch:

29. Vom ungarischen Nationalmuseum in Budapest: Funde der Völkerwanderungszeit aus dem Reihengräberfelde von Pahok, Comitat Zala in Ungarn.

30. Vom Musée des antiquités nationales zu St. Germain bei Paris: Abgüsse paläolithischer Funde.

31. Vom Provinzialmuseum in Hannover: Flachgräberfunde der jüngeren norddeutschen Eisenzeit aus Wehden und Loxstedt in Hannover.

Durch Kauf:

32. Eisenfunde aus der Völkerwanderungszeit von Neutra.

33. Bronzen und andere Funde aus den Ruinen und Gräbern von Brigetio bei Ó-Szőny, Comitat Komorn in Ungarn.

34. Ein zopfförmiger silberner Halsring aus Brody.

35. Bronzen von Viminacium (Kostolac bei Požarevac in Serbien).
36. Bronzen, darunter ein ausgezeichnet schöner Dolch, aus Maiersdorf in der »Neuen Welt« bei Wiener-Neustadt.
37. Funde aus Tajax-Urbau und Stronegg.
38. Diverse prähistorische Bronzen ohne genaue Bezeichnung der Fundorte.
39. Eine Lanzenspitze und ein Gefäß von Mitrovica in Syrmien.
40. Zwei Steinhämmer aus der Umgebung von Josefstadt in Böhmen.
41. Imitationen von Thongefässen, Waffen und Schmucksachen der Völkerwanderungszeit aus dem Römisch-germanischen Centralmuseum in Mainz.
42. Bronzen von Oberklee bei Podersam in Böhmen.

7) Ethnographische Sammlung.

Als Geschenk:

1. 1 Matte von den wilden Eingebornen im Nordwesten der Insel Formosa, von Herrn k. u. k. Generalconsul Josef Haas in Shanghai.
2. Musikinstrumente und Gegenstände der Theatertoilette aus China, sowie eine Anzahl chinesischer Bücher und Werke über China, von Herrn k. u. k. Generalconsul Josef Haas in Shanghai.
3. 36 Paar Porzellanvasen aus der kaiserl. Porzellanfabrik in Kin-teh-chen, welche als Muster der heutzutage in jener Fabrik für ihre Erzeugnisse verzeichneten Farben dienen; ferner ein Exemplar der kaiserlichen Ausgabe des derzeit in China hervorragendsten kunsthistorischen Werkes: »C'hing-ting Sit'sing ku kien«, d. h. »Kaiserliche Ausgabe der Annalen über Alterthümer«, von Herrn k. u. k. Generalconsul Josef Haas in Shanghai.
4. 16 ethnographische Gegenstände aus China, sowie eine Reproduction des Werkes: »The conquest of Eastern Turkestan« in 16 Stichen mit dazugehöriger chinesischer Uebersetzung, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (V. Sendung).
5. Eine Anzahl Urnen und Hausutensilien aus Gräbern von Fusan im Süden Koreas, ferner chinesische Strafinstrumente und andere ethnographische Gegenstände, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (VI. Sendung).
6. 34 Nummern ethnographische Gegenstände aus China, 4 Nummern aus Japan und eine Nummer aus Korea, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (VII. Sendung).
7. 18 Nummern ethnographische Gegenstände aus China (darunter 1 Nummer aus Japan); 12 Paar chinesische Schauspielerfiguren aus Thon, in Shanghai verfertigt; endlich 54 Nummern chinesische Musikinstrumente; von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (VIII. Sendung).
8. Verschiedene Werke über Musik und Theater in China, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (IX. Sendung).
9. Waffen, Musikinstrumente und andere ethnographische Gegenstände aus China, sowie einige Stücke aus Japan und von der Insel Formosa, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (X. Sendung).
10. Chinesisches Puppentheater nebst Trommel aus Hankow, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (XI. Sendung).
11. 1 Passagierschiebekarren aus China, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (XII. Sendung).
12. Einige Waffen und andere Gegenstände aus der Mandschurei, aus China und aus Annam, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (XIII. Sendung).

13. Eine Sammlung chinesische Spiele, sowie eine ambulaute Truhe für Naschwaaren, von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai (XIV. Sendung).
14. Ethnographische Sammlung von den wilden Eingebornen der Insel Formosa, und zwar: a) 56 Nummern aus Nord-Formosa, Ebene von Kapsulan und b) 12 Stück von Mittel-Formosa, Gegend von Chipchipkoi, im Innern von Changhua, von Herrn Professor Dr. Friedrich Hirth in Chinkiang.
15. 4 kostbare alte Seladonschüsseln aus China, aus der Zeit der Ming-Dynastie (1368—1644), von Herrn Professor Dr. Friedrich Hirth in Chinkiang.
16. 51 Nummern Musikinstrumente aus Vorderindien, sowie eine Anzahl indische Werke über Musik, von Sr. Hoheit Rajah Sir Sourindro Mohun Tagore in Calcutta.
17. Zwei altchinesische Bronzepauken sammt geschnitzten Holzgestellen, von Herrn Hermann Mandl in Tientsin.
18. Eine grosse Sammlung malaiische Waffen und andere ethnographische Gegenstände, sowie einige Objecte aus Japan, Australien und von verschiedenen Inseln der Südsee, von Herrn Georg Haas.
19. 3 ethnographische Gegenstände aus Norwegen, Spanien und Albanien, von Herrn Dr. Josef Neustadtl in Wien.
20. 1 alter Feuerbock aus Eisen, von Herrn Wolfgang Günther auf dem Güntherhofe in Seewiesen, Böhmen.
21. 1 Dreifuss und 1 Spaneisen, von Herrn Adolf v. Scheure auf dem Schürerhof in Seewiesen, Böhmen.
22. 4 ethnographische Gegenstände aus Tunis, von Herrn Ludwig Hans Fischer in Wien.
23. 1 altägyptisches Bronzestück, von Herrn Ludwig Hans Fischer in Wien.
24. 2 alte Herdgeräthe aus Eisen, von Herrn Max Breitner in Mattsee, Salzburg.
25. 1 vergifteter Pfeil der Baroa aus Nord-Transvaal, Südostafrika, von Herrn Sanitätsrath Dr. Max Bartels in Berlin.
26. 48 Stück bemalte Ostereier aus Croatien, von Herrn Cooperator Johann Barlé in Garešnica bei Bjelovar, Croatien.
27. 37 Nummern ethnographische Gegenstände aus Deutsch-Ostafrika, gesammelt und geschenkt von Herrn Baron Ludwig Fischer.
28. Ethnographische Gegenstände aus dem oberen Nilgebiete, Nachlass des Afrikareisenden Dr. Wilhelm Junker, von Frau Devrient in St. Petersburg.
29. 11 Stück ethnographische Gegenstände von den Sundayak, Marudubai, Britisch-Nordborneo, gesammelt und geschenkt von Herrn Dr. Ed. Sonne.
30. 4 Bauerninstrumente aus Oberösterreich, von Herrn Josef Straberger, k. k. Oberpostcontrolor in Linz.
31. 14 ethnographische Gegenstände aus Central-Amerika, von Fräulein Julie Löw in Wien.
32. 5 indische Thonsiegel, von Herrn Hofrath Professor Dr. Georg Bühler in Wien.
33. 5 Modelle von chinesischen Dschunken aus dem südlichen Vertragshafen Swatow, China, gesammelt und geschenkt von Herrn kaiserl. deutschen Viceconsul J. Streich in Swatow.
34. 41 Nummern ethnographische Gegenstände von den Batta auf Sumatra, von Herrn Theodor Josef Hirsch in Deli, Sumatra.

35. Eine Sammlung ethnographische Gegenstände (164 Nummern) und Photographien (219 Nummern) aus den Danâkil-, Galla- und Somâl-Ländern Ostafrikas, von Herrn kaiserl. Rath und Professor Dr. Philipp Paulitschke in Wien.

36. 4 ethnographische Gegenstände aus Sumatra, von Herrn Dr. L. Prochnik in Batavia.

37. 1 Kienspanhalter aus Oberösterreich, von Herrn A. Reischek.

38. 5 alte Herdgeräthe von Wildalpen in Steiermark, gesammelt von Herrn A. Reischek und dem Hofmuseum um den Erstehungspreis überlassen.

Aufsammlungen:

39. Einige Alterthümer aus Florida, sowie ein caraibisches Schloss von Point à Pitre, gesammelt von dem Herrn k. u. k. Schiffsarzte Dr. Krausz bei Gelegenheit der Reise Sr. Majestät Schiff »Aurora« nach Westindien, 1892.

40. 5 Kleidungsstücke u. dgl. aus Saloniki und aus Uesküb, gesammelt von Herrn Hofrath Dr. Franz Steindachner.

41. 27 Nummern ethnographische Gegenstände von den wilden Eingebornen der Insel Formosa, auf Rechnung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums gesammelt von dem k. u. k. Consuls-Official Stefan Tisljar in Shanghai.

Durch Kauf:

42. 4 ethnographische Gegenstände von den Zulu aus Westafrika und aus Borneo.

43. 2 ethnographische Gegenstände aus Oesterreichisch-Schlesien.

44. 4 ethnographische Gegenstände von den Ahong und Benong am oberen Mekong in Hinterindien.

45. 1 Gabenschaufel von Mangaia (Hervey-Inseln).

46. 3 japanische Butsudans.

47. 1 grosser Butsudan aus Japan, von Herrn Hofrath Dr. Franz Steindachner um den Ankaufspreis überlassen.

48. Ethnographische Sammlung von Neu-Guinea und aus dem Bismarck-Archipel (314 Stück).

49. 8 ethnographische Gegenstände von verschiedenen Punkten der Balkanhalbinsel.

50 und 51. 6 volksthümliche Gegenstände aus Böhmen.

52. Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände, zumeist aus der Provinz Shen-si in China (167 Stück), gesammelt und angekauft von dem Missionär Dr. Paolo Pollach.

53. 13 Nummern ethnographische Gegenstände von Sumatra und von Nias.

54. 2 Bauerninstrumente aus der Umgebung von Szégszárd in Ungarn, angekauft durch Vermittlung des Herrn Hugo Moudry, Bürgerschullehrer in Szégszárd.

55. Mehrere volksthümliche Gegenstände aus Ungarn.

56. Eine altchinesische Bronzepauke, für das Museum angekauft in Shanghai durch den k. u. k. Generalconsul Josef Haas.

Unter den im voranstehenden Verzeichnisse aufgeführten Posten befinden sich einige wenige, die sich auf volksthümliche Gegenstände aus Oesterreich-Ungarn beziehen. »Leider aber konnte,« schreibt Herr Custos Heger, »dem Sammeln solcher Objecte nicht jene Thätigkeit zugewendet werden, welche dieser Zweig vaterländischer Volkskunde heute dringend benöthigt. Immer mehr verschwinden die charakteristischen Objecte der Hausindustrie und gehen, wenn nicht in Museen festgelegt, spurlos zugrunde. Eine kleine Erhöhung der Dotation würde uns in den Stand setzen, manches

Stück vor dem Untergange zu retten. Wir geben uns der Hoffnung hin, dass es im Laufe der Zeiten doch gelingen werde, einen festen Mittelpunkt für eine systematisch angelegte Sammlung dieser Art zu gewinnen. Dringendst sei aber die Aufforderung an die Landesmuseen gerichtet, diesem so dankbaren Zweige ihre specielle Aufmerksamkeit zuzuwenden und demselben im Laufe der nächsten Jahrzehnte eine erhöhte Thätigkeit zu widmen, so lange es hier überhaupt noch etwas zu sammeln gibt.«

IV. Die Bibliotheken.

a) *Zoologische Abtheilung.*

Die Geschäfte der allgemeinen Bibliothek dieser Abtheilung besorgte gütigst wie in den vorhergehenden Jahren der Volontär Herr k. k. Regierungsrath Hönig unter Leitung des Herrn k. u. k. Custos A. Rogenhofer.

Eine durchgreifende Neuaufstellung der gesammten Bücherschätze wurde durch die Beistellung von 6 weiteren zu den schon früher vorhandenen 27 Schränken ermöglicht, bei welcher mühevollen und zeitraubenden Arbeit der der Bibliothek zugetheilte Hofhausdiener Alois Fischer in anerkennenswerther Weise thätig war.

Zugewachsen sind der Bibliothek im Laufe des Jahres von Einzelwerken und Separatabdrücken 455 Nummern als Geschenke, 847 durch Ankauf, 7 durch Tausch, zusammen 1309 Nummern in 1613 Theilen; von Zeit- und Gesellschaftsschriften 209 Nummern im Tausch gegen die »Annalen«, 60 durch Ankauf, 5 als Geschenk, zusammen 274 Nummern, darunter 2 neu.

Abgesehen von der beständigen Benützung dieser Bibliothek innerhalb der Räume des Museums wurden 32 Werke nach aussen entlehnt.

b) *Botanische Abtheilung.*

Der Zuwachs im Jahre 1892 blieb numerisch stark hinter dem der Vorjahre (auch abgesehen von der Reichenbach'schen Bibliothek) zurück, doch wurde die Verminderung in der Zahl reichlich durch den Zuwachs grosser, wichtiger und sehr kostspieliger Florenwerke aufgewogen.

An Einzelwerken und Separatabdrücken wurden 231 Nummern in 299 Theilen erworben, davon 144 Nummern in 190 Theilen als Geschenke, 1 Nummer in 3 Theilen im Tausch, 86 Nummern in 106 Theilen durch Kauf.

Die Zahl der Nummern der periodischen Schriften hat sich um 6 vermehrt. Erworben wurden 83 Theile, und zwar 8 als Geschenk, 33 im Tausch gegen die »Annalen« und 42 durch Kauf.

Der Gesamtzuwachs beträgt somit 237 Nummern und 382 Theile. Der Stand der Bibliothek ist angewachsen auf 9182 Nummern in 12.664 Theilen.

c) *Mineralogisch-petrographische Abtheilung.*

So wie im Vorjahre, hatte auch heuer Herr Oberrechnungsrath Petter die dankenswerthe Opferwilligkeit, das Bibliotheksgeschäft der Abtheilung, die Aufnahme der Bücher, Anfertigung der Katalogszettel und die Verrechnung mit den Buchhändlern zu besorgen.

In der nachfolgenden Zusammenstellung über Bewegung und Stand der Bibliothek sind noch immer die vom physikalischen Hofcabinete übernommenen Bücher getrennt gehalten, weil die Mittel für Anschaffung eines neuen Schrankes oder für Vergrößerung der vorhandenen auch in diesem Jahre nicht zur Verfügung standen, so dass die Vereinigung und Neuaufrstellung der Bibliothek auch heuer unterbleiben musste.

Zugewachsen sind der Bibliothek im Laufe des Jahres an Einzelwerken und Separatabdrücken 581 Nummern in ebensoviel Theilen, und zwar 109 als Geschenke und 472 durch Ankauf; von Zeit- und Gesellschaftsschriften 75 Nummern (davon 5 neu) in 220 Bänden, davon 13 als Geschenke, 24 im Tausch gegen die »Annalen«, 1 im Tausch gegen physikalische Instrumente und 37 im Kauf.

Der Gesamtstand, soweit er sich durch Berücksichtigung der Veränderungen gegenüber dem vorjährigen Stande ergibt, beträgt Ende 1892:

Zeit- und Gesellschaftsschriften . . .	178 Nummern in	4.171 Theilen
Einzelwerke und Separata . . .	12.338 »	» 13.003 »
Zusammen . . .	12.516 Nummern in	17.174 Theilen

Dazu die Bibliothek des physikalischen Hofcabinetes

1.066 » » 2.400 »

Summe . . . 13.582 Nummern in 19.574 Theilen.

Aus der Bibliothek wurden in diesem Jahre laut Ausleihprotokoll 75 Nummern an 30 Parteien ausgegeben.

d) *Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Nach dem Austritt des Herrn C. Helf, welcher die Bibliotheksgeschäfte durch zwei Jahre selbstständig in trefflicher Weise besorgt und dabei die Neu Nummerirung der sämtlichen Druckwerke vollständig durchgeführt hatte, wurden die betreffenden Arbeiten im Frühjahr wieder von Dr. Wähner übernommen.

Der Zuwachs des vergangenen Jahres beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke: Kauf 118 in 123 Theilen, Geschenk 107 in 108 Theilen, zusammen 225 in 231 Theilen.

Lieferungswerke: Kauf 17 Nummern in 41 Theilen, Geschenk 7 Nummern in 24 Theilen, zusammen 24 Nummern in 65 Theilen, davon 8 Nummern neu.

Zeit- und Gesellschaftsschriften: Kauf 45 Nummern in 99 Bänden und Jahrgängen, Tausch 78 Nummern in 113 Bänden und Jahrgängen, zusammen 123 Nummern in 212 Bänden und Jahrgängen, davon 11 Nummern neu.

Karten: Kauf 115 Blätter von 18 Kartenwerken, Geschenk und Tausch 56 Blätter von 7 Kartenwerken, zusammen 171 Blätter von 25 Kartenwerken, davon 12 Nummern neu.

In der Photographiensammlung sind nachfolgende Neuerwerbungen zu verzeichnen:

8 Stück Wüstenbilder von Algier und Tunis, Geschenk des Herrn A. Handlirsch.

19 Stück Originalaufnahmen aus verschiedenen Gegenden, Geschenk des Herrn Professor Dr. F. Toula.

5 Stück Bilder von Island, im Kauf.

42 Stück Lichtdrucke aus Südtirol, im Kauf.

5 Stück Ansichten aus Island, Geschenk des Herrn Linienschiffsleutnants A. Gratzl.

25 Stück Ansichten aus Neuseeland, im Kauf durch Herrn And. Reischek.

- 22 Stück Ansichten aus Bosnien, im Kauf.
 86 Stück Ansichten aus Südtirol, Geschenk des Herrn G. B. Unterveger in Trient.
 6 Stück Ansichten aus dem Quadersandsteingebiet Böhmens, Geschenk Sr. Excellenz des Herrn k. k. Statthalters in Böhmen Graf Thun.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

α) *Anthropologische und prähistorische Bibliothek.*

Die Bibliothek der anthropologischen und prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1892 durch Ankauf 5 und im Tauschwege 112, im Ganzen 117 periodische Schriften. Von den 5 durch Ankauf erworbenen Zeitschriften werden 3 fortgesetzt, während von den beiden anderen zusammen 15 Bände angekauft wurden, deren Fortsetzung vorläufig nicht bezogen wird. An dem Tauschverkehre participiren die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 78 Vereine und Redactionen mit 103 Publicationen und die Intendanz des Museums (»Annalen«) durch 22 Vereine, respective Redactionen mit 22 Publicationen, von welchen jedoch 13 als Duplicate erscheinen und in der Bändezahl nicht mitgezählt werden. Unter jenen Zeitschriften sind 9, mit welchen der Tauschverkehr in diesem Jahre neu eingeleitet wurde. Mit 8 Gesellschaften, respective Redactionen wurde der Tausch eingestellt.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek:

Als directe Geschenke	48 Nummern in	50 Theilen
Durch die Anthropologische Gesellschaft	68 » »	69 »
Aus älteren Zeitschriften ausgeschnitten	34 » »	47 »
Durch Kauf	35 » »	40 »

Zusammen . . . 185 Nummern in 206 Theilen

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug Ende 1892:

Periodische Schriften . . .	142 Nummern in	1862 Bänden
Einzelwerke	2187 » »	4668 »

Zusammen . . . 2329 Nummern in 6530 Bänden.

β) *Ethnographische Bibliothek.*

Der grosse Umfang der ethnographischen Fachliteratur und deren grosse Zerstreuung machte bei der Beschränktheit der für die Bibliothek aufwendbaren Mittel immer dringender den Wunsch fühlbar, mit den anderen grossen Bibliotheken Wiens in einen Connex wegen Ankaufes der neuen Literaturerscheinungen zu treten. Dies geschah vorläufig mit der k. k. Hofbibliothek, so dass schon seit geraumer Zeit von dieser, wie von der ethnographischen Fachbibliothek in der Regel ein Werk nur einmal angekauft wird, was einer wesentlichen Entlastung für beide Theile gleichkommt.

Eine wichtige und geschulte Arbeitskraft ist der ethnographischen Sammlung durch den Eintritt des kaiserl. Rathes Dr. Philipp Paulitschke erwachsen. Die Bibliothek dieser Sammlung, welche bis zur Nummer 3120 mit 6105 Heften und Bänden gediehen ist, bedarf dringend einer gründlichen Revision, Durchsicht der Acquisitions-journale und Zettelkataloge u. dgl. m. Diese peinliche und zeitraubende Arbeit wurde von dem neuen Herrn Volontär mit grösstem Eifer in Angriff genommen; die bisher erzielten Fortschritte lassen hoffen, dass nunmehr der Bücherschatz der ethnographischen Sammlung, zu dem sich noch mehr als 3500 Photographien und über 314 Abbildungen gesellen — zusammen also rund 10.000 Stück — nach erfolgter Durchführung dieser

Arbeiten zu dem Muster einer Fachbibliothek in Bezug auf Anordnung und leichte Benutzbarkeit werden wird.

An laufenden Zeitschriften bezog die ethnographische Fachbibliothek:

1. 60 Zeitschriften als Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz.
2. 58 Zeitschriften von 47 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«.
3. 24 Zeitschriften durch Ankauf. Zusammen 142 periodische Zeitschriften, davon 9 neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek:

1. Als Geschenke 12 Nummern durch die Intendanz und 19 Nummern direct.
2. 48 Nummern durch die Anthropologische Gesellschaft.
3. 114 Werke in 139 Bänden und Heften durch Ankauf, so dass der gesammte Zuwachs dieser Bibliothek im Jahre 1892 an Einzelwerken 193 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1892: an Einzelwerken 3566 Theile, an periodischen Werken 2539 Theile, zusammen 6105 Theile in 3120 Nummern.

In der Photographiensammlung ist ein Zuwachs von 168 Stück zu verzeichnen, darunter 68 Photographien von Neuseeland, Collection Andreas Reischek, 83 Photographien nach Sculpturen im Museum von Lahore, Geschenk von Herrn Karl Graf Lanckoroński, 6 Photographien von Eingebornen Nord-Formosas, Geschenk von Herrn k. u. k. Generalconsul Josef Haas in Shanghai, und 2 Photographien von der Costümausstellung in Wien 1891, Geschenk von Herrn F. Mangsch in Bartfeld, 2 Photographien von Musikinstrumenten von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai, sowie ein Album von 7 chinesischen Photographien und 81 farbigen Abbildungen, von demselben Herrn.

Von Abbildungen erhielt die Sammlung 476 Stück, wovon 391 Stück dem »Album of the weapons, tools, ornaments, articles of dress of the Natives of the Pacific Islands« von James Edge-Partington angehören, welches durch Kauf erworben wurde. Die übrigen 4 Stücke sind Oelbilder, mit Darstellungen von chinesischen Dschunken, Geschenk von Herrn B. R. A. Navarra in Shanghai und die vorhin erwähnten 81 Bilder.

Der Gesamtstand der Photographien beträgt sonach 3516, jener der Abbildungen 395 Nummern.

V. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abtheilung.

Herr k. u. k. Hofrath Dr. Steindachner nahm als Leiter des wissenschaftlichen Stabes an der dritten österreichischen Tiefsee-Expedition theil, welche in diesem Jahre die Erforschung der östlichen Gebiete des Mittelmeeres zum Ziele hatte, und machte am Schlusse der Expedition eine ichtthyologische Reise nach Albanien von Prevesa bis Janina.

Herrn Custos Ganglbauer wurde es durch eine Subvention aus dem Reisefond ermöglicht, zwei grössere coleopterologische Sammelexcursionen in die südlichen Alpengebiete zu unternehmen. Auf der ersten dreiwöchentlichen Tour, die er in Gesellschaft des Herrn Josef Kaufmann aus Wien durchführte, sammelte er auf dem durch inter-

essante localisirte Vorkommnisse bekannten Monte Baldo in Südtirol, auf dem Monte Pian in den Dolomiten, auf dem Dobratsch bei Villach, auf der Petzen in den Karawanken und durch acht Tage im Bachergebirge in Südsteiermark. Auf der zweiten, wegen der Schneeverhältnisse im Hochgebirge um drei Wochen später unternommenen Tour explorirte er das Gebiet des Stou in den Karawanken und der Crna prst in den Julischen Alpen, die Umgebung von Tarvis und Jauerburg und die Wochein bis über die Quelle der Savitza; speciell seine Ausbeute vom Bachergebirge und von den Karawanken war eine sehr befriedigende.

Ebenfalls mit einer Subvention aus dem Reisefond des Museums machte Herr Custos-Adjunct Dr. v. Lorenz im Frühjahr seine ornithologische Excursion an die untere Donau, über welche er in den Notizen in Bd. VII der »Annalen«, p. 135 ausführlich Bericht erstattete.

Mitte October 1892 wurde Dr. v. Lorenz bestimmt, Seine k. u. k. Hohheit den Herrn Erzherzog Franz Ferdinand auf hochdessen Weltreise zu begleiten, und erfolgte die Einschiffung hiezu am 15. December in Triest.

Herr Custos-Adjunct Franz Kohl benützte, unterstützt durch eine kleine Subvention aus dem Reisefond, seinen diesjährigen Urlaub zu hymenopterologischen Ausflügen in der Umgebung von Traismauer, welche trotz der grossen herrschenden Trockenheit befriedigende Ergebnisse lieferten.

Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter Herr Dr. R. Sturany musste in dem verflossenen Jahre krankheitshalber mehrmals Urlaub nehmen und benützte seine jeweilige Abwesenheit, um in Südtirol, im Semmering-Gebiete und im Fuscherthale (Salzburg) ein ansehnliches Molluskenmaterial zu sammeln.

Veröffentlicht wurden im Jahre 1892 von den Beamten der zoologischen Abtheilung die folgenden Arbeiten:

Steindachner: Ueber die typischen Exemplare von *Lacerta mosorensis* Kol. Mit 1 Tafel. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VII, Heft 3.)

— Bericht über eine Sammlung von Fischen aus Japan bei Nagasaki. (L. c., Heft 4.)

— Ueber einige neue und seltene Fischarten aus der ichthyologischen Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Mit 6 Tafeln. (Denkschr. der math.-nat. Cl. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Bd. 59.)

— Ueber zwei noch unbeschriebene *Nototrema*-Arten aus Ecuador und Bolivia. Mit 2 Tafeln. (Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, math.-nat. Cl., Bd. CI, Abth. I.)

Alois Rogenhofer: Drei neue exotische Tagfalter des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellsch., Wien, Bd. XLII, Heft 4.)

— Ueber die taschenförmigen Anhänge der Weibchen der Acraeiden. (Ibid.)

— Massenhaftes Vorkommen von *Lithosia canida* in Görz und Istrien. (Ibid.)

— Ueber die Lepidopterenfauna von West-China und Thibet. (Ibid., Sitzungsber. Juni, S. 55.)

— Beschreibung eines Zwitters von *Bupalus piniarius*. (Stettiner entomologische Zeitung, 1892.)

Custos Rogenhofer leistete ferner dem Herrn Dr. Ernst Hofmann bei der Herausgabe des grossen Werkes: »Die Raupen der Schmetterlinge Europas«, Stuttgart, vielfach Beihilfe.

Dr. Fr. Brauer: Ueber die aus Afrika bekannt gewordenen Oestriden etc. (Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, math.-nat. Cl., Bd. CI, S. 4, Tafel.)

— Ansichten über die Gattung *Pachystylum* Mcq. (Ebenda, S. 594.)

- Dr. Fr. Brauer: Reichert's neuer Zeichenapparat. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie, Bd. VIII, S. 451.)
- Berichtigung zur Gattung *Helocera* etc. (Wiener entomolog. Zeitung, XI, p. 108.)
 - Ueber das sogenannte Stillstandsstadium in der Entwicklung der Oestridenlarven. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1892, S. 79.)
- Dr. Emil v. Marenzeller: Note préliminaire sur les Holothuries provenant des campagnes du Yacht »L'Hirondelle«. (Bulletin Soc. zool. de France, t. XVII, 1892, p. 64.)
- Sur une Polynoïde pélagique (*Nectochaeta Grimaldii* n. g., n. sp.) recueillie par »L'Hirondelle« en 1888. (Ibid., S. 183.)
 - Das Heim der Tiefseethiere. (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse, XXXII. Bd., 1891/92.)
 - Die Nahrung der Tiefseethiere. (Ibid., XXXIII. Bd, 1892/93.)
- Karl Koelbel: Beiträge zur Kenntniss der Crustaceen der Canarischen Inseln. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VII, 1892.)
- Mittheilungen über einige *Palaemon*-Arten des Wiener naturhistorischen Hofmuseums. (In J. G. de Man's »Decapoden des Indischen Archipels«, Leiden 1892.)
 - Ein neuer ostasiatischer Flusskrebs. (Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, Bd. CI, 1. Abth., 1892, S. 650.)
- Ludwig Ganglbauer: Zwei neue Boreaphilinen. (Soc. Entom., VII, 1892, S. 17.)
- Ein neuer *Anophthalmus* aus der Hercegovina. (Wiener entomologische Zeitung, 1892, 233.)
 - Käfer der Teleki-Expedition in Ludwig Ritter v. Höhnel: Zum Rudolf-See und Stefanie-See, S. 828—847.
- Franz Friedrich Kohl: Neue Hymenopterenformen. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VII, Heft 3, S. 197—232.)
- L. v. Lorenz: Die Ornis von Oesterreich-Ungarn und den Occupationsländern im k. k. naturhistorischen Hofmuseum zu Wien (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, VII, S. 306.)
- Bericht über eine ornithologische Reise an die untere Donau. (Ebendasselbst, Notizen, S. 135.)
 - Ornithologische Bruchstücke von der unteren Donau. (Ornithologisches Jahrbuch, 1892, VI. Heft.)
- Friedr. Siebenrock: Zur Kenntnis des Kopfskeletes der Scincoiden, Anguiden und Gerrhosauriden. Mit 2 Tafeln. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VII, Heft 3.)
- Ueber Wirbelassimilation bei den Sauriern. Mit 2 Holzschnitten im Texte. (Ebendasselbst, Heft 4.)
- Dr. Rudolf Sturany: Mollusken aus der Umgebung von Bad Fusch und Ferleiten in Salzburg. (Ebendasselbst, Notizen, Bd. VII, 1892, S. 148—150.)
- Josef Redtenbacher: Monographische Uebersicht der Mecopodiden. (Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellsch., Wien 1892, S. 183—224.)

b) Botanische Abtheilung.

Herr Custos Dr. v. Beck unternahm, unterstützt durch eine Subvention aus unserem Reisefond, seine dritte botanische Forschungsreise nach Bosnien, welche vornehmlich die Erforschung Mittelbosniens bezweckte.

In Novi am 3. Juli angelangt, war Dr. v. Beck schon am nächsten Tage auf der Höhenkette des Mašić brdo und der Krivaglava. Sodann zog er Una aufwärts nach Krupa und widmete mehrere Tage der karstigen Umgebung und der Besteigung der interessanten Gomila velika (729 M.). Ueber den Drenovopass gelangte er sodann nach Bihač und dehnte seine botanischen Streifzüge auch auf die weitere Umgebung aus. Einer derselben galt der unwirthlichen Grmeč Planina, der zweite führte auf die Debeljača zur Ruine Sokolac und in das Dobrnica Thal. Petrovac war die nächste Station. Mehrmals war die pflanzenreiche Umgebung das Ziel botanischer Wanderungen, dann wurde der Felsthurm der Osječnica (1795 M.) erklettert. Ein zweitägiger, unter wechselnder Witterung unternommener Ausflug galt dem aus fast undurchdringlichen Urwäldern auftauchenden Felskämme der Klekovaca (Crljevica) Planina (1961 M.), der von Drinić aus erstiegen wurde. Die Rückkehr nach Petrovac geschah über Otašovac, Han Crljevica und Šekovac auf der alten Römerstrasse. Ueber Han Bransko auf neuer Kunststrasse wurde sodann Ključ erreicht. Hier boten die Kalkfelsen des Sanadurchbruches, sowie die Šisa Planina, besonders der Veliki vrh (1730 M.) interessante Ausbeuten. Nachdem von Varcar Vakuf die Lisina Planina (1467 M.) besucht worden war, galt es, die interessante, landschaftlich schöne Umgegend von Jajce zu exploriren, wobei auch der Hum (1162 M.) betreten wurde. Dann führte die Reise über Karaula gora nach Travnik, wo in Begleitung des Herrn P. Erich Brandis ein Ausflug auf die Vilenica, sowie eine zweitägige Excursion auf die Kuppen des schon von Sendtner besuchten Vlasic gemacht wurden. Ueber Busovača gelangte Dr. v. Beck sodann in seine zu längerem Aufenthalte auserkorene Station Fojnica bei Kiseljak. Von dort wollte er das aus Schiefer und Kalk zusammengewürfelte Massiv der Vranica und Zec Planina bestmöglichst erforschen. Drei Ausflüge galten diesem Zwecke. Der erste führte auf den Matorac (1939 M.) und den Vran Kamen; der zweite ging über Mrdranica und die Stražica (1808 M.) zum Prokosko jezero, sodann wurde der Krstac (2070 M.) besucht; den nächsten Tag erstieg Dr. v. Beck in Begleitung seines Schülers P. A. Franjić die Ločikespitze (2107 M.), sammelte an den Hängen der Tikva (1979 M.) und Luka (1950 M.), wurde aber durch furchtbare Gewitterstürme nach Fojnica zurückgetrieben. Der dritte Ausflug unternommen in Begleitung des Bergingenieurs Richter und P. Franjić führte in zeitweisen Gewittern über die Gruda in das gastliche Berghaus der Zec Planina; nachmittags wurde die Vitruša (1911 M.) durchstreift; der nächste Tag brachte den Besuch der Svilieva Kosa (1872 M.), der Luka (1950 M.), Tikva (1979 M.) und die Rückkehr nach Fojnica. Noch wurden kleinere Ausflüge um Fojnica gemacht, dann nach Sarajevo und weiter nach Jablanica abgereist. Hier sollten die im Jahre 1888 begonnenen Forschungen fortgesetzt werden. Regenwetter trat jedoch hindernd entgegen. Doch ward eine zweitägige Tour in die wilde Prenj Planina unternommen, auf welcher über den Glogovo, Prenj (1916 M.), Lužine der öde, schnee-reiche Felsgipfel des Lupo glav, die höchste Spitze des Prenjmassivs (2102 M.) erstiegen wurde. Ein Ausflug auf die Plasa Planina bis zur Trinača (2045 M.) beendigte die Reise.

Kolossal und höchst werthvoll, doch jetzt noch nicht völlig zu überblicken sind die Ergebnisse dieser Reise, welche wieder die Kenntnisse über die Flora eines grossen Stückes von Bosnien sehr erweiterte. Bemerkenswerth bleibt, dass, obwohl sämtliche in den Occupationsländern gesammelten Pflanzen durch die dortige Post in frischem Zustande nach Wien spedirt wurden, dieselben trotz der langen Reise in völlig brauchbarem, die meisten sogar in tadellosem Zustande in Wien einlangten und erst durch das geschulte Personale der botanischen Abtheilung getrocknet und präparirt wurden.

Dr. A. Zahlbruckner unternahm im Laufe des heurigen Sommers an dienstfreien Sonntagen eine Reihe von Excursionen in Niederösterreich, die dem Studium und dem Sammeln der Flechten dieses Kronlandes gewidmet waren. Die reiche Ausbeute wurde noch im Herbst und zum Theil im Winter bestimmt.

Den grössten Theil seines diesjährigen Urlaubes verbrachte Dr. A. Zahlbruckner in Tirol. Das geologisch so hochinteressante Kitzbühel, das Oetz- und das Stubai-thal waren die Ausgangspunkte zahlreicher Ausflüge und Hochtouren zu dem Zwecke, die lichenologischen Verhältnisse der besuchten Partien zu studiren und photographische Aufnahmen von Hochgebirgsformationen und typischen Vegetationsbildern zu machen.

Herr J. Dörfler unternahm im Herbst 1892 eine Reise nach Salzburg und Oberösterreich, deren Hauptzweck in der Aufsammlung von Kryptogamen für die Sammlungen des Museums bestand. In Salzburg benützte er die sich bietende Gelegenheit zur Durchsicht des im dortigen Gymnasium befindlichen Hoppe'schen Originalherbars und wurde ihm die Erlaubnis hiezu vom Custos der Sammlung, Herrn Professor Simon, bereitwilligst ertheilt.

Veröffentlicht wurden von den Beamten der botanischen Abtheilung folgende Arbeiten:

Dr. G. v. Beck: Flora von Niederösterreich. II. Hälfte, 1. Abth., S. 431—889, mit 51 Abbildungen im Text. (Wien, C. Gerold's Sohn.)

- Was ist *Pinus Wettsteinii* Fritsch? (Wiener illustrierte Gartenzeitung, 1892, S. 228—231).
- Erwiderung auf Dr. v. Wettstein's Entgegnung. (Ebendasselbst, S. 396—397.)
- Einige Bemerkungen zu Dr. J. Pantoczek's Referat über Murbeck's Beiträge zur Kenntniss der Flora von Südbosnien. (Botanisches Centralblatt L, 1892, S. 317—318.)
- Bericht über die botanische Erforschung Niederösterreichs im Jahre 1891. (Berichte der Deutschen bot. Gesellsch., 1892.)

Ausserdem redigirte Dr. v. Beck mit Herrn Secretär F. Abel die »Wiener illustrierte Gartenzeitung« und verfasste wie in den Vorjahren zahlreiche Referate, Besprechungen und Berichte für verschiedene Zeitschriften. Auch hielt er nebst seinen Vorträgen an der Universität eine Reihe von öffentlichen Vorträgen in verschiedenen Gesellschaften und Vereinen, so: »Die Pflanzenformation im Landschaftsbilde und deren wissenschaftliche Bedeutung«, »Das Pflanzenleben Wiens und Umgebung«, »Ueber einige Schmarotzerpflanzen«, »Die mikroskopische Pflanzenwelt des Süsswassers«, »Die Palmen«, u. a.

Dr. A. Zahlbruckner: Die Flechten. (Just's Botanischer Jahresbericht, Bd. XVIII, 1 für 1890 (1892), S. 98—135.

- Novitiae Peruviana. (»Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums«, Bd. VII, 1892, S. 1—10.)
- O. Kuntze's »Revisio generum plantarum«, mit Bezug auf einige Flechtengattungen. (Hedwigia, Bd. XXXI, 1892, S. 34—38.)

J. Dörfler: Referat über die botanische Erforschung Oberösterreichs für 1891. (Oesterr. botan. Zeitschrift, Bd. XLII, S. 281 ff.)

- Bearbeitung der Gattung *Draba* und der Gefässkryptogamen für A. Kerner's flora exsiccata Austro-Hungarica.

Speciell auf unser Materiale beziehen sich die Arbeiten von:

A. Bennet: Bemerkungen über die Arten der Gattung *Potamogeton* im Herbarium des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. (In unseren »Annalen«, 1892, S. 285—294.)

- Dr. F. W. Klatt: Compositae Mechowianae. (In unseren »Annalen«, 1892, S. 99—104.)
 — Compositae Hildebrandtianae et Humblotianae in Madagascaria et in insulis comoras collectae. (Daselbst, S. 295—300.)
 — Compositae Endresianae. (Ebenda, S. 300—301.)
 Dr. J. Müller (Arg.): Lichenes exotici Herbarii Vindobonensis. (Daselbst, S. 302—305.)

c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Herr Dr. Berwerth benützte seinen Sommerurlaub, um auf eigene Kosten Untersuchungsmaterial aus der krystallinischen Schieferzone der Centralalpen aufzusammeln, und wählte hiezu die Südabhänge der Niederen und Hohen Tauern. Das Profil der Schieferhülle von Ober-Vellach durch die Mallnitzschlucht auf den Centralkamm wurde den Verhältnissen entsprechend fast lückenfrei festgestellt und durch 375 Gesteinsnummern (darunter auch Doubletten) belegt; dieselben wurden mit Rücksicht auf die Museumssammlung zum Theil im Formate 12 : 8 : 3 geschlagen, eine für den Sammler in diesen Regionen sehr mühevollen Arbeit.

Herr Assistent Dr. Köchlin unternahm mit einer aus dem Reisefond erhaltenen Subvention eine Studienreise nach Böhmen und Sachsen, über welche er in den »Annalen«, Bd. VII, Notizen S. 124, näher berichtete; ferner benützte er seinen Aufenthalt in München, anlässlich der schon in der Einleitung erwähnten Uebertragung der Geschenke Sr. Majestät des Kaisers, zur Besichtigung des dortigen mineralogischen Institutes. Auf der Rückreise von München besuchte Dr. Köchlin das Salzwirk Dürrnberg bei Hallein, die Zinnraffinerie Thalgaub bei Salzburg und den Salzbergbau Aussee, wo die von den Leitern, beziehungsweise dem Besitzer, Oberbergverwalter Josef Schrempp, Director Nic. Gaertner und Oberberggrath A. Aigner uns gewidmeten Geschenke in Empfang genommen wurden. Die Generaldirection der österreichischen Staatseisenbahnen (Generaldirector Excellenz v. Bilinski) hatte die Güte, den für den Transport nach München beigestellten Salonwagen auch für die Rückreise zur Verfügung zu lassen; dadurch war es möglich, die theilweise nicht verpackbaren kostbaren Stufen unversehrt nach Wien zu bringen.

Herr Felix Karrer sammelte auf einer Studienreise im südlichen Deutschland zahlreiche Behelfe und Notizen über die Wasserversorgung in den grösseren Städten von Süddeutschland, wie München, Nürnberg, Regensburg, Augsburg, Würzburg, Stuttgart, Frankfurt, Köln, dann in Linz und Salzburg, welche derselbe in einem im Wissenschaftlichen Club gehaltenen Vortrage zusammengefasst hat. Ausserdem veranstaltete Herr Karrer eine Anzahl kleinerer Excursionen des Wissenschaftlichen Club, die unter seiner und anderer Fachmänner Führung unter grosser Betheiligung stattfanden.

Publicationen:

- Dr. A. Brezina: Sternschnuppen, Feuerkugeln und Kometen. (Volksbildungsblätter, 8. Jahrg., Nr. 123.)
 — Detonirende Meteore, Meteoritenfälle, Streuungskarten. (Ebendasselbst.)
 Dr. F. Berwerth: Führer durch das naturhistorische Hofmuseum in Jacques Jäger, »Wiener Almanach«, Bd. II.)
 Dr. R. Köchlin: Reisebericht. (»Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums«, Bd. VII, Notizen S. 124—126.)
 F. Karrer: Die Wasserversorgung der grossen Städte in Süddeutschland. (Monatsblätter des Wissenschaftlichen Club, Bd. XIV, Beilage.)

Director Brezina hielt im Niederösterreichischen Volksbildungsverein einen noch in das Jahr 1893 hinübergreifenden Vortragscyklus über Meteoriten (Sternschnuppen, Feuerkugeln und Kometen; detonirende Meteore, Meteoritenfälle, Streuungskarten; Gestalt, Rinde und Oberfläche der Meteoriten; äussere Form der Eisenmeteoriten; Zusammensetzung und Gefüge der Meteoriten; Gefüge und Eintheilung der Meteoriten). Zu diesen Vorträgen wurden, grösstentheils nach Originalen unserer Sammlung, über 120 Diapositive angefertigt, deren Negative, von Herrn Dr. Ignaz Strassky meisterhaft ausgeführt, bei späteren Publicationen Verwendung finden sollen.

Herr Dr. Berwerth hielt an der Wiener Universität Vorträge über Petrographie und sprach im Niederösterreichischen Volksbildungsverein über Massengesteine, so wie Herr Dr. Köchlin ebendort über das Salz.

An Materiale aus unserer Sammlung ausgeführte Untersuchungen sind publicirt in Dr. E. Cohen: *Meteoreisenstudien. II.* (*»Annalen«, Bd. VII, Seite 143—162.*)

Ottokar Leneček: *Ueber Predazzit und Pencatit.* (Mineralogische und petrographische Mittheilungen. Neue Folge, Bd. XII, S. 429—451.)

d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Herr Director Fuchs unternahm Ende Mai in Begleitung des Hofhausdieners A. Unterreiter eine Sammelreise nach Rumänien und Siebenbürgen, wobei in der Umgebung von Turn-Severin, Crajova, Kimpolung, Buzeu, Arapatak und Vargyas grössere Aufsammlungen gemacht wurden, die namentlich in der Umgebung von Crajova überaus günstige Resultate ergaben. Er hatte sich bei dieser Reise der wirksamsten Unterstützung von Seite der königlichen Regierung sowohl, als auch zahlreicher Regierungsbeamter und Privatpersonen zu erfreuen, darunter insbesondere Sr. Excellenz des Herrn Domänenministers Carp, der ihm eine offene Ordre an alle Regierungs- und Communalbeamten ausstellte; des Herrn Sectionschefs Istrati, Chef des rumänischen Montanwesens; des Herrn Bergingenieurs Alimanestianu, der in der Umgebung von Buzeu in liebenswürdigster Weise den Führer machte und den Auftrag hatte, Director Fuchs sammt Begleitung als Gäste der Regierung zu behandeln; der Professoren Steureanu in Crajova und Sabba Stephanescu in Bukarest, endlich insbesondere auch des Herrn M. Draghiceanu, früheren Chef des rumänischen Montanwesens. Allen diesen Herren soll an dieser Stelle im Namen des Museums der wärmste Dank ausgesprochen werden.

Eine zweite Reise, welche Director Fuchs im Herbst des Jahres nach Bosnien unternahm, wurde durch eine Transaction ermöglicht, welche von Seite des Museums mit der bosnischen Landesregierung getroffen wurde. Das k. k. naturhistorische Hofmuseum überliess nämlich dem bosnischen Landesmuseum eine Anzahl Doubletten von Büchern und naturhistorischen Objecten, wogegen die bosnische Landesregierung Herrn Director Fuchs den Betrag von 1000 fl. zum Zwecke einer geologischen und paläontologischen Forschungsreise nach Bosnien zur Verfügung stellte.

Director Fuchs ging in Begleitung Dr. Wähner's Ende August nach Sarajevo. Von hier aus trennten sich jedoch die Herren. Director Fuchs begab sich über Foča nach Jelec, von wo aus er in den jungtertiären Süsswasserbildungen von Budanj Aufsammlungen von fossilen Pflanzen vornahm, die auch vom besten Erfolge gekrönt waren, so dass derselbe nach achttägigem Sammeln mit mehr als 1000 in 6 grossen Tragkästen verpackten Stücken die Rückreise nach Sarajevo über Trnova antreten konnte.

Eine zweite Tour machte Director Fuchs von Sarajevo aus über Konjica nach Mostar, wobei in der Nähe der letztgenannten Stadt petrefactenreiche Congerienschichten, bei Konjica aber, am Kohlenwerk Repusnica, derselben Localität, aus welcher schöne Säugethierreste im Landesmuseum in Sarajevo aufbewahrt werden, pflanzenführende Schichten aufgefunden und in ausgiebiger Weise ausgebeutet wurden.

Eine dritte Tour unternahm derselbe sodann über Ženica, Dervent und Brod nach Sanskimost und Banjaluka, an welchen Orten ebenfalls überall Aufsammlungen vorgenommen wurden.

An allen diesen Orten hatte sich Director Fuchs sowohl von Seite der Landesbehörden, als auch der militärischen Autoritäten und zahlreicher Privaten stets des freundlichsten Entgegenkommens und der werktätigsten Unterstützung zu erfreuen und ist derselbe in dieser Richtung namentlich dem Herrn Regierungsrath v. Hörmann, Berghauptmann W. Radimsky, Baurath Kellner und Custos O. Reiser zum grössten Danke verpflichtet.

Auf der Rückreise hielt sich Director Fuchs durch einige Zeit in Agram auf, um daselbst am Landesmuseum die neuen paläontologischen Erwerbungen eingehend zu besichtigen, welcher Zweck dank dem freundlichen Entgegenkommen der Herren Professoren Sp. Brusina, Pilar, sowie des Herrn Dr. Kramberger-Gorjanovič auch vollständig erreicht wurde.

Herr Dr. Wähner dagegen unternahm einen zweitägigen Ausflug nach Han Toplica und reiste hierauf nach Prača, um in den permischen Bildungen von Han Orahovica zu sammeln, sodann über Gorazda und Foča nach Kalinovik, von hier über Jeleč und Zelengora nach Suha in der Sutjeska-Schlucht, von wo der Maglić bestiegen wurde, ferner über den Čemerno-Pass nach Gacko in der Hercegovina. Die Rückkehr nach Sarajevo erfolgte schlechten Wetters halber über Nevesinje und Mostar, woselbst die Eisenbahn erreicht wurde. Noch liess sich ein dreitägiger Ausflug über Konjica nach Glavatičevo ermöglichen, um hier in den Werfener Schieferen zu sammeln, worauf die Rückreise nach Wien angetreten werden musste.

Zu speciellem Danke für freundliche Unterstützung ist derselbe weiter verpflichtet den Herren: Custos-Adjunct V. Apfelbeck in Sarajevo, Ingenieur L. Giorgini in Gacko, Forstrefent V. Hawelka in Bilek, Forstmeister Hofmann in Sarajevo und Bezirksvorsteher M. Zarzycki Ritter v. Novina in Foča.

Mit einer Subvention aus dem Reisefonde des Museums unternahm Herr Custos E. Kittl im Juni und Juli eine Reise nach Bosnien, um das Triasgebiet bei Sarajevo zu studiren und entsprechende Aufsammlungen zu machen, wobei er sich der weitgehendsten Unterstützung und Förderung von Seiten des hohen k. u. k. Finanzministeriums, der hohen k. u. k. Landesregierung in Bosnien-Hercegovina, sowie der dortigen Behörden zu erfreuen hatte. Insbesondere schulden wir Dank in erster Linie Sr. Excellenz dem Herrn k. u. k. Finanzminister B. Kállay v. Nagy-Kalló als Chef der k. u. k. Landesregierung, dann Ihren Excellenzen den Herren Sectionschef M. Jansekovitsch, H. Freiherrn v. Kutschera, Chef der Civilverwaltung von Bosnien-Hercegovina, ferner den Herren Berghauptmann V. Radimsky, Regierungsath J. Hörmann, Baurath J. Kellner und Custos O. Reiser in Sarajevo.

In Alia Hatić hatte die hohe Landesregierung einen sehr fähigen und eifrigen Reisebegleiter beigelegt, dessen Wahl sich als eine glückliche erwiesen hat.

Schon seit mehreren Jahren ist jene reiche Muschelkalkfauna von Han Bulog bekannt, welche von Herrn Baurath S. Kellner entdeckt und unter seiner gütigen Leitung seither mit den Mitteln, die ich widmete, energisch ausgebeutet wird. Durch zwei in

den Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in den Bänden LIV und LIX veröffentlichten Abhandlungen habe ich den reichsten Theil der Fauna dieser Localität, die Cephalopoden, eingehend bearbeitet.

Herr Baurath Kellner hat dann weiter das Auftreten derselben Fauna an mehreren Punkten der neuen, von Sarajevo südwärts nach Pale führenden Strasse, an der auch die Localität Han Bulog liegt, nachgewiesen, nach und nach noch mehrere abseits von der Strasse liegende Fundstellen in Erfahrung gebracht und am Dragulac eine reichere Localität mit einer obertriadischen (karnischen) Fauna entdeckt.

Diese verschiedenen Fundorte in einen Zusammenhang zu bringen, die Lagerungsverhältnisse an Ort und Stelle zu studiren, war, nebst demselben Zwecke dienenden Aufsammlungen, die Aufgabe Kittl's.

Derselbe berichtet uns über die Durchführung dieser Aufgabe folgendermassen:

»Unter der liebenswürdigen Führung des Herren Baurathes Kellner besichtigte ich zunächst die meisten der bis dahin bekannten Localitäten. Ich bemerke dabei, dass die Hauptfundstelle bei Han Bulog besser als ‚Strassenserpentine von Vidović‘ zu bezeichnen wäre, da es noch mehrere andere Fundstellen beim Dörfchen Bulog gibt, die dem Han zum Theil näher liegen. So interessant manche Aufschlüsse waren, eine Lösung der Aufgabe bot sich dabei noch nicht, da meine Routen im Streichen des Gebirges lagen. Einige darauf folgende Begehungen senkrecht zum Gebirgsstreichen, wobei auch die noch restlichen schon bekannten Fundorte von Fossilien besucht wurden, ergaben sofort einige kurze Profilaufschlüsse, welche mich über die Schichtenfolge hinreichend orientirten. Es folgen von unten nach oben:

»1. Werfener Schiefer; 2. grauer Muschelkalk; 3. weisse und röthliche Riffkalke?; 4. rothe Cephalopodenbank; 5. rothe Flaserkalke mit Hornstein, oft in reine Jaspisbänke mit Mergelzwischenlagen übergehend; 6. röthliche und 7. weisse Riffkalke.

»Nur das Glied Nr. 3 bedarf noch einer völligen Sicherstellung, da ich kein kontinuierliches Profil zu sehen bekam.

»Mit Ausnahme der Fundstelle am Dragulac, welche eine rein karnische Fauna lieferte, gehören alle Fundorte den rothen Ptychitenkalcken und zwar anscheinend ein und demselben Niveau des oberen Muschelkalckes an.

»Vor dem Beginne von weiteren Detailstudien drängte es mich, diese in verhältnissmässig kurzer Zeit ermittelte Schichtfolge nun an weiteren Profilen zu prüfen. Das schien sich aber in vortheilhafter Weise mit der geologischen Kartirung eines bestimmten Gebietes verbinden zu lassen, als welches sich das Südwestviertel des Generalstabskartenblattes ‚Sarajevo‘ empfahl.

»Bis auf einige unwegsame und sehr entlegene Partien wurde dann in den folgenden Excursionen das letztgenannte Gebiet mit für eine erste Detailaufnahme hinreichender Sicherheit cartirt, andererseits aber auch gegebenen Falles über die gesteckten Grenzen hinausgegriffen.

»Als eine dabei in Betracht zu ziehende Aufgabe erschien es damals noch, in welcher Weise die in der alpinen Trias nach Angabe von E. v. Mojsisovics zwischen dem Muschelkalcke und der karnischen Stufe gelegene norische Stufe der Hallstätter Kalke in dem aufzunehmenden Gebiete vertreten sei.

»Ohne dass hier auf die einzelnen Beweisstücke hingewiesen werden soll, ergab sich keine Spur einer norischen Cephalopodenfauna in dem aufgenommenen Gebiete, vielmehr blieb ich damals angesichts gemachter Fossilfunde, allerdings in seltenen Fällen, im Zweifel, welcher Horizont — ob Muschelkalk oder karnische Stufe — vorliege.

»Die dazwischenliegenden Bänke haben mir in keinem Falle Cephalopoden geliefert, welche sich nicht der einen oder der anderen der genannten Fauna hätten zwanglos einfügen lassen. In diesen Zwischenschichten gemachte, schon zum Theil Herrn Baurath Kellner geglückte Funde von Halobien und Daonellen harren noch der näheren Bestimmung.

»Angesichts des neuerdings von E. v. Mojsisovics selbst eingestandenen Irrthumes¹⁾ bezüglich der Stellung der »norischen« Hallstätter Kalke, wornach diese letzteren keineswegs unter, sondern über den karnischen Schichten liegen, gestaltet sich meine Erfahrung zu einer — allerdings zunächst negativen — Bestätigung der neuen Anschauung, insoferne in dem untersuchten Gebiete eine norisch-juvavische Cephalopodenfauna bestimmt unter den Schichten mit der karnischen Fauna fehlt, aber auch über derselben bisher nicht nachgewiesen werden konnte.

»Eine neue ergiebige karnische Localität hat sich bisher nicht gefunden, dagegen erscheinen die fossilführenden Bänke des oberen Muschelkalkes als in einer unerschöpflichen Ausdehnung zu Tage liegend.

»Je 1 Km. lange Aufschlüsse mit reichlicher Fossilführung sind bei Haliluci und am Krš bei Han Bulog aufgeschlossen, welche Stellen Herr Baurath Kellner bereits kannte; das 5 Km. lange Westgehänge des Treberickammes scheint eine kaum unterbrochene Kette von derartigen Fundorten zu sein.

»Manche anscheinend reiche Localitäten, wie am Borovačberge und zunächst dem Dorfe gleichen Namens, habe ich bisher nicht näher untersuchen können.«

Herr Dr. J. J. Jahn unternahm im Frühjahr einige Excursionen im mittelböhmischem Silur, um sich betreffs der Fundorte der Crinoiden, deren Bearbeitung er als Fortsetzung des Barrande'schen Werkes voriges Jahr übernahm, zu orientiren. Mitte Juli begab sich Dr. Jahn, der von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister ein Reisestipendium aus dem Credite zur Heranbildung von Lehrern an den Hochschulen erhalten hatte, nach Böhmen, um eine Studienreise in dem klassischen Terrain des mittelböhmischem Silur und in dem ostböhmischem Paläozoicum zu unternehmen. Sodann begab sich Dr. Jahn anfangs September in die Nordalpen, um als Volontär an den Aufnahmen der k. k. geol. Reichsanstalt im Enns- und Ybbsthale theilzunehmen. Anfangs October begab er sich zurück ins mittelböhmischem Silur, um durch Begehen der weiteren Umgegend von Prag seine Studienreise zu beendigen. Ausserdem setzte er auch im heurigen Sommer seine Studien in der oberen Kreide Ostböhmens fort. Das bei den Reisen im mittel- und ostböhmischem Silur aufgesammelte enorm reiche Petrefacten- und Gesteinsprobenmateriale (im Ganzen 15 Kisten) wird nach der Durchbestimmung an die geologischen und paläontologischen Sammlungen der k. k. Universität in Wien und an die geologisch-paläontologischen und mineralogisch-petrographischen Sammlungen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums vertheilt werden.

Publicationen:

E. Kittl: Die Gastropoden der Schichten von St. Cassian der südalpiner Trias. II. Theil. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Bd. VII, Heft 1 u. 2.)

— Ueber die Verbindung geologischer Studien mit Alpentouren. (Mittheilungen der Section für Naturkunde, IV. Jahrg., Heft 12.)

Kittl besorgte die Secretariatsgeschäfte der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, sowie die Redaction der »Mittheilungen«.

¹⁾ Die Hallstätter Entwicklung der Trias (Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Bd. CI, Abth. 1, S. 769).

An Gutachten hat Kittl im Jahre 1892 ausgearbeitet:

a) eines für Herrn Ingenieur Rud. Latzel über die Aussichten für eine Thermalbohrung in der Nähe von Wien;

b) eines für die k. u. k. Baudirection in Sarajevo über die wahrscheinlichen geologischen Profile von projectirten Tunneltracen durch den Komarsattel.

F. Wähner: Korallenriffe und Tiefseeablagerungen in den Alpen. (Schriften des Vereines zur Verbreitung naturw. Kenntnisse in Wien, Bd. XXXII, 1891—1892, S. 207—252.)

Dr. J. J. Jahn: Bemerkungen zu Herrn Fr. Katzer's Mittheilung: Das pyropführende Diluvium im böhmischen Mittelgebirge. (Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt, 1891, Nr. 15.)

— Ueber die Pyropensande in Nordböhmen. (Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt, 1892, Nr. 6, S. 168—170.)

— Ueber den Ursprung des Petroleums. (Zeitschrift für chemische Industrie. Prag, 1892, II. Jahrg., Nr. 7 und 8, böhmisch.)

— Ueber die letzten continentalen Veränderungen Europas. (Uebersetzung eines ausführlichen Auszuges aus der so betitelten böhmischen Arbeit J. N. Woldřich's. Mittheilungen der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristen-Club, IV. Jahrg., 1892, Nr. 8—10.)

— Vorläufiger Bericht über die Dendroiden des böhmischen Silur. (Sitzungsber. der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, math.-nat. Cl., Bd. CI, Abth. 1. Juli 1892, S. 642—649.)

— Zur Frage über die Bildung des Erdöls. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1892, Bd. XLII, S. 361.)

— Beiträge zur Stratigraphie und Tektonik der böhmischen Silurformation. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1892, Heft 3.)

— Ueber die stratigraphischen Verhältnisse der Etage *E* im böhmischen Silur. (Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt, 1892, Nr. 15, S. 377.)

— Ueber die Tiefsee-Expeditionen. (Zeitschrift »Osvěta«, Jahrg. 23, 1893, Nr. 1, S. 66—76, böhmisch.)

e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Herr Custos Franz Heger unternahm im Juni eine kurze Reise nach Salzburg, um an der von der Anthropologischen Gesellschaft veranstalteten Excursion zum Zwecke der Erforschung des Bauernhauses in der Gegend nördlich und nordöstlich von Salzburg theilzunehmen.

Ende Juli reiste derselbe, unterstützt durch eine kleine Subvention aus unserem Reisefond, über München zur Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft nach Ulm, und nahm an den Ausflügen nach Blaubeuren und Schussenried theil.

Herr Custos J. Szombathy unternahm die Untersuchung eines durch Zufall entdeckten Tumulus bei Langenlebarn in Niederösterreich, aus welchem wir eine grosse Ausbeute an charakteristischen Thongefässen aus der Hallstattperiode gewannen. Im Spätherbste untersuchte er ferner bei Nikolsburg in Mähren eine kleine Anzahl interessanter Flachgräber mit geknickt liegenden Skeleten aus der älteren Bronzezeit. Im Auftrage der prähistorischen Commission der kaiserl. Akademie der Wissenschaften endlich inspicierte er wie in den Vorjahren die auf Kosten Sr. Durchlaucht des regierenden

Fürsten Johann von und zu Liechtenstein betriebenen Ausgrabungen in der Vypustekhöhle bei Adamsthal in Mähren.

Herr Custos-Adjunct Dr. Haberlandt machte mit einer Subvention aus dem Reisefond Anfangs August eine kurze Studienreise nach Budapest zum Studium der ethnographischen und prähistorischen Sammlungen des dortigen Nationalmuseums.

Herr Dr. Hein vertrat, wie schon in der Einleitung erwähnt, unser Museum bei den Columbus-Ausstellungen in Madrid. Er benützte diese Gelegenheit, um auch die bedeutendsten Städte Südspaniens zu besuchen und am Rückwege auch in der Schweiz eingehende Musealstudien zu machen.

Herr Dr. M. Hoernes konnte, dank einer ihm gewährten Subvention aus dem Reisefond des Hofmuseums, in der Zeit von Ende März bis gegen Mitte Mai eine Fahrt nach Italien unternehmen, auf welcher derselbe die für den Prähistoriker wichtigsten Museen und Landschaften dieses in jeder Hinsicht so denkmälerreichen Gebietes besuchte. Besonders eingehend wurden die Sammlungen Oberitaliens und Sardiniens studiert. Jeder dieser beiden Länderräume ist in seiner Art ein instructives Mittelglied, der erstgenannte zwischen der eigentlichen Apenninhalbinsel und der Alpenzone mit den anschliessenden Donaulandschaften, der andere in weiterem Rahmen zwischen der an dem Nordrande Afrikas vorgedrungenen phönikischen Civilisation und der prähistorischen Cultursphäre an dem Südrande des europäischen Continentes. Die Reise führte zunächst nach Padua und Este, dann nach Bologna und seiner Umgebung, sowie nach Reggio-Emilia. Nach diesen Sammlungsmittelpunkten der drei grossen Culturgruppen im östlichen Oberitalien, der venetischen, der Villanova- und der in die letztere einmündenden Terramare-Gruppe, wurden in Mittelitalien Florenz, Chiusi und Rom nebst den Fundstätten in der Umgebung dieser Städte besucht. Neapel war der Ausgangspunkt zur Besichtigung Sardiniens, welche mit dem reichen Universitätsmuseum in Cagliari und den Nekropolen in der Randzone dieser Stadt begann und nach einem Aufenthalte in Macomer, Sassari und Terranova-Fausania, sowie nach Excursionen zu den Ruinen und Fundstätten von Tamuli und Porto-Torres mit der Rückkehr von Capo-Figari nach Civitavecchia schloss. Im westlichen Oberitalien boten dem Reisenden noch Genua, Turin und Mailand Gelegenheit, seine Studien über den Norden der Halbinsel, namentlich über die der Villanova- und Este-Gruppe annähernd gleichzeitige Culturgruppe von Golasecca zu einem Abschluss zu bringen. Die letzte, aber nicht geringste Ausbeute gewährte Verona, woran sich noch, jenseits der italienischen Grenze, der Aufenthalt in Trient anschloss, dessen Museum dem Sammeleifer der Alterthumsfreunde Südtirols alle Ehre macht.

Die Herren Professor Fed. Cordenons in Padua, Professor Cav. Aless. Prosdocimi in Este, Professor Gher. Ghirardini und Professor Ett. Pais in Pisa, Director Comm. Luigi Pigorini in Rom, Inspector Fil. Nissardi in Cagliari, Director Virdis in Sassari, Inspector Pietro Tamponi in Terranova-Fausania, sowie der inzwischen leider verstorbene Inspector Cav. Stef. de' Stefani in Verona haben Herrn Dr. Hoernes auf dieser Reise in freundlichster Weise ihre Unterstützung gewidmet.

In der zweiten Septemberhälfte begab sich Dr. M. Hoernes nach Istrien, um die vor zwei Jahren begonnenen Ausgrabungen der Anthropologischen Gesellschaft auf dem Castellier von Villanova bei Verteneglio unfern der Quietomündung zu Ende zu führen. Ein kurzer Besuch Parenzos, wo die Herren Dr. A. Amoroso, Dr. L. Schiavuzzi u. A. seine Absicht aufs Beste unterstützten, belehrte ihn über die schönen Fortschritte des dortigen Landesmuseums, das sich inzwischen namentlich durch neue Funde aus den Pizzughi-Gräbern, worunter jetzt auch La Tène-Typen erscheinen, bereichert

hat. Gemeinsam mit Herrn Dr. B. Schiavuzzi wurde eine kleine Versuchsgrabung auf dem Castellier von San Martino di Torre am linken Ufer der Quietomündung vorgenommen und dabei nicht viel an sich Werthvolles, aber doch unter Anderem in einer sehr tiefen Culturschichte Fragmente rothfiguriger griechischer Vasen angetroffen. Die Ausgrabung in Villanova ergab anfangs eine erfreuliche kleine Folge von Brandgräbern, bald aber führten zahlreiche, auf dem ausgedehnten Hügelrücken ausgeführte Einschnitte nur mehr zur Constatirung später (römerzeitlicher) Wohnstätten. Auch Herr Dr. Carlo de Marchesetti aus Triest hat zu gleicher Zeit auf dem Castellier von Villanova eine Grabung unternommen, dieselbe aber schon nach wenigen Stunden als aussichtslos aufgegeben. Nach diesem allerdings ziemlich unbefriedigenden Ergebniss steht nun wenigstens der Bearbeitung und Publication der schönen älteren Funde von diesem Wohnplatze, in welche sich Wien und Parenzo ungefähr zu gleichen Hälften theilen, nichts mehr im Wege.

Publicationen:

Fr. Heger: Altmexikanische Reliquien aus dem Schlosse Ambras in Tirol. Mit 5 Tafeln in Lichtdruck, davon eine in Farbendruck. (»Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseum«, Bd. VII, S. 379 ff.)

Ausserdem redigirte Heger die »Mittheilungen« der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und lieferte für dieselben mehrere Literaturberichte.

Im Laufe des Jahres hielt derselbe folgende Vorträge:

1. Am 9. Februar in der Anthropologischen Gesellschaft über: »Goldgeräthe von den Philippinen«. Publicirt in den Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. XXII, S. 216. Mit einer Tafel in Lichtdruck.

2. Am 18. Februar im Wissenschaftlichen Club über: »Unsere Landesmuseen«. Publicirt in der ausserordentlichen Beilage zu Nr. 2 der Monatsblätter des Wissenschaftlichen Club vom 15. November 1892, und unter dem Titel: »Landesmuseen in Oesterreich« in der »Wiener Zeitung« vom 20., 21., 23. und 24. Februar (Nr. 41—44).

3. Am 3. August auf der deutschen Anthropologenversammlung in Ulm über: »Hausforschung in Oesterreich«. Publicirt im Correspondenzblatt der deutschen Anthropologischen Gesellschaft, 1892, S. 123 f.

Custos-Adjunct Dr. M. Haberlandt: Der Selbstmord in der Völkerkunde. Vortrag, gehalten am 15. Februar im Wissenschaftlichen Club.

— Ueber eine Graburne von den Liukiu-Inseln. Vortrag, gehalten in der Monatsversammlung der Anthropologischen Gesellschaft am 12. Januar. (Sitzungsberichte, S. [4].)

— Ueber die menschliche Wohnung. (Ebendasselbst, S. [45].)

— Die Schrifttafeln der Osterinsel. (Globus, Nr. 18.)

— Das indopersische Kartenspiel. (Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 2. Heft, Jahrgang 1892.

— Das Nationalmuseum in Budapest. (»Annalen« des k. k. naturhistorischen Hofmuseums, Notizen S. 126.)

— Das neuere indische Drama. (Oesterr. Monatsschrift für den Orient, 8. Heft.)

— Die Malaian von Formosa. Vortrag, gehalten in der Monatsversammlung der Anthropologischen Gesellschaft am 13. December.

— Das Geldwesen primitiver Völker. Vortrag, gehalten im Wissenschaftlichen Club am 22. December.

Ausserdem zahlreiche Referate in oben genannten Zeitschriften.

Dr. Moriz Hoernes: Die ornamentale Verwendung der Thiergestalt in der prähistorischen Kunst. Mit 15 Textillustrationen. (Mittheilungen der Anthrop. Gesellsch. in Wien, Bd. XXII, S. 107—118.)

- Bemerkungen über die neuen Funde von St. Michael. (Ebenda, Sitzungsber., S. 7 ff.)
- Ueber Begriff und Aufgaben der prähistorischen Forschung. (Vortrag, ebenda, S. 42 f.)
- Geographisch-urgeschichtliche Parallelen. (Mittheilungen der k. k. Geograph. Gesellsch., 1892, S. 34—40.)
- Die Alterthumsforschung in Bosnien-Herzegovina. (Globus, Bd. LXI, Braunschweig 1892, S. 129—132 und 150—154.)
- Ueber die urgeschichtlichen Denkmale Sardiniens. (Reisebericht, Monatsblätter des Wissenschaftlichen Club in Wien, Bd. XIV, S. 29—32.)
- Die Urzeit (in »Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Oesterreich-Ungarn«, herausgegeben von Albert Ilg, Wien, Prag und Leipzig, F. Tempsky und G. Freytag, 1893, S. 1—18).
- Vortrag über die ältesten Stufen italischer Kunst und Industrie, gehalten am 15. December im k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie. (Wird in den »Mittheilungen« dieses Museums erscheinen.)
- Fachreferate in den Mittheilungen der Anthrop. Gesellsch., Bd. XXII.)
- Oesterreich-Ungarn und das Haus Habsburg. Geographisch und statistisch, geschichtlich und genealogisch dargestellt. Mit 29 Illustrationen und 11 Farbentafeln. (184 S., Teschen, in zwei rasch nach einander folgenden Ausgaben.)

Herr Dr. W. Hein hielt in der Anthropologischen Gesellschaft einen Vortrag über »Die Verwendung von Menschen- und Thierfiguren in slavischen Stickereien«, wobei er ein reiches, ihm von den verschiedenen Museen und Privaten freundlichst zur Verfügung gestelltes Materiale demonstrierte. (Mittheilungen der Anthrop. Gesellsch., Sitzungsber., S. 35.)